

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 2

Sozialhilfe

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130200 – 78700

Erschienen im September 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,-

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	5
Sozialhilfeaufwand	6
Sozialhilfeempfänger	10
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1976, 1977 und 1978	16
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	18
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	18
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen	20
3.2 außerhalb von Einrichtungen	22
3.3 in Einrichtungen	24
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	26
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe	28
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe 1978 nach Alter und Hilfearten	30
7 Empfänger von Sozialhilfe 1978 außerhalb von Einrichtungen nach Alter und Hilfearten	32
8 Empfänger von Sozialhilfe 1978 in Einrichtungen nach Alter und Hilfearten	34
9 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach Stellung zum HV, Ausländereigenschaft und Alter	36
10 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und ausgewählter Hilfearten 1978 nach Alter und Geschlecht	36
11 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	37
12 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach Ausländereigenschaft und Alter des HV sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	37
13 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1978 mit angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen, nach Art des Einkommens und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	38
14 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1978 nach Hauptursache der Hilfefewährung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	40
15 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten	41
16 Empfänger von Sozialhilfe 1978 nach Hilfearten und Ländern	
16.1 Hilfe außerhalb und/oder in Einrichtungen	42
16.2 Hilfe außerhalb von Einrichtungen	44
16.3 Hilfe in Einrichtungen	46
17 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1978 nach Hilfearten und Ländern	48
18 Empfänger von Sozialhilfe 1978 nach Alter, Geschlecht und Ländern	50
19 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach dem Alter, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern	52
20 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach dem Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern	52

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestel-
lung trifft nicht zu

Abkürzungen

BSHG = Bundessozialhilfegesetz
BGBl = Bundesgesetzblatt
HV = Haushaltsvorstand

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer K I veröffentlicht.

Sozialhilfe 1978

Vorbemerkung

Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ist es Aufgabe der Sozialhilfe, Personen zu helfen, deren soziale Notlage nicht durch ihre eigenen Kräfte und Mittel oder durch Leistungen anderer (z. B. nahestehender Angehöriger oder anderer Sozialleistungsträger) behoben werden kann. Die Gewährung von Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Art und Ausmaß der Hilfe richten sich jeweils nach der Besonderheit des Einzelfalles, den persönlichen und familiären Verhältnissen des Hilfesuchenden sowie nach den örtlichen Gegebenheiten. Neben der „Hilfe zum Lebensunterhalt“ sieht das BSHG für bestimmte Bedarfstatbestände eine Reihe von Hilfearten vor, die als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnet werden. Seit mehreren Jahren ist eine eindeutige Schwerpunktverlagerung der Sozialhilfe von der Hilfe zum Lebensunterhalt zur Hilfe in besonderen Lebenslagen festzustellen. Die starke Zunahme des Sozialhilfeaufwandes ist jedoch weniger auf die Verbesserung der Leistungen bei den einzelnen Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen als auf die Heraufsetzung der für diese Hilfen geltenden Einkommensgrenzen zurückzuführen.

Seit seinem Bestehen ist das Bundessozialhilfegesetz durch insgesamt 17 Gesetze an die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungen in der Bundesrepublik angepaßt worden. 14 dieser Gesetze hatten lediglich eine Anpassung des BSHG an Änderungen anderer Rechtsvorschriften zum Ziel. Durch weitere drei spezielle Änderungsgesetze wurde das BSHG zum Teil wesentlich geändert und der Leistungsumfang erhöht. Das Erste Änderungsgesetz zum BSHG vom 31. August 1965 (BGBl. I S. 1027) brachte in erster Linie Erhöhungen der Mehrbedarfzuschläge und der Blindenhilfe sowie eine Heraufsetzung der besonderen Einkommensgrenze nach § 81 BSHG mit sich. Das Zweite Änderungsgesetz zum BSHG vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1153) hatte weitere umfangreiche Änderungen sowie Ergänzungen zum Inhalt. Bei einer Reihe von Hilfearten wurde die Höhe der gewährten Leistungen an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung angepaßt; einzelne Leistungstatbestände wurden wesentlich erweitert und die Einkommensgrenzen erhöht. Von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Sozialhilferechts war das Dritte Änderungsgesetz zum BSHG vom 25. März 1974 (BGBl. I S. 777). Auch dieses Gesetz sah eine Anpassung der Leistungen der Sozialhilfe an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie eine Anhebung der Einkommensgrenzen nach § 81 BSHG vor; darüber hinaus wurden durch dieses Gesetz vor allem die Leistungen für Behinderte und Pflegebedürftige, für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie für ältere Menschen wesentlich verbessert. Die erheblichen Leistungsverbesserungen des BSHG — vor allem aufgrund der Dritten BSHG-Novelle — sowie die Erschwerung der Heranziehung Unterhaltsverpflichteter haben dazu geführt, daß sowohl der Sozialhilfeaufwand als auch die Zahl der Sozialhilfeempfänger in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen sind. Zu dieser Entwicklung haben auch die Erhöhung der Regelsätze für die laufende Leistung zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und der Pflegesätze in Einrichtungen sowie die Zunahme der Zahl der Arbeitslosen in dieser Zeit beigetragen.

Die Änderungen des Bundessozialhilfegesetzes haben sich auch auf die Statistik¹⁾ ausgewirkt. So sah die Dritte Novelle zum BSHG eine Erweiterung des in § 40 enthaltenen Maßnahmenkataloges für die verschiedenen Arten

von Eingliederungshilfen für Behinderte vor. Hierdurch ergab sich die Möglichkeit eines differenzierteren Nachweises der Eingliederungshilfe für Behinderte in der Sozialhilfestatistik. Durch das Gesetz über ergänzende Maßnahmen zum Fünften Strafrechtsreformgesetz — Strafrechtsreform-Ergänzungsgesetz — vom 28. August 1975 (BGBl. I S. 2289) wurden Hilfe zur Familienplanung und Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation als weitere Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen in das BSHG eingefügt. Die statistischen Nachweisungen der Sozialhilfe sind soweit wie möglich an diese Änderungen der Rechtsvorschriften angepaßt worden. Angaben in der neuen, erweiterten Form der Statistik liegen erstmals für das Berichtsjahr 1978 vor.

In Anpassung an die entsprechende Handhabung in der Finanzstatistik und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden seit dem Berichtsjahr 1978 Hilfen in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung nicht mehr als Hilfen außerhalb von Einrichtungen, sondern als Hilfen in Einrichtungen statistisch erfaßt.

In die Bundesstatistik einbezogen sind die Empfänger von Geld- und Sachleistungen, nicht dagegen die Empfänger von persönlichen Hilfen. Zur persönlichen Hilfe gehören z. B. Beratungen in Fragen der Sozialhilfe und in sonstigen sozialen Angelegenheiten. Nicht einbezogen werden ferner solche deutschen Sozialhilfeempfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (Sozialhilfe für Deutsche im Ausland) sowie Personen, die aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG Leistungen erhalten. Hierzu rechnen u. a. die Empfänger von Leistungen nach landesrechtlichen Bestimmungen (z. B. nach Landesblinden- oder -pflegegesetzen) oder von Leistungen der Krankenversorgung gemäß Lastenausgleichsgesetz, der Geschlechtskrankenfürsorge sowie die Empfänger von Weihnachtsbeihilfen. Ebenso sind nicht einbezogen die Empfänger von Krankenhilfe, soweit diese durch Pauschalvergütungen z. B. an die gesetzliche Krankenversicherung erfolgt und im Einzelfall eine Inanspruchnahme nicht nachgewiesen werden kann. Schließlich werden auch Personen, die an Gruppenverschickungen im Rahmen vorbeugender Gesundheitshilfe teilnehmen sowie die nichtseßhaften Empfänger von Sozialhilfe in der Statistik nicht nachgewiesen.

Bei der Überarbeitung der Erhebungsunterlagen der Sozialhilfestatistik aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen im Sozialhilferecht sind die Zählblätter für die Empfänger von Sozialhilfe ab 1978 zusätzlich an die im BSHG vorgesehene Untergliederung der „Eingliederungshilfe für Behinderte“ angepaßt und die „Ursachen für die Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt“ sowie die „angerechneten bzw. in Anspruch genommenen Einkommensarten“ um einige Tatbestände erweitert worden. Aufgrund dieser Änderungen wurde auch das Tabellenprogramm aktualisiert; erstmals konnten veröffentlichungsreife Tabellen maschinell erstellt werden.

Die fakultativen Ergebnisse über die „Ursachen der Hilfewährung“ und über das „angerechnete bzw. in Anspruch genommene Einkommen“ werden ab 1978 auch von den Statistischen Landesämtern Bremen und Rheinland-Pfalz gemeldet. Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen wird künftig ebenfalls über diesen Bereich berichten, so daß in absehbarer Zeit Angaben für das gesamte Bundesgebiet zur Verfügung stehen werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Empfänger von Hilfen zur „teilstationären Betreuung“, die nach der bisher gültigen Regelung als Empfänger von Hilfen „außerhalb von Einrichtungen“ erfaßt wurden, seit 1978 als Empfänger von Hilfen „in Einrichtungen“ nachgewiesen werden.

¹⁾ Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Sozialhilfeaufwand

Mehr als 11 Milliarden DM für Sozialhilfe

Die Ausgaben der Sozialhilfe beliefen sich 1978 auf 11,3 Mrd. DM; sie erreichten damit ihren bisher höchsten Stand seit Beginn der Statistik im Jahr 1963. Die prozentuale Zunahme gegenüber dem Vorjahr war jedoch mit + 8,6 % geringer als in den vorangegangenen Jahren (1977: + 8,9 %, 1976: + 14,2 %). Durch Einnahmen in Höhe von 2,7 Mrd. DM wurden 23,4 % der Ausgaben gedeckt. Die Reinen Ausgaben betrugen daher rd. 8,7 Mrd. DM. Die Einnahmen stiegen um 11,1 %; sie haben sich damit stärker erhöht als die Ausgaben.

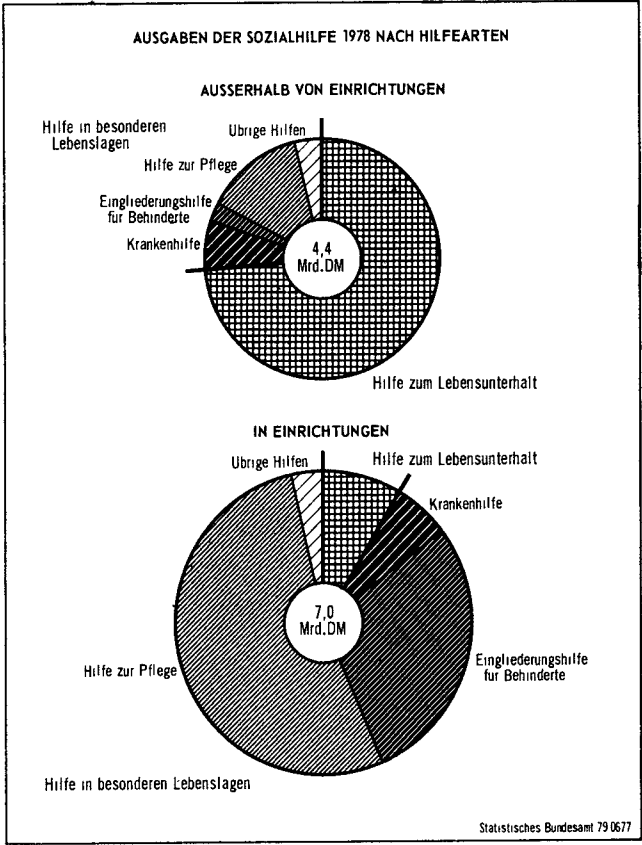
Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1973	5 655,9	2 579,3	3 076,6	2 072,6	3 583,3
1974	7 136,2	3 256,5	3 879,7	2 650,3	4 485,9
1975	8 405,1	3 681,6	4 723,5	3 024,7	5 380,3
1976	9 596,6	4 152,1	5 444,5	3 450,6	6 146,0
1977	10 452,4	4 536,5	5 915,9	3 708,5	6 744,0
1978	11 348,5	4 375,7	6 972,8	3 815,8	7 532,7
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1973	170	164	175	176	166
1974	214	207	221	224	208
1975	252	233	269	256	250
1976	288	263	310	293	285
1977	313	288	336	314	313
1978	340	277	397	323	350

Von den Ausgaben der Sozialhilfe wurden rd. 7,0 Mrd. DM oder 61,4 % für Leistungen in Einrichtungen aufgewendet; auf Leistungen außerhalb von Einrichtungen entfielen 4,4 Mrd. DM oder 38,6 % der Ausgaben. Der Anteil der Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen an den gesamten Ausgaben der Sozialhilfe hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen; seit 1965 sind die Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen höher als diejenigen für Hilfe außerhalb von Einrichtungen. 1978 erhöhten sie sich um 17,9 %, während die Ausgaben für Hilfe außerhalb von Einrichtungen um 3,5 % zurückgingen. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß — wie bereits in der Vorbemerkung erwähnt — 1978 erstmals die Ausgaben für Hilfen in teilstationären Einrichtungen als Ausgaben für Hilfen in Einrichtungen erfaßt wurden. Mit 7,5 Mrd. DM entfielen rund zwei Drittel (66,4 %) der Ausgaben auf Hilfen in besonderen Lebenslagen. Während sich die Ausgaben für diese Form der Hilfe 1978 um 11,7 % erhöhten, stiegen die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt nur um 2,9 %. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Ausgaben für einige der als Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährten Hilfearten häufig auch Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt umfassen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen auf wenige Hilfearten konzentriert

Bei den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen hat sich in den vergangenen Jahren eine zunehmende Konzentration auf nur wenige Hilfearten vollzogen. Mit 4,3 Mrd. DM wurde über die Hälfte (56,8 %) der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen für Hilfe zur Pflege



aufgewendet; der Anteil der Ausgaben für diese Hilfeart an den gesamten Ausgaben der Sozialhilfe betrug 37,7 %²⁾. Die Aufwendungen für Hilfe zur Pflege waren ganz überwiegend (86,2 %) für Empfänger in Einrichtungen bestimmt. Die prozentuale Zunahme der Ausgaben für Hilfe zur Pflege lag 1978 mit + 13,5 % deutlich über der durchschnittlichen Zuwachsrates aller Hilfearten.

2,1 Mrd. DM oder 28,1 % der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen entfielen auf Eingliederungshilfe für Behinderte. Diese Hilfeart der Sozialhilfe umfaßt Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung Behinderter. Die Ausgaben hierfür erhöhten sich 1978 ebenfalls überdurchschnittlich um 13,6 %. Sie wurden fast ausschließlich (94,7 %) für Hilfen in Einrichtungen (Anstalten, Bildungseinrichtungen, Werkstätten für Behinderte) aufgebracht. Die hier besonders hohe Zunahme der Aufwendungen (+ 575 Mill. DM oder + 40,3 %) beruht darauf, daß — wie bereits erwähnt — Hilfen in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung ab 1978 als Leistungen in Einrichtungen nachgewiesen werden. Dementsprechend stand dieser Zunahme ein starker Rückgang (— 74,0 %) der Ausgaben für Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen gegenüber. Unter den Eingliederungshilfen für Behinderte entfiel der höchste Betrag mit 645,0 Mill. DM oder 30,5 % auf die Ausgaben für Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes. Die Sammelposition „Sonstige Eingliederungshilfe“ umfaßte 557 Mill. DM oder 26,3 %. Darunter fallen u. a. Maßnahmen der allgemeinen Ausbildung sowie Hilfen zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Die Ausgaben für Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte beliefen sich auf 400,5 Mill. DM. Für ärztliche Behandlung und Versorgung mit Körperersatzstücken wurden 275,1 Mill. DM aufgewandt; mit einer Zunahme von 44,3 %

²⁾ Ausführliche Angaben über die Ausgabenstruktur dieser Hilfeart und die Struktur des Empfängerkreises wurden durch eine im November 1977 durchgeführte Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe über Hilfe zur Pflege ermittelt. Erste Ergebnisse dieser Zusatzstatistik enthält der Aufsatz „Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977“ in WiSta 10/1979, S. 759 ff.

haben sich die Ausgaben für diese Art der Eingliederungshilfe wiederum besonders stark erhöht. Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder schlugen mit 118,3 Mill. DM zu Buche. Von den übrigen Hilfearten fielen besonders die Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung mit 726,8 Mill. DM ins Gewicht. Für Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden 109,4 Mill. DM ausgegeben. Der starke Rückgang der Ausgaben für Blindenhilfe (— 90,1 %) ist darauf zurückzuführen, daß in Hessen 1978 erstmals in größerer Höhe an Stelle der Blindenhilfe nach dem BSHG Ausgaben nach dem Landesblindengeldgesetz geleistet wurden.

Ausgaben für Tuberkulosehilfe weiterhin rückläufig

Dem Rückgang der Zahl der Tuberkulosekranken und der Zahl der Neuerkrankungen an Tuberkulose entsprechend, sind auch die Ausgaben für die Tuberkulosehilfe in der Sozialhilfe weiter gesunken. Sie betrugen 1978 noch 73,1 Mill. DM; das waren 12,3 % weniger als 1977. Von diesen Aufwendungen entfiel mit 50,5 Mill. DM oder 69,1 % der größte Teil auf Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt. Sie wird an Kranke oder Genesene gewährt, aber auch an Familienangehörige und andere Personen, zu de-

Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe

Jahr	Tuberkulosehilfe				Außerhalb von		In	
	insgesamt		dar. mit Bundesbeteiligung		Einrichtungen			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1973	126,1	100	20,9	16,5	103,2	81,8	22,9	18,2
1974	122,2	100	18,8	15,4	98,7	80,8	23,5	19,2
1975	106,3	100	15,1	14,2	83,9	79,0	22,3	21,0
1976	91,5	100	10,0	10,9	70,5	77,1	21,0	22,9
1977	83,3	100	6,5	7,7	62,6	75,1	20,8	24,9
1978	73,1	100	4,9	6,7	52,4	71,7	20,7	28,3
davon (1978):								
Heilbehandlung	20,6	28,1	—	—	1,5	2,9	19,1	92,2
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,1	0,2	0,1	2,7	0,1	0,1	0,1	0,4
Hilfe zum Lebensunterhalt	50,5	69,1	2,9	58,7	49,2	93,9	1,3	6,3
Sonderleistungen ¹⁾	1,6	2,2	1,6	32,2	1,6	3,0	0,0	0,1
Vorbeugende Hilfe	0,3	0,4	0,3	6,4	0,1	0,2	0,2	1,0

¹⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen

Tabelle 2: Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977		1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977		1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977	
	Mill. DM		%		Mill. DM		%		Mill. DM		%	
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	3 708,5	3 815,8	33,6	+ 2,9	3 107,8	3 222,1	73,6	+ 3,7	600,7	593,7	8,5	— 1,2
Laufende Leistungen .....	.	.	.	.	2 596,2	2 673,5	61,1	+ 3,0	.	.	.	.
Einmalige Leistungen .....	.	.	.	.	511,5	548,6	12,5	+ 7,2	.	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	6 744,0	7 532,7	66,4	+ 11,7	1 428,8	1 153,6	26,4	— 19,3	5 315,2	6 379,2	91,5	+ 20,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,3	2,4	0,0	+ 6,8	2,3	2,4	0,1	+ 6,8	—	—	—	—
Beihilfen	0,6	0,9	0,0	+ 46,2	0,6	0,9	0,0	+ 46,2	—	—	—	—
Darlehen	1,7	1,6	0,0	— 7,2	1,7	1,6	0,0	— 7,2	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	41,9	38,3	0,3	— 8,7	34,0	32,7	0,7	— 3,8	7,9	5,6	0,1	— 29,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe	104,7	99,9	0,9	— 4,6	6,4	6,2	0,1	— 2,7	98,4	93,7	1,3	— 4,8
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	666,6	726,8	6,4	+ 9,0	280,0	286,7	6,6	+ 2,4	386,6	440,1	6,3	+ 13,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9,0	9,1	0,1	+ 1,3	1,1	1,2	0,0	+ 10,3	7,8	7,8	0,1	+ 0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 861,2	2 114,0	18,6	+ 13,6	435,0	112,9	2,6	— 74,0	1 426,2	2 001,1	28,7	+ 40,3
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	190,6	275,1	2,4	+ 44,3	28,5	21,8	0,5	— 23,4	162,1	253,3	3,6	+ 56,2
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder .....	.	118,3	1,0	.	.	5,5	0,1	.	.	112,9	1,6	.
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung .....	.	645,0	5,7	.	.	18,5	0,4	.	.	626,6	9,0	.
Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes .....	.	118,2	1,0	.	.	13,2	0,3	.	.	105,0	1,5	.
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte .....	.	400,5	3,5	.	.	8,1	0,2	.	.	392,4	5,6	.
Sonstige Eingliederungshilfe .....	.	556,9	4,9	.	.	45,9	1,0	.	.	511,0	7,3	.
Tuberkulosehilfe	83,3	73,1	0,6	— 12,3	62,6	52,4	1,2	— 16,2	20,8	20,7	0,3	— 0,6
Blindenhilfe	42,9	4,3	0,0	— 90,1	38,2	2,6	0,1	— 93,2	4,6	1,7	0,0	— 64,3
Hilfe zur Pflege	3 772,6	4 281,6	37,7	+ 13,5	506,3	591,2	13,5	+ 16,8	3 266,3	3 690,4	52,9	+ 13,0
Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	438,4	510,6	4,5	+ 16,5	438,4	510,6	11,7	+ 16,5	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 334,3	3 771,0	33,2	+ 13,1	68,0	80,6	1,8	+ 18,6	3 266,3	3 690,4	52,9	+ 13,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29,3	31,1	0,3	+ 6,3	27,7	29,3	0,7	+ 5,8	1,7	1,9	0,0	+ 13,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88,1	109,4	1,0	+ 24,1	3,5	4,5	0,1	+ 26,9	84,6	104,9	1,5	+ 24,0
Altenhilfe	37,0	37,6	0,3	+ 1,6	28,7	28,2	0,6	— 1,4	8,4	9,4	0,1	+ 11,9
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5,0	5,1	0,0	+ 2,3	3,0	3,2	0,1	+ 4,2	2,0	2,0	0,0	— 0,7
Insgesamt	10 452,4	11 348,5	100	+ 8,6	4 536,5	4 375,7	100	— 3,5	5 915,9	6 972,8	100	+ 17,9

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ²⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1970		1973		1974		1975		1976		1977		1978	
	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100
Einnahmen insgesamt ¹⁾ ..	708,3	100	1 243,6	176	1 507,4	213	1 808,2	255	2 148,2	303	2 386,9	337	2 652,6	375
Kostenbeiträge bzw.														
Aufwendungsersatz ..	164,5	100	341,0	207	457,9	278	573,6	349	711,3	432	780,5	475	904,1	550
Kostenersatz	21,9	100	45,8	209	42,4	194	50,7	231	56,3	257	61,4	280	65,9	301
Ersatzleistungen	512,1	100	847,0	165	997,8	195	1 174,5	229	1 364,1	266	1 530,6	299	1 667,8	326
und zwar von:														
Unterhaltungspflichtigen	86,0	100	114,9	134	127,8	149	136,9	159	179,0	208	202,3	235	219,7	255
Sozialleistungsträgern	397,5	100	654,1	165	782,5	197	925,9	233	1 049,2	264	1 183,9	298	1 279,1	322
sonstigen anderen ²⁾ ..	28,5	100	77,9	273	87,4	307	111,7	392	136,0	477	144,4	507	169,1	593
Erstattung durch andere														
Kostenträger ³⁾	5,4	100	4,4	82	3,6	67	3,2	59	7,5	140	4,5	84	3,0	56
Tilgung von Darlehen ..	4,2	100	5,1	121	5,4	128	6,0	143	8,5	202	9,5	226	11,4	270
Zinsen von Darlehen ..	0,2	100	0,3	133	0,3	113	0,2	97	0,4	150	0,3	129	0,3	136

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — ³⁾ Ohne Hamburg.

ren Unterhalt der Kranke oder Genesene verpflichtet ist oder denen er bis zur Erkrankung Unterhalt gewährt hat. Für die Heilbehandlung der Kranken waren 20,6 Mill. DM erforderlich; hiervon wurden 19,1 Mill. DM in Einrichtungen aufgewendet. Die Ausgaben der Tuberkulosefürsorgestellen für weitere Leistungen (Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Vorbeugende Hilfe sowie Sonderleistungen, z. B. zur Verbesserung der Wohnverhältnisse) beliefen sich 1978 auf 2,0 Mill. DM.

Ausgaben zu 23 % durch Einnahmen gedeckt

Die Einnahmen der Sozialhilfe beliefen sich 1978 auf 2,7 Mrd. DM. Sie setzten sich u. a. zu 1,7 Mrd. DM oder 62,9 % aus Ersatzleistungen von anderen Sozialleistungsträgern, von Unterhaltungspflichtigen und von anderen Personen bzw. Stellen sowie zu 904,1 Mill. DM oder 34,1 % aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Einnahmen aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz um 15,8 % zugenommen; die Ersatzleistungen erhöhten sich um 9,0 %.

Besonders hohe Sozialhilfeausgaben in den Stadtstaaten

Von den Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (11,3 Mrd. DM) entfielen 1978 1,5 Mrd. DM oder 13,6 % auf die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West). In diesen Ländern lagen die Ausgaben je Einwohner mit 424 DM in Berlin (West), 340 DM in Bremen und 294 DM in Hamburg

jeweils erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 185 DM. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß hier der Anteil der über 65jährigen an der Bevölkerung wesentlich größer, derjenige der Kinder unter 15 Jahren dagegen geringer ist als im Durchschnitt des Bundesgebiets. Wie die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik aus früheren Jahren zeigen, ist der Anteil der älteren Menschen unter den Empfängern von Sozialhilfe besonders groß.

In den einzelnen Ländern haben sich die Sozialhilfeausgaben 1978 in unterschiedlichem Maße erhöht, am stärksten in Niedersachsen (+ 12,9 %) und in Hamburg (+ 10,9 %), am geringsten in Hessen (+ 3,5 %) und Rheinland-Pfalz (+ 4,5 %). Auch bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe in besonderen Lebenslagen verlief die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Während die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in den meisten Bundesländern stärker als im Bundesdurchschnitt (+ 2,9 %) gestiegen sind, haben sie sich in Hessen und Bayern nur um jeweils 1,8 % erhöht. In Berlin (West) gingen die Ausgaben für diese Form der Sozialhilfe sogar um 8,9 % zurück. Dagegen war hier eine besonders starke Zunahme der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen (+ 20 %) zu verzeichnen. Diese beruht größtenteils darauf, daß Ausgaben für einzelne Hilfearten, die bisher unter Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt wurden, nunmehr den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen zugeordnet worden sind. Auch in Niedersachsen war eine Steigerung der Aus-

Tabelle 5: Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg ¹⁾	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1977	Mill. DM	10 452,4	513,8	442,8	1 361,6	216,9	3 266,3	967,6	467,2	1 078,8	1 189,5	182,3	765,6
	1978	Mill. DM	11 348,5	559,6	490,9	1 536,9	238,3	3 564,2	1 001,1	488,2	1 164,2	1 292,9	199,4	812,8
	1977	%	100	4,9	4,2	13,0	2,1	31,2	9,3	4,5	10,3	11,4	1,7	7,3
	1978	%	100	4,9	4,3	13,5	2,1	31,4	8,8	4,3	10,3	11,4	1,8	7,2
Zunahme	1978 ²⁾	%	8,6	8,9	10,9	12,9	9,9	9,1	3,5	4,5	7,9	8,7	9,4	6,2
je Einwohner ³⁾	1977	DM	170,23	198,69	262,27	188,41	306,97	191,55	174,69	128,18	118,28	110,01	167,93	395,01
	1978	DM	185,05	216,10	293,51	212,72	340,10	209,48	180,50	134,33	127,52	119,50	185,18	423,83
Hilfe zum Lebensunterhalt	1977	Mill. DM	3 708,5	169,9	122,9	396,4	101,0	1 279,2	363,9	165,8	284,7	386,8	71,8	366,1
	1978	Mill. DM	3 815,8	183,2	126,7	421,1	108,6	1 319,7	370,5	173,6	310,0	393,8	75,3	333,5
	1977	%	100	4,6	3,3	10,7	2,7	34,5	9,8	4,5	7,7	10,4	1,9	9,9
	1978	%	100	4,8	3,3	11,0	2,8	34,6	9,7	4,5	8,1	10,3	2,0	8,7
Veränderung ⁴⁾	1978 ²⁾	%	+ 2,9	+ 7,8	+ 3,1	+ 6,2	+ 7,5	+ 3,2	+ 1,8	+ 4,7	+ 8,9	+ 1,8	+ 4,8	— 8,9
je Einwohner ³⁾	1977	DM	60,40	65,69	72,79	54,84	142,97	75,02	65,70	45,48	31,22	35,77	66,18	188,88
	1978	DM	62,22	70,73	75,78	58,28	155,00	77,56	66,80	47,76	33,95	36,40	69,92	173,88
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1977	Mill. DM	6 744,0	343,9	319,9	965,3	115,9	1 987,1	603,7	301,4	794,1	802,7	110,4	399,5
	1978	Mill. DM	7 532,7	376,4	364,1	1 115,8	129,7	2 244,6	630,6	314,7	854,2	899,1	124,1	479,3
	1977	%	100	5,1	4,7	14,3	1,7	29,5	9,0	4,5	11,8	11,9	1,6	5,9
	1978	%	100	5,0	4,8	14,8	1,7	29,8	8,4	4,2	11,3	11,9	1,6	6,4
Zunahme	1978 ²⁾	%	11,7	9,4	13,8	15,6	11,9	13,0	4,4	4,4	7,6	12,0	12,4	20,0
je Einwohner ³⁾	1977	DM	109,84	133,00	189,48	133,57	164,00	116,53	108,99	82,69	74,24	101,75	206,13	
	1978	DM	122,83	145,37	217,74	154,44	185,09	131,92	113,70	86,58	93,56	83,10	115,26	249,95

¹⁾ Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ Gegenüber 1977. — ³⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — ⁴⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—).

gaben für diese Hilfe um 15,6 % zu verzeichnen. Am schwächsten haben die Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen in Hessen und Rheinland-Pfalz zugenommen (jeweils + 4,4 %).

Sonstige Leistungen der Sozialhilfe um 11 % gestiegen

In der Sozialhilfestatistik werden außer Leistungen nach dem BSHG weitere Leistungen der Sozialhilfeträger an hilfsbedürftige Personen nachgewiesen, die aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen gewährt werden. Hierfür wurden 1978 mit insgesamt 268,6 Mill. DM 11,3 % mehr aufgewendet als 1977. Die Hälfte davon (133,1 Mill. DM oder 49,5 %) entfiel auf Leistungen der Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz. 87,2 Mill. DM (32,5 %) wurden für Weihnachtsbeihilfen und 28,1 Mill. DM (10,5 %) für Geschlechtskrankenfürsorge sowie für Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland aufgewendet.

Tabelle 6: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1978

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen insgesamt	Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	DM
Ausgaben insgesamt	11 617,1	189,43	2 687,1	8 930,1	145,61
Sozialhilfe zusammen ³⁾	11 348,5	185,05	2 652,6	8 695,9	141,80
außerhalb von Einrichtungen	4 375,7	71,35	876,4	3 499,3	57,06
in Einrichtungen	6 972,8	113,70	1 776,2	5 196,6	84,74
Sonstige Leistungen zusammen	268,6	4,38	34,5	234,1	3,82
darunter ⁴⁾ :					
Krankenversorgung gemäß LAG	133,1	2,17	29,4	103,7	1,69
Geschlechtskrankenfürsorge ⁵⁾	1,6	0,03	0,0	1,6	0,03
Weihnachtsbeihilfe	87,2	1,42	—	87,2	1,42
Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	26,5	0,43	3,9	22,5	0,37

1) Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — 2) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — 3) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 4) Außerdem: Ausgaben in Höhe von 0,1 Mill. DM Sozialhilfe für Flüchtlinge aus Ungarn sowie 26,0 Mill. DM für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. — 5) Ohne Hamburg.

Auch bei diesen Leistungen wird ein Teil der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt, allerdings in geringerem Umfang als bei den Leistungen nach dem BSHG. Nach Abzug der Einnahmen in Höhe von 34,5 Mill. DM beliefen sich die Reinen Ausgaben für sonstige Leistungen der Sozialhilfeträger auf 234,1 Mill. DM; sie haben sich damit gegenüber 1977 um 10,7 % erhöht.

Eine Reihe von Bundesländern gewährt sozialhilfeähnliche Leistungen an bestimmte Personengruppen (Blinde, wesentlich Sehbehinderte sowie hilflose und pflegebedürftige Personen) aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen. In einigen Bundesländern treten diese Leistungen an die Stelle der entsprechenden Leistungen nach dem BSHG (Blindenhilfe bzw. Hilfe zur Pflege). Teilweise werden Leistungen nach dem BSHG zusätzlich zu diesen Leistungen gewährt.

An Landesblindengeld wurden 1978 in den Bundesländern, die diese Hilfe vorsehen, insgesamt 450,7 Mill. DM aufgewendet; die Ausgaben für Landespflegegeld betragen 158,5 Mill. DM.

In den einzelnen Bundesländern wurden für Landesblindengeld und Landespflegegeld folgende Beträge aufgewendet:

Land	Landesblindengeld	Landespflegegeld
	Mill. DM	
Schleswig-Holstein	23,0	—
Hamburg	23,6	—
Niedersachsen	70,2	—
Bremen	—	10,0
Nordrhein-Westfalen	149,6	—
Hessen	49,8 ¹⁾	—
Rheinland-Pfalz	—	90,2
Baden-Württemberg	8,7	—
Bayern	95,3	—
Saarland	11,4	—
Berlin (West)	19,1	58,3
Bundesgebiet	450,7	158,5

1) Einschl. Ausgaben für Tuberkulosehilfe außerhalb der Sozialhilfe.

In Hessen wurden außerdem 2,3 Mill. DM für sonstige pauschal gewährte Sozialleistungen aufgewendet.

Sozialhilfeempfänger

2 % weniger Sozialhilfeempfänger als 1977

Obwohl im Berichtsjahr die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen nach dem BSHG gegenüber 1977 um 8,6 % gestiegen sind, ist die Anzahl der Empfänger dieser Hilfen im gleichen Zeitraum zurückgegangen. Die Auswertung der Individualzählblätter ergab, daß 1978 insgesamt rd. 2 120 000 Personen Sozialhilfe nach dem BSHG erhielten; das waren 44 500 oder 2,1 % weniger als 1977. Geschlechtsspezifisch gesehen, kamen 1978 auf je 1 000 männliche Einwohner 28 und auf je 1 000 weibliche 40 Hilfeempfänger.

Der 1978 erstmals seit 1969 festgestellte Rückgang der Sozialhilfeempfänger ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß sich die Anzahl der weiblichen Hilfeempfänger — ihr Anteil an den Sozialhilfeempfängern insgesamt betrug 1978 60,7 % — gegenüber dem Vorjahr um 31 600 (— 2,4 %) verringert hat. Außerhalb von Einrichtungen ging die Zahl der Empfänger um 41 700 (— 4,0 %) zurück; bei den Hilfen in Einrichtungen war dagegen eine Zunahme um 9 000 Personen (+ 2,9 %) zu verzeichnen.

In den beiden großen Leistungsgruppen des BSHG — Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen — hat sich die bis 1977 ständig zu beobachtende Zunahme der Zahl der Hilfeempfänger nicht fortgesetzt. 1978 belief sich die Anzahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auf 1 335 000; das waren rd. 27 000 Personen weniger als 1977. Die Anzahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen ging gegenüber 1977 um rd. 20 000 auf 1 079 000 zurück. Somit bezogen 1978 von den insgesamt nachgewiesenen 2 120 000 Sozialhilfeempfängern rd. 294 000 Personen beide Leistungsarten.

Der finanzielle Schwerpunkt der Hilfegewährung liegt nach wie vor bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen; 1978 wurden für diese Leistungsgruppe rd. 7 532,7 Mill. DM aufgebracht. Die Hilfe zum Lebensunterhalt belief sich im Berichtsjahr auf rd. 3 815,8 Mill. DM.

Zu den wichtigsten Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen — diese Leistungsgruppe ist erstmals durch das BSHG bundeseinheitlich geregelt worden — gehören die Krankenhilfe mit 370 000 Empfängern, die Eingliederungshilfe für Behinderte mit 170 000 Empfängern und die Hilfe zur Pflege mit 430 000 Empfängern.

Mehr Empfänger von Hilfe zur Pflege und von Eingliederungshilfe für Behinderte

Die Gesamtzahl der Pflegefälle hat sich gegenüber 1977 um knapp 1 % erhöht. 1978 erhielten damit 20,3 % aller Sozialhilfeempfänger Hilfe zur Pflege gegenüber jeweils 19,6 % in den beiden Vorjahren. Die Mehrzahl dieser Pflegebedürftigen war mehr als 60 Jahre alt; der Anteil der jüngeren Personen hat aber seit 1975 ständig zugenommen.

Die zahlenmäßig stärkste Zunahme gegenüber 1977 war

mit 15 000 Personen bei der Eingliederungshilfe für Behinderte festzustellen. Außerhalb von Einrichtungen ging hier die Zahl der Empfänger um 9 200 zurück, in Einrichtungen nahm sie dagegen um 24 000 zu. Der hohe Anstieg der Zahl der Empfänger in Einrichtungen dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß — wie bereits erwähnt — die Empfänger von Hilfen zur teilstationären Betreuung ab 1978 erstmals als Empfänger von Hilfen „in Einrichtungen“ erfaßt worden sind. Abgesehen von der

Sammelposition „Sonstige Eingliederungshilfe“, in der u. a. Empfänger von Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, nachgehender Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der Maßnahmen und zur Sicherung der Eingliederung in das Arbeitsleben und Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft enthalten sind, ist die wichtigste Einzelmaßnahme innerhalb der Eingliederungshilfe für Behinderte die Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, die 43 400 Hilfeempfängern gewährt wurde. 32 700 Hilfeempfänger waren in Werkstätten für Behinderte beschäftigt, und 23 400 erhielten ambulante oder stationäre Behandlung bzw. sonstige ärztliche Hilfen oder wurden mit Körperersatzstücken, mit orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln versorgt. Heilpädagogische Maßnahmen wurden 13 900 Personen gewährt und 5 500 nahmen Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes in Anspruch. Nur 2,1 % oder 3 600 der behinderten Sozialhilfeempfänger bezogen im Laufe des Jahres 1978 verschiedene Arten von Eingliederungshilfe für Behinderte.

Im Gegensatz zu der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für Behinderte hatte die Krankenhilfe einen Rückgang der Empfängerzahl um 19 200 Personen zu verzeichnen. Diese Abnahme dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß immer mehr Sozialhilfeträger dazu übergehen, Personen mit bestimmten gesundheitlichen Störungen Eingliederungshilfe für Behinderte anstelle von Krankenhilfe zu gewähren.

10 % aller Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen verteilen sich auf 10 verschiedene Hilfearten

Wie bereits dargelegt, entfielen 1978 rd. 90 % aller Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen auf folgende drei Hilfearten: Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe und Eingliederungshilfe für Behinderte. Die übrigen 10 Hilfearten beeinflussen die Entwicklung des Empfängerkreises von Hilfen in besonderen Lebenslagen kaum. Dennoch können sie für den einzelnen Leistungsbezieher von großer Bedeutung sein. Die Zahl dieser Hilfeempfänger unterliegt von Jahr zu Jahr z. T. starken relativen Veränderungen. So hat sich z. B. die Zahl der Empfänger von Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage gegenüber 1977 mehr als verdoppelt; diese Hilfe wurde allerdings nur 1 043 Personen gewährt. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen nahmen 1978 rd. 4 800 Frauen in Anspruch; das waren 16 % mehr als im Vorjahr. Während bei den Empfängern von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten eine Zunahme um 11,9 % auf

Tabelle 7: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten¹⁾

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Einrichtungen		In		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1965	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3
1973	1 730	28	636	21	1 094	34	1 292	74,7	478	27,6	918	53,1	1 064	61,5
1974	1 916	31	718	24	1 198	37	1 463	76,4	495	25,9	1 057	55,2	1 126	58,8
1975	2 049	33	781	26	1 268	39	1 584	77,3	512	25,0	1 190	58,1	1 147	56,0
1976	2 109	34	814	28	1 294	40	1 645	78,0	510	24,2	1 276	60,5	1 123	53,6
1977	2 164	35	845	29	1 319	41	1 698	78,4	512	23,7	1 362	62,9	1 098	50,8
1978	2 120	35	832	28	1 288	40	1 631	77,0	532	25,1	1 335	63,0	1 079	50,9

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

15 737 Personen festzustellen war, ist die Zahl der Empfänger von Ausbildungshilfe um 6,0 % auf 24 115 Fälle zurückgegangen.

Rückläufig waren auch 1978 wieder die Empfängerzahlen bei der Tuberkulosehilfe (um rd. — 22 %) auf 22 487 Personen, bei der Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen (— 15 % auf 8 085), bei der vorbeugenden Gesundheitshilfe (— 7 % auf 70 386), bei der Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes (— 5 % auf 13 647) und bei der Altenhilfe (— 4 % auf 31 652). Die Zahl der Empfänger von Blindenhilfe hat sich sogar um rd. 81 % auf 1 338 verringert. Dieser verhältnismäßig große Rückgang ist vorwiegend darauf zurückzuführen, daß 1978 in Hessen an die Stelle der bisherigen Blindenhilfe das Landesblindengeld getreten ist. Da letzteres keine Leistung nach dem BSHG darstellt, können ab 1978 von Hessen keine Empfänger von Blindenhilfe in der Statistik der Sozialhilfe nachgewiesen werden.

Die Leistungen der gesamten Sozialhilfe kamen 1978 zum überwiegenden Teil Hilfeempfängern zugute, die im nichterwerbsfähigen Alter (unter 18 Jahre sowie 65 und mehr Jahre) standen. Gegenüber 1977 ist der Anteil dieser Empfängergruppe allerdings von 60,4 auf 59,3 % zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Personen, die nach dem BSHG betreut werden, verteilen sich zu 60,7 % auf weibliche und zu 39,3 % auf männliche Hilfeempfänger. Die entsprechenden Anteile bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen sind etwa gleich hoch³⁾.

20 % der Haushalte mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ohne weiteres Einkommen

Die Zahl der Haushalte, in denen die 1 282 000 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erfaßt wurden, stieg geringfügig um 1 325 auf rd. 717 000 . Annähernd zwei Drittel (fast 445 000) der Haushalte waren Alleinstehende mit eigenem Haushalt und sonstige einzeln nachgewiesene Personen. Darunter befanden sich etwa 293 000 Frauen, von denen fast 60 % (175 000) das 60. Lebensjahr überschritten hatten und mehr als 154 000 oder 52,7 % sogar älter als 65 Jahre

waren. Die 151 000 alleinstehenden männlichen Haushaltsvorstände und Einzelpersonen zeigten mit Anteilen der über 60- bzw. 65jährigen von 14,4 und knapp 12 % eine von den Frauen stark abweichende Altersstruktur. Bei 45 341 kinderlosen Ehepaaren war — wie im vergangenen Jahr — mehr als die Hälfte der Haushaltsvorstände über 65 und zwei Drittel über 60 Jahre alt. Die Zahl der hilfebedürftigen Ehepaare ohne und mit Kindern ging gegenüber dem Vorjahr um 9 700 auf rd. 100 200 zurück. In fast der Hälfte (rd. 49 %) dieser Haushaltstypen gehörte der Haushaltsvorstand der Altersgruppe zwischen 25 und 50 Jahre an.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen wird nach Regelsätzen bemessen. In den Fällen, in denen die Bedarfsgemeinschaft oder der einzelne Hilfebedürftige über Einkommen aus anderen Quellen verfügt, das aber unter diesen Sozialhilfesätzen liegt, wird von den Sozialhilfeträgern nur der Differenzbetrag gewährt. Im Jahr 1978 waren von rd. 488 000 Haushalten ³⁾ 20 % allein auf die Sozialhilfe angewiesen; im Jahr zuvor waren es noch rd. 25 % von insgesamt 428 000 Haushalten gewesen.

Bei den Haushalten mit anrechenbarem oder in Anspruch genommenem Einkommen bestand dieses in der Mehrzahl der Fälle aus Wohngeld, Kindergeld und aus Leistungen aus der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung einschließlich der Altershilfe für Landwirte. Von je 100 Haushalten, denen im Laufe des Jahres 1978 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen gewährt wurde, bezogen 47 Wohngeld, 46 Kindergeld und 36 Leistungen aus der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte, 14 Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, 13 private Unterhaltsleistungen, 10 Arbeitslosengeld oder -hilfe, je 6 sonstige Einkünfte oder Krankenversicherungsbezüge und je 1 Renten aus Privatversicherung und aus betrieblicher Alterssicherung, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz oder Lastenausgleichs-Bezüge.

Die einzeln nachgewiesenen männlichen Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die einen eigenen Haushalt

³⁾ Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 8: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten ¹⁾

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen ²⁾				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	1 000		1 000		1 000		1 000		1 000		1 000	
Sozialhilfe ²⁾	2 164,2	2 119,7	—44,5	— 2,1	1 697,5	1 631,4	—66,1	— 3,9	512,3 ³⁾	532,1 ³⁾	+19,7	+ 3,9
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 361,8	1 335,2	—26,7	— 2,0	1 302,0 ⁴⁾	1 275,1 ⁴⁾	—27,0	— 2,1	62,1	62,0	— 0,1	— 0,1
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	1 098,5	1 078,7	—19,8	— 1,8	660,6	620,5	—40,2	— 6,1	465,9	484,7	+18,8	+ 4,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,5	1,0	+ 0,5	+109,0	0,5	1,0	+ 0,5	+109,0	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	25,7	24,1	— 1,5	— 6,0	23,4	21,8	— 1,6	— 7,0	2,3	2,4	+ 0,0	+ 3,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversickungen)	75,6	70,4	— 5,2	— 6,9	15,6	16,3	+ 0,6	+ 4,1	60,5	54,3	— 6,2	—10,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	389,7	370,5	—19,2	— 4,9	344,0	322,2	—21,7	— 6,3	57,9	60,3	+ 2,4	+ 4,2
Hilfe für werdende Mutter und Wochnerinnen	4,1	4,8	+ 0,7	+16,0	2,2	3,0	+ 0,8	+35,0	2,5	2,6	+ 0,1	+ 5,4
Eingliederungshilfe	154,4	169,5	+15,0	+ 9,7	50,4	41,3	— 9,2	—18,2	104,7	129,1	+24,3	+23,2
und zwar:												
Arztliche Behandlung und Körpersersatzstücke für Behinderte		23,4	x	x		11,1	x	x		12,3	x	x
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder		13,9	x	x		5,4	x	x		8,6	x	x
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung		43,4	x	x		7,2	x	x		36,3	x	x
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung		5,5	x	x		0,7	x	x		4,9	x	x
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte		32,7	x	x		—	—	—		32,7	x	x
Sonstige Eingliederungshilfe		54,1	x	x		17,4	x	x		36,9	x	x
Tuberkulosehilfe	28,7	22,5	— 6,2	—21,5	26,6	20,6	— 6,0	—22,7	2,5	2,4	— 0,1	— 3,1
Blindenhilfe	7,2	1,3	— 5,8	—81,3	6,0	0,5	— 5,6	—92,4	1,2	0,9	— 0,3	—23,9
Hilfe zur Pflege	425,0	429,0	+ 3,9	+ 0,9	200,4	204,6	+ 4,2	+ 2,1	225,7	224,9	— 0,9	— 0,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	14,4	13,6	— 0,8	— 5,4	13,7	13,0	— 0,7	— 5,1	0,8	0,7	— 0,1	—11,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14,1	15,7	+ 1,7	+11,9	3,0	3,9	+ 0,9	+29,3	11,1	12,0	+ 0,9	+ 8,1
Altenhilfe	33,1	31,7	— 1,4	— 4,4	23,2	21,2	— 2,0	— 8,7	9,9	10,5	+ 0,6	+ 5,8
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	9,5	8,1	— 1,4	—15,1	8,7	5,9	— 2,8	—32,3	0,8	2,2	+ 1,4	+162,9

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Ohne Mehrfachzählungen. — ³⁾ Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1977 = 296 395; 1978 = 302 076. — ⁴⁾ Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1977 = 947 949; 1978 = 907 955.

führen, sind relativ häufig (53,3%) allein auf Sozialhilfe angewiesen. Bei den Haushalten dieses Typs mit weiterem Einkommen sind 82,6% unter 60 Jahre alt; hierdurch erklärt sich auch der hohe Anteil von angerechneten Leistungen für Arbeitslose (24,7%). Bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen männlichen und weiblichen Hilfeempfängern und den Haushalten mit Kindern kommt — durch die Zahlung von Kindergeld bereits für das erste Kind und durch den Bezug von Wohngeld — die Sozialhilfe häufig nur als Zusatzleistung in Betracht. Ehepaare beziehen als weitere Einkommensquelle oft Arbeitslosengeld oder -hilfe, Elternteile erhalten häufig private Unterhaltsleistungen.

Bei den Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen mußte die Sozialhilfe nur in 12% der Fälle allein für die Gesamtkosten aufkommen. Von 100 Haushalten oder Haushaltsteilen erhielten 78 durch die Sozialhilfe zusätzliche Leistungen zu den Leistungen aus der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte.

Wie in der Vorbemerkung bereits erwähnt, beruhen die Angaben über die Gründe für die Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und über die angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkunftsarten der Hilfeempfänger auf einem fakul-

tativen Nachweis der Sozialhilfeträger in allen Bundesländern außer Nordrhein-Westfalen. In den Vorjahren wurden durch diesen Nachweis jeweils rd. 60% der betroffenen Haushalte erfaßt. Nachdem ab 1978 auch die Länder Bremen und Rheinland-Pfalz diese Angaben liefern, hat sich der Anteil der in die Statistik einbezogenen Haushalte auf 68,1% erhöht.

Unzureichende Versicherungs- und Versorgungsansprüche
Hauptursache der Hilfgewährung

Nach der Sammelposition „Sonstige Ursachen“ (28,0%) waren unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche (23,9%) die hauptsächlichsten Ursachen für die Inanspruchnahme der Hilfe außerhalb von Einrichtungen. Diese Ursache fiel vor allem bei den einzeln nachgewiesenen weiblichen Hilfeempfängern (40,2%) und bei den Ehepaaren ohne Kinder (46,2%) ins Gewicht. Der Verlust des Arbeitsplatzes erforderte insbesondere bei den einzeln nachgewiesenen männlichen Empfängern (24,9%) sowie bei Ehepaaren und männlichen Haushaltsvorständen mit Kindern (36,6%) Unterstützung durch Sozialhilfe. Der Ausfall des Ernährers (11,9%) führte 1978 hauptsächlich bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen männlichen und weiblichen Hilfeempfängern, den weiblichen Haus-

Tabelle 9: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1978 mit angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen, nach Art des Einkommens und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Bundes- gebiet		Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen ¹⁾													
	Haushalte oder Haushaltsteile insgesamt	davon ohne mit Einkommen ²⁾	Haushalte oder Haushaltsteile ³⁾ und zwar mit Einkünften aus ...											sonstigen Einkünften		
			Erwerbs- tätigkeit	Kranken- versiche- rungsbe- zugen	der gesetzl. Unfall-, Renten- und Hand- werker- vers., Alters- hilfe für Land- wirte	Lei- stungen nach dem BVG	LAG- Be- zugen	Ar- beits- losen- geld oder -hilfe	Renten aus Pri- vatver- sicherun- gen und betriebl. Alters- siche- rung	pri- vaten Unter- haltslei- stungen	Kind- geld	Wohn- geld				
1 000		%		Anteile an den Haushalten mit angerechnetem Einkommen in %												
Hilfe außerhalb von Einrichtungen																
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	111	90	53,3	46,7	10,3	1,6	31,6	0,4	0,5	24,7	1,5	3,4	4,7	48,3	6,7	
männlich	240	168	17,4	82,6	10,9	7,9	65,4	0,3	1,3	3,9	2,6	9,4	4,4	54,9	5,4	
weiblich																
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger	40	24	23,5	76,5	13,3	0,4	11,3	5,0	0,2	4,5	0,2	12,8	80,4	11,1	5,8	
männlich	54	33	21,2	78,8	3,8	11,2	25,9	7,8	0,4	2,2	0,9	14,5	60,7	15,8	5,7	
weiblich	45	29	15,5	84,5	14,9	1,2	67,8	0,5	0,6	12,8	2,8	5,7	3,6	49,5	4,7	
Ehepaare ohne Kinder ...	17	11	0,4	99,6	20,9	1,6	15,4	0,2	0,1	32,5	0,5	4,4	99,4	42,0	5,9	
mit 1 Kind ...	17	12	0,2	99,8	24,2	1,9	10,9	0,1	0,1	38,1	0,5	3,8	99,7	48,5	4,8	
2 Kindern ...																
3 und mehr Kindern	20	13	0,1	99,9	28,9	2,0	10,6	0,1	0,1	40,6	0,3	4,3	99,8	55,2	5,7	
Haushaltsvorstand																
männlich mit 1 Kind ..	2	1	6,0	94,0	15,0	1,2	11,4	0,2	0,2	18,4	0,6	6,2	97,6	32,9	5,9	
weiblich mit 1 Kind ..	56	35	0,3	99,7	17,7	5,6	5,6	0,0	0,0	6,2	0,3	25,1	99,5	48,1	5,8	
männlich mit 2 Kindern	1	1	0,8	99,2	20,5	1,3	10,9	—	—	17,7	0,4	8,6	98,7	39,0	5,4	
weiblich mit 2 Kindern	45	29	0,1	99,9	22,7	5,9	4,4	0,0	0,1	3,9	0,2	33,7	99,7	55,0	6,4	
männlich mit 3 und mehr Kindern ...	1	1	0,4	99,6	24,1	1,6	9,9	—	0,4	21,6	1,0	5,9	99,6	51,9	6,1	
weiblich mit 3 und mehr Kindern ...	32	22	0,0	100,0	19,3	5,2	4,3	0,0	0,0	2,4	0,3	33,0	99,8	58,5	7,5	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	21	12	6,1	93,9	10,1	5,7	16,9	2,4	0,2	3,5	0,4	15,0	82,8	20,3	6,0	
dar.: mit Kind (ern) ...	15	9	0,3	99,7	7,7	5,3	7,8	1,7	0,0	1,7	0,1	16,4	99,7	15,2	5,6	
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	15	7	1,1	98,9	13,2	5,0	12,6	1,3	0,2	7,3	0,4	16,4	96,1	30,1	6,7	
dar.: mit Kind(ern) ...	14	6	0,2	99,8	13,3	5,3	10,0	1,3	0,1	6,8	0,3	17,1	99,8	29,5	6,5	
Zusammen	717	488	19,5	80,5	14,0	5,5	36,0	1,0	0,6	9,9	1,4	13,3	45,7	46,7	5,8	
dagegen: 1977 ..	715	428	24,9	75,1	8,4	0,6	39,6	0,2	0,6	9,8	0,9	13,0	.	.	.	
1976 ..	674	404	23,7	76,3	7,3	0,7	42,8	0,3	1,0	8,8	0,9	12,3	.	.	.	
Hilfe in Einrichtungen																
Haushaltsteile bzw. Hilfe- empfänger	62	44	12,0	88,0	1,2	2,4	77,8	1,4	8,3	1,4	4,0	6,0	6,0	45,6	4,1	
dagegen: 1977 ..	62	42	14,8	85,2	0,7	2,4	81,7	1,1	9,4	0,8	3,3	5,0	.	.	.	
1976 ..	57	38	14,9	85,1	0,8	2,8	79,7	1,4	10,7	1,2	2,5	5,3	.	.	.	
Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen ⁴⁾																
Haushalte oder Haushalts- teile bzw. Hilfeempfän- ger in Einrichtungen...		531	18,9	81,1	12,9	5,2	39,8	1,1	1,3	9,2	1,7	12,7	42,1	46,6	5,7	
dagegen: 1977 ..		470	24,0	76,0	7,6	0,8	43,8	0,3	1,5	8,9	1,1	12,2	.	.	.	
1976 ..		441	22,9	77,1	6,7	0,9	46,3	0,4	1,9	8,1	1,0	11,6	.	.	.	

¹⁾ 1976 und 1977 Bundesgebiet ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. — ²⁾ Angerechnetes Einkommen gem. § 76 Bundessozialhilfegesetz. — ³⁾ Haushalte mit mehreren Einkunftsarten wurden mehrfach gezählt. — ⁴⁾ Haushalte oder Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen erhielten, wurden nur einmal gezählt.

naltsvorständen mit Kindern und den sonstigen Haushalten mit zwei und mehr Personen zur Inanspruchnahme der Sozialhilfe. Krankheit (10,9%) war vorwiegend bei den einzeln nachgewiesenen männlichen und weiblichen Hilfeempfängern sowie bei den Ehepaaren ohne und mit Kindern Ursache für die Hilfestellung. Unzureichendes Einkommen, unwirtschaftliches Verhalten und Tod des Ernährers kamen unter den nachgewiesenen Ursachen für die Hilfestellung relativ selten vor.

Die Hauptursachen, die zur Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen führten, waren unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche (47,4%), Krankheit (24,3%) und sonstige Ursachen (22,3%). Die restlichen Ursachen machten insgesamt nur rd. 6% aus.

Starke Zunahme der Zahl der nichtdeutschen Sozialhilfeempfänger

Die Zahl der durch die Sozialhilfeträger unterstützten Ausländer wird seit 1964 statistisch erfasst. Bis 1973 erhielten in jedem Jahr zwischen 19 000 und 27 000 Ausländer Sozialhilfe, wobei 12 000 bis 17 000 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 12 000 bis 14 000 Personen Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt wurden. Seit 1974 hat jedoch die Zahl der ausländischen Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen ständig zugenommen. 1978 betrug ihre Zahl rd. 60 000 Personen; das waren 2 1/2mal so viel wie 1973. Die Zahl der ausländischen Empfänger von laufender Hilfe in Einrichtungen blieb dagegen relativ gering, sie ging mit kleinen Schwankungen bis 1977 zurück, stieg jedoch 1978 um 185,5% auf 2 558 Personen an.

In ebenfalls zunehmendem Umfang werden seit 1970 von Nichtdeutschen Hilfen in besonderen Lebenslagen in Anspruch genommen. Hier hat sich der Personenkreis 1978 gegenüber 1970 um 120,6% auf rd. 26 400 Personen vergrößert. In 14 900 Fällen wurde 1978 Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation sowie zur Familienplanung gewährt. Aber auch Hilfe zur Pflege (4 134) und Eingliederungshilfe für Behinderte (3 784) werden in zunehmendem Umfang Ausländern gewährt. Auffallend hoch ist mit 2 060 Personen die Zahl der Empfänger von Tuberkulosehilfe.

Unterschiedliche Entwicklung der Ausgaben je Hilfeempfänger

Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe stiegen 1978 um insgesamt rd. 9% bei einem gleichzeitigen Rückgang der Zahl der Sozialhilfeempfänger um 2,1%. Die von den Trägern der Sozialhilfe im Durchschnitt aufgewendeten Beträge für den einzelnen Hilfeempfänger weisen entsprechend Umfang, Art und Dauer der Maßnahmen beträcht-

Tabelle 11: Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen

Jahr	Sozialhilfe ¹⁾ insgesamt	Und zwar ²⁾	
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonde- ren Lebenslagen
außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			
1964.....	19 239	11 894	12 104
1965.....	18 192	11 223	11 567
1966.....	18 463	11 395	11 330
1967.....	20 049	12 920	11 515
1968.....	20 222	13 165	11 344
1969.....	20 915	13 155	11 925
1970.....	19 871	11 842	11 972
1971.....	22 168	13 351	12 817
1972.....	24 193	14 647	13 476
1973.....	26 650	16 902	13 524
1974.....	39 057	27 884	16 183
1975.....	45 004	33 859	16 658
1976.....	52 394	40 504	19 413
1977.....	57 323	45 991	19 356
1978.....	74 765	59 967	26 411
außerhalb von Einrichtungen			
1964.....	14 116	10 049	8 062
1965.....	13 325	9 422	7 701
1966.....	13 484	9 780	7 215
1967.....	15 172	11 453	7 370
1968.....	15 582	11 825	7 365
1969.....	15 699	11 840	7 378
1970.....	14 527	10 655	7 217
1971.....	16 387	12 149	7 688
1972.....	18 270	13 552	8 142
1973.....	20 782	15 751	8 349
1974.....	32 716	26 652	10 480
1975.....	38 928	32 768	11 137
1976.....	45 953	39 504	13 375
1977.....	51 529	45 178	13 866
1978.....	65 224	57 472	18 311
in Einrichtungen			
1964.....	6 156	1 917	4 606
1965.....	5 916	1 869	4 480
1966.....	5 914	1 663	4 677
1967.....	5 837	1 507	4 700
1968.....	5 708	1 409	4 603
1969.....	6 189	1 366	5 127
1970.....	6 230	1 240	5 297
1971.....	6 663	1 263	5 678
1972.....	6 816	1 158	5 901
1973.....	6 664	1 196	5 682
1974.....	7 326	1 284	6 347
1975.....	7 037	1 132	6 163
1976.....	7 519	1 071	6 773
1977.....	6 960	896	6 295
1978.....	11 216	2 558	9 156

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

liche Unterschiede auf. Die Berechnung des durchschnittlichen Aufwands je Hilfeempfänger hat jedoch nur begrenzten Aussagewert, da diese Durchschnittswerte durch die Fluktuation der Sozialhilfeempfänger stark beeinflusst werden. Auch konzentrieren sich die Sozialhilfeaufwendungen und Empfänger auf einige wenige Hilfearten. Die übrigen Hilfearten hingegen zeigen eine z. T. unterschiedliche Entwicklung.

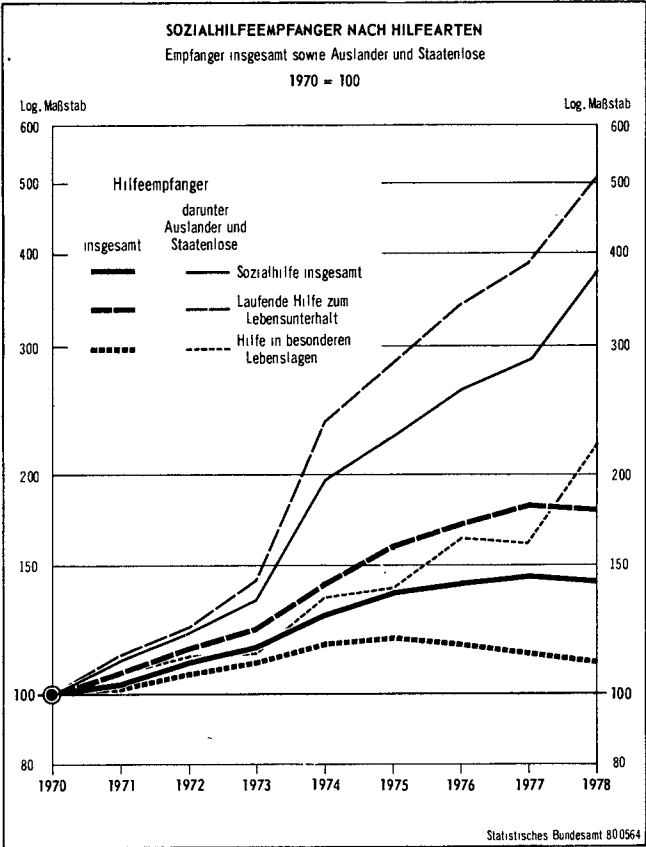
Tabelle 10: Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	1965	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Sozialhilfe ²⁾	18 192	19 871	22 168	24 193	26 650	39 057	45 004	52 394	57 323	74 765
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	11 223	11 842	13 351	14 647	16 902	27 884	33 859	40 504	45 991	59 967
Hilfe in besonderen Lebenslagen	11 567	11 972	12 817	13 476	13 524	16 183	16 658	19 413	19 356	26 411
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	19	4	8	9	10	13	19	20	11	63
Ausbildungshilfe	325	369	360	407	489	561	598	507	275	318
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	385	410	605	738	725	900	809	816	614	812
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 215	6 635	7 075	7 170	7 051	8 524	8 733	10 786	11 101	14 928
Hilfe für werdende Mutter und Wochnerinnen	145	171	217	195	174	227	214	244	242	308
Eingliederungshilfe	505	772	883	1 097	1 336	1 572	1 632	1 935	2 258	3 784
Tuberkulosehilfe	2 783	2 203	2 015	2 291	2 125	2 410	2 273	2 030	2 131	2 060
Blindenhilfe	55	66	73	34	34	49	44	53	34	3
Hilfe zur Pflege	1 501	1 635	1 693	1 770	1 765	2 028	2 362	3 123	2 781	4 134
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	181	243	354	324	294	277	250	293	298	338
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	44	84	75	77	57	102	207	210	298	595
Altenhilfe	127	145	165	175	178	228	230	238	227	276
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	439	81	97	75	105	255	319	272	149	209

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — 2) Ohne Mehrfachzählungen.

Tabelle 12: Ausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen				Außerhalb von Einrichtungen				In			
	1977	1978	1978 gegenüber 1977		1977	1978	1978 gegenüber 1977		1977	1978	1978 gegenüber 1977	
DM		%		DM		%		DM		%		
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt					1 994	2 097	+ 103	+ 5,2				
Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 139	6 983	+ 844	+ 13,7	2 163	1 859	— 304	— 14,1	11 409	13 119	+ 1 710	+ 15,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	4 558	2 329	— 2 229	— 48,9	4 558	2 329	— 2 229	— 48,9	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	1 633	1 587	— 46	— 2,8	1 452	1 502	+ 50	+ 3,4	3 454	2 346	— 1 108	— 32,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	1 385	1 419	+ 34	+ 2,5	408	381	— 27	— 6,6	1 627	1 726	+ 99	+ 6,1
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 710	1 961	+ 251	+ 14,7	814	890	+ 76	+ 9,3	6 674	7 292	+ 618	+ 9,3
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2 165	1 892	— 273	— 12,6	516	422	— 94	— 18,2	3 198	3 035	— 163	— 5,1
Eingliederungshilfe	12 051	12 474	+ 423	+ 3,5	8 625	2 737	— 5 888	— 68,3	13 616	15 502	+ 1 886	+ 13,9
Tuberkulosehilfe	2 908	3 251	+ 343	+ 11,8	2 354	2 551	+ 197	+ 8,4	8 439	8 663	+ 224	+ 2,7
Blindenhilfe	5 974	3 184	— 2 790	— 46,7	6 355	5 738	— 617	— 9,7	3 994	1 872	— 2 122	— 53,1
Hilfe zur Pflege	8 876	9 981	+ 1 105	+ 12,4	2 526	2 889	+ 363	+ 14,4	14 469	16 412	+ 1 943	+ 13,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 031	2 282	+ 251	+ 12,4	2 022	2 254	+ 232	+ 11,5	2 165	2 783	+ 618	+ 28,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6 270	6 953	+ 683	+ 10,9	1 182	1 161	— 21	— 1,8	7 623	8 474	+ 1 124	+ 14,7
Altenhilfe	1 119	1 188	+ 69	+ 6,2	1 233	1 331	+ 98	+ 7,9	846	894	+ 48	+ 5,7
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	527	635	+ 108	+ 20,5	350	539	+ 189	+ 54,0	2 358	891	— 1 467	— 62,2



Bei den Hilfearten, die ihrer Form nach auf langfristige Gewährung angelegt sind, wie Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für Behinderte, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Tuberkulosehilfe, waren die Kosten besonders hoch. Unter den Hilfen außerhalb von Einrichtungen war, abgesehen von der Blindenhilfe — die in den meisten Ländern weitgehend durch Leistungen aufgrund von Rechtsvorschriften der Länder abgelöst worden ist — die Hilfe zur Pflege am aufwendigsten. Der starke Rückgang der durchschnittlichen Aufwendungen je Hilfeempfänger um über zwei Drittel dürfte hauptsächlich dadurch bedingt sein, daß Hilfe in teilstationären Einrichtungen seit 1978 statistisch nicht mehr bei den Hilfen außerhalb von Einrichtungen, sondern als Hilfe in Einrichtungen erfaßt wird. Von allen Hilfearten außerhalb von Einrichtungen verursachten die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen den geringsten Aufwand. Wegen der höheren Kosten, die mit der Hilfe in Einrichtungen im Vergleich zu den Hilfen außerhalb von Einrichtungen verbunden sind, wurden fast zwei Drittel der gesamten Sozialhilfeaufwendungen 1978 für Hilfe in Einrichtungen ausgegeben, obwohl die Zahl der Personen, denen diese Aufwendungen zugute kamen, nur etwas mehr als ein Viertel aller Empfänger von Sozialhilfe ausmachte.

Tabelle 13: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

Land	Sozialhilfe insgesamt ¹				Und zwar ²					
	1977	1978	Anteil an der Bevölkerung ³	1978 gegenüber 1977	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
					1977	1978	1978 gegenüber 1977	1977	1978	1978 gegenüber 1977
	1 000		je 1 000 Einwohner	%	1 000		%	1 000		%
Schleswig-Holstein	102,6	101,3	39	— 1,3	63,8	62,2	— 2,5	50,7	50,7	+ 0,1
Hamburg	90,1	92,1	55	+ 2,3	51,1	52,4	+ 2,4	58,5	59,8	+ 2,2
Niedersachsen	270,3	267,0	37	— 1,2	148,4	146,9	— 1,0	150,6	146,7	— 2,6
Bremen	47,6	47,8	68	+ 0,5	34,9	36,8	+ 5,3	16,9	15,9	— 5,6
Nordrhein-Westfalen	712,0	688,4	40	— 3,3	462,4	446,4	— 3,5	356,6	350,5	— 1,7
Hessen	176,4	177,9	32	+ 0,8	114,1	119,9	+ 5,1	81,4	78,3	— 3,7
Rheinland-Pfalz	104,7	98,3	27	— 6,1	66,2	61,7	— 6,7	52,4	49,7	— 5,2
Baden-Württemberg	213,8	209,5	23	— 2,0	130,6	128,9	— 1,3	107,6	105,0	— 2,4
Bayern	259,0	254,4	24	— 1,8	152,6	148,3	— 2,8	137,9	138,0	+ 0,1
Saarland	42,8	41,7	39	— 2,5	28,4	27,3	— 4,1	20,8	20,1	— 3,3
Berlin (West)	145,1	141,3	74	— 2,6	109,2	104,4	— 4,4	65,2	63,8	— 2,2
Bundesgebiet	2 164,2	2 119,7	35	— 2,1	1 361,8	1 335,2	— 2,0	1 098,5	1 078,7	— 1,8

¹) Ohne Mehrfachzählungen. — ²) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ³) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres 1978.

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
Ausgaben insgesamt ¹⁾	9 596,6	10 452,4	11 348,5	4 152,1	4 536,5	4 375,7	5 444,5	5 915,9	6 972,8
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 450,6	3 708,5	3 815,8	2 776,0	3 107,8	3 222,1	674,6	600,7	593,7
Laufende Hilfe	.	.	.	2 293,4	2 596,2	2 673,5	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	482,5	511,5	548,6	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 146,0	6 744,0	7 532,7	1 376,1	1 428,8	1 153,6	4 769,9	5 315,2	6 379,2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3,5	2,3	2,4	3,5	2,3	2,4	-	-	-
Ausbildungshilfe	70,5	41,9	38,3	56,3	34,0	32,7	14,2	7,9	5,6
Vorbeugende Gesundheits- hilfe	108,7	104,7	99,9	6,5	6,4	6,2	102,3	98,4	93,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung 1)	678,1	666,6	726,8	289,8	280,0	286,7	388,2	386,6	440,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	8,6	9,0	9,1	1,3	1,1	1,2	7,3	7,8	7,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 584,8	1 861,2	2 114,0	401,9	435,0	112,9	1 182,9	1 426,2	2 001,1
Tuberkulosehilfe	91,5	83,3	73,1	70,5	62,6	52,4	21,0	20,8	20,7
Blindenhilfe	40,3	42,9	4,3	36,2	38,2	2,6	4,0	4,6	1,7
Hilfe zur Pflege	3 414,5	3 772,6	4 281,6	453,3	506,3	591,2	2 961,2	3 266,3	3 690,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	28,0	29,3	31,1	26,1	27,7	29,3	1,9	1,7	1,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	78,7	88,1	109,4	2,1	3,5	4,5	76,6	84,6	104,9
Altenhilfe	32,8	37,0	37,6	25,4	28,7	28,2	7,4	8,4	9,4
Hilfe in anderen beson- deren Lebenslagen	6,1	5,0	5,1	3,2	3,0	3,2	3,0	2,0	2,0
Einnahmen insgesamt ¹⁾	2 148,2	2 386,9	2 652,6	732,9	770,8	876,4	1 415,3	1 616,1	1 776,2
Reine Ausgaben insgesamt ¹⁾	7 448,4	8 065,6	8 695,9	3 419,2	3 765,7	3 499,3	4 029,2	4 299,8	5 196,6

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe Hilfeempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	19 76	19 77	19 78	19 76	19 77	19 78	19 76	19 77	19 78
Insgesamt	2 109	2 164	2 120	1 645	1 698	1 631	510	512	532
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 276	1 362	1 335	1 222	1 302	1 275	57	62	62
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 123	1 098	1 079	687	661	620	464	466	485
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	1	0	0	1	-	-	-
Ausbildungshilfe	37	26	24	34	23	22	3	2	2
Vorbeugende Gesundheitshilfe	86	76	70	17	16	16	69	60	54
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	414	390	371	363	344	322	63	58	60
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	5	2	2	3	3	2	3
Eingliederungshilfe für Behinderte	140	154	169	44	50	41	97	105	129
Tuberkulosehilfe	37	29	22	35	27	21	3	2	2
Blindenhilfe	8	7	1	7	6	0	1	1	1
Hilfe zur Pflege	413	425	429	195	200	205	219	226	225
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15	14	14	14	14	13	1	1	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11	14	16	2	3	4	10	11	12
Altenhilfe	34	33	32	24	23	21	10	10	10
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	11	10	8	10	9	6	1	1	2

Ausgaben und Ein
1 Sozial
Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben							
		insgesamt		Hilfe zum Lebensunterhalt					
				zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	559 590	100	183 151	32,7	154 305	27,6	28 846	5,2
2	Hamburg	490 868	100	126 726	25,8	126 068	25,7	658	0,1
3	Niedersachsen	1 536 925	100	421 102	27,4	356 677	23,2	64 425	4,2
4	Bremen	238 330	100	108 622	45,6	99 049	41,6	9 573	4,0
5	Nordrhein-Westfalen	3 564 233	100	1 319 656	37,0	1 137 004	31,9	182 652	5,1
6	Hessen	1 001 063	100	370 478	37,0	311 114	31,1	59 364	5,9
7	Rheinland-Pfalz	488 231	100	173 570	35,6	146 004	29,9	27 566	5,6
8	Baden-Württemberg	1 164 222	100	309 973	26,6	276 552	23,8	33 421	2,9
9	Bayern	1 292 876	100	393 771	30,5	288 060	22,3	105 711	8,2
10	Saarland	199 396	100	75 285	37,8	59 134	29,7	16 151	8,1
11	Berlin (West)	812 791	100	333 456	41,0	268 132	33,0	65 324	8,0
12	Bundesgebiet	11 348 525	100	3 815 790	33,6	3 222 099	28,4	593 691	5,2
13	dagegen 1977	10 452 450	100	3 708 464	35,5	3 107 755	29,7	600 709	5,7
14	1976	9 596 575	100	3 450 593	36,0	2 775 961	28,9	674 632	7,0

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben			
		insgesamt		laufende Leistungen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	154 305	100	134 382	87,1
2	Hamburg	126 068	100	95 135	75,5
3	Niedersachsen	356 677	100	296 433	83,1
4	Bremen	99 049	100	70 671	71,3
5	Nordrhein-Westfalen	1 137 004	100	957 184	84,2
6	Hessen	311 114	100	254 341	81,8
7	Rheinland-Pfalz	146 004	100	122 954	84,2
8	Baden-Württemberg	276 552	100	225 401	81,5
9	Bayern	288 060	100	239 780	83,2
10	Saarland	59 134	100	49 937	84,4
11	Berlin (West)	268 132	100	227 310	84,8
12	Bundesgebiet	3 222 099	100	2 673 528	83,0
13	dagegen 1977	3 107 755	100	2 596 216	83,5
14	1976	2 775 961	100	2 293 447	82,6

a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger.

b) Ohne Hamburg.

nahmen der Sozialhilfe

hilfe
übersicht

Ausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾							
zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in			
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
376 439	67,3	47 117	8,4	329 322	58,9	1	
364 143	74,2	63 319	12,9	300 823	61,3	2	
1 115 823	72,6	125 580	8,2	990 243	64,4	3	
129 708	54,4	28 266	11,9	101 443	42,6	4	
2 244 577	63,0	379 840	10,7	1 864 736	52,3	5	
630 585	63,0	95 993	9,6	534 592	53,4	6	
314 662	64,4	54 639	11,2	260 023	53,3	7	
854 249	73,4	97 593	8,4	756 656	65,0	8	
899 105	69,5	129 184	10,0	769 921	59,6	9	
124 112	62,2	25 551	12,8	98 561	49,4	10	
479 334	59,0	106 495	13,1	372 839	45,9	11	
7 532 735	66,4	1 153 577	10,2	6 379 159	56,2	12	
6 743 986	64,5	1 428 774	13,7	5 315 211	50,9	13	
6 145 982	64,0	1 376 106	14,3	4 769 876	49,7	14	

außerhalb von Einrichtungen

Ausgaben						Lfd. Nr.
einmalige Leistungen						
zusammen		an Empfänger laufender Leistungen		an sonstige Empfänger		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
19 923	12,9	14 314	9,3	5 609	3,6	1
30 933	24,5	12 618	10,0	18 314	14,5	2
60 244	16,9	41 687	11,7	18 557	5,2	3
28 378	28,7	9 650	9,7	18 728	18,9	4
179 819	15,8	142 864	12,6	36 955	3,3	5
56 773	18,2	37 116	11,9	19 657	6,3	6
23 050	15,8	14 261	9,8	8 789	6,0	7
51 151	18,5	30 349	11,0	20 803	7,5	8
48 280	16,8	30 002	10,4	18 277	6,3	9
9 197	15,6	6 156	10,4	3 042	5,1	10
40 822	15,2	35 327	13,2	5 495	2,0	11
548 570	17,0	374 345	11,6	174 226	5,4	12
511 539	16,5	364 283 ^{a)}	11,7	147 257 ^{b)}	4,7	13
482 514	17,4	331 504	11,9	151 010	5,4	14

3 Hilfe in beson

Aus

3.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 429	0,0	207	0,1
2	Beihilfen	870	0,0	31	0,0
3	Darlehen	1 559	0,0	176	0,0
4	Ausbildungshilfe	38 267	0,5	1 522	0,4
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	99 880	1,3	7 799	2,1
6	Krankenhilfe, ¹⁾ Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	726 794	9,6	24 699	6,6
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9 090	0,1	286	0,1
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	2 114 010	28,1	71 953	19,1
	davon:				
9	Arztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	275 072	3,7	434	0,1
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	118 343	1,6	13 708	3,6
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	645 048	8,6	16 307	4,3
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	118 215	1,6	1 182	0,3
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	400 467	5,3	26 146	6,9
14	Sonstige Eingliederungshilfe	556 864	7,4	14 176	3,8
15	Tuberkulosehilfe	73 101	1,0	1 960	0,5
16	Blindenhilfe	4 260	0,1	31	0,0
17	Hilfe zur Pflege	4 281 599	56,8	263 196	69,9
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs.3 Satz 1	510 579	6,8	21 182	5,6
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 771 020	50,1	242 014	64,3
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	31 145	0,4	1 498	0,4
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	109 420	1,5	2 280	0,6
22	Altenhilfe	37 606	0,5	372	0,1
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 135	0,1	634	0,2
24	Zusammen	7 532 735	100	376 439	100
25	dagegen 1977	6 743 986	100	343 944	100
26	1976	6 145 982	100	324 613	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	335	0,1	114	0,0
2	Beihilfen	80	0,0	69	0,0
3	Darlehen	255	0,0	45	0,0
4	Ausbildungshilfe	3 588	0,6	1 890	0,6
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 531	2,5	2 614	0,8
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	64 974	10,3	30 026	9,5
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	736	0,1	696	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	140 283	22,2	77 824	24,7
	davon:				
9	Arztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	14 582	2,3	1 946	0,6
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	260	0,0	779	0,2
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	41 630	6,6	11 001	3,5
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	5 103	0,8	32 697	10,4
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	37 203	5,9	528	0,2
14	Sonstige Eingliederungshilfe	41 504	6,6	30 873	9,8
15	Tuberkulosehilfe	6 155	1,0	4 282	1,4
16	Blindenhilfe	139	0,0	1 123	0,4
17	Hilfe zur Pflege	390 058	61,9	190 706	60,6
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	45 455	7,2	27 819	8,8
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	344 602	54,6	162 887	51,8
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 923	0,3	1 154	0,4
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 173	0,3	2 141	0,7
22	Altenhilfe	4 653	0,7	1 733	0,6
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	37	0,0	358	0,1
24	Zusammen	630 585	100	314 662	100
25	dagegen 1977	603 721	100	301 408	100
26	1976	538 757	100	278 394	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

gaben

Einrichtungen und in Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM *	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
387	0,1	101	0,0	50	0,0	555	0,0	1
327	0,1	67	0,0	5	0,0	78	0,0	2
60	0,0	34	0,0	46	0,0	477	0,0	3
2 358	0,6	3 085	0,3	458	0,4	14 137	0,6	4
5 009	1,4	13 446	1,2	3 814	2,9	33 212	1,5	5
49 796	13,7	77 579	7,0	13 489	10,4	193 405	8,6	6
197	0,1	699	0,1	403	0,3	3 399	0,2	7
93 199	25,6	519 888	46,6	18 014	13,9	567 540	25,3	8
17 221	4,7	35 286	3,2	176	0,1	148 570	6,6	9
342	0,1	22 126	2,0	803	0,6	64 934	2,9	10
27 263	7,5	185 677	16,6	3 110	2,4	71 537	3,2	11
1 892	0,5	17 904	1,6	352	0,3	6 658	0,3	12
9 953	2,7	80 751	7,2	5 404	4,2	109 644	4,9	13
36 528	10,0	178 143	16,0	8 169	6,3	166 197	7,4	14
2 483	0,7	10 090	0,9	1 929	1,5	23 983	1,1	15
75	0,0	140	0,0	2 039	1,6	-	-	16
184 863	50,8	456 652	40,9	85 140	65,6	1 352 202	60,2	17
13 919	3,8	57 058	5,1	2 716	2,1	198 169	8,8	18
170 944	46,9	399 594	35,8	82 424	63,5	1 154 032	51,4	19
5 420	1,5	4 322	0,4	812	0,6	9 969	0,4	20
18 164	5,0	23 510	2,1	2 137	1,6	34 318	1,5	21
1 847	0,5	5 452	0,5	1 230	0,9	11 111	0,5	22
345	0,1	861	0,1	194	0,1	746	0,0	23
364 143	100	1 115 823	100	129 708	100	2 244 577	100	24
319 910	100	965 279	100	115 884	100	1 987 081	100	25
285 930	100	920 489	100	107 192	100	1 835 899	100	26

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
316	0,0	179	0,0	11	0,0	174	0,0	1
69	0,0	134	0,0	1	0,0	10	0,0	2
247	0,0	46	0,0	11	0,0	163	0,0	3
3 386	0,4	4 368	0,5	2 008	1,6	1 466	0,3	4
11 224	1,3	3 769	0,4	2 646	2,1	817	0,2	5
56 972	6,7	69 604	7,7	11 440	9,2	134 810	28,1	6
1 064	0,1	1 257	0,1	159	0,1	194	0,0	7
222 090	26,0	304 020	33,8	29 346	23,6	69 854	14,6	8
8 412	1,0	37 107	4,1	1 843	1,5	9 495	2,0	9
2 462	0,3	9 884	1,1	1 559	1,3	1 484	0,3	10
120 233	14,1	152 787	17,0	6 597	5,3	8 906	1,9	11
8 220	1,0	23 104	2,6	9 612	7,7	11 492	2,4	12
46 877	5,5	70 253	7,8	8 148	6,6	5 559	1,2	13
35 885	4,2	10 885	1,2	1 587	1,3	32 918	6,9	14
5 623	0,7	8 096	0,9	1 136	0,9	7 363	1,5	15
58	0,0	86	0,0	-	-	569	0,1	16
540 038	63,2	490 208	54,5	75 899	61,2	252 638	52,7	17
54 654	6,4	70 713	7,9	14 749	11,9	4 145	0,9	18
485 384	56,8	419 496	46,7	61 150	49,3	248 493	51,8	19
1 423	0,2	1 369	0,2	659	0,5	2 596	0,5	20
10 254	1,2	13 412	1,5	544	0,4	486	0,1	21
1 428	0,2	1 972	0,2	139	0,1	7 670	1,6	22
373	0,0	764	0,1	125	0,1	698	0,1	23
854 249	100	899 105	100	124 112	100	479 334	100	24
794 051	100	802 722	100	110 445	100	399 539	100	25
723 454	100	751 624	100	107 941	100	271 688	100	26

3 Hilfe in beson

Aus

3.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 429	0,2	207	0,4
2	Beihilfen	870	0,1	31	0,1
3	Darlehen	1 559	0,1	176	0,4
4	Ausbildungshilfe	32 689	2,8	1 251	2,7
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 193	0,5	178	0,4
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	286 716	24,9	12 018	25,5
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 245	0,1	50	0,1
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	112 910	9,8	1 478	3,1
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	21 804	1,9	250	0,5
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 451	0,5	647	1,4
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	18 475	1,6	167	0,4
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	13 226	1,1	117	0,2
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	8 079	0,7	-	-
14	Sonstige Eingliederungshilfe	45 875	4,0	297	0,6
15	Tuberkulosehilfe	52 432	4,5	1 475	3,1
16	Blindenhilfe	2 605	0,2	18	0,0
17	Hilfe zur Pflege	591 171	51,2	28 149	59,7
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	510 579	44,3	21 182	45,0
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	80 591	7,0	6 967	14,8
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29 263	2,5	1 274	2,7
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 504	0,4	85	0,2
22	Altenhilfe	28 248	2,4	328	0,7
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	3 172	0,3	605	1,3
24	Zusammen	1 153 577	100	47 117	100
25	dagegen 1977	1 428 774	100	66 791	100
26	1976	1 376 106	100	71 699	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	335	0,3	114	0,2
2	Beihilfen	80	0,1	69	0,1
3	Darlehen	255	0,3	45	0,1
4	Ausbildungshilfe	3 389	3,5	1 710	3,1
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 326	1,4	389	0,7
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	28 313	29,5	15 326	28,0
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	88	0,1	91	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	4 944	5,2	1 739	3,2
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	1 702	1,8	570	1,0
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	82	0,1	134	0,2
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	627	0,7	172	0,3
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	244	0,3	69	0,1
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	15	0,0
14	Sonstige Eingliederungshilfe	2 290	2,4	779	1,4
15	Tuberkulosehilfe	3 277	3,4	3 180	5,8
16	Blindenhilfe	139	0,1	220	0,4
17	Hilfe zur Pflege	49 222	51,3	28 916	52,9
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	45 455	47,4	27 819	50,9
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 767	3,9	1 096	2,0
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 872	2,0	966	1,8
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	112	0,1	194	0,4
22	Altenhilfe	2 938	3,1	1 563	2,9
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	37	0,0	231	0,4
24	Zusammen	95 993	100	54 639	100
25	dagegen 1977	124 294	100	49 079	100
26	1976	117 770	100	50 693	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen
gaben
von Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
387	0,6	101	0,1	50	0,2	555	0,1	1
327	0,5	67	0,1	5	0,0	78	0,0	2
60	0,1	34	0,0	46	0,2	477	0,1	3
2 336	3,7	2 831	2,3	453	1,6	12 932	3,4	4
19	0,0	434	0,3	48	0,2	2 322	0,6	5
15 490	24,5	30 516	24,3	4 832	17,1	97 780	25,7	6
44	0,1	114	0,1	52	0,2	431	0,1	7
18 688	29,5	8 635	6,9	5 464	19,3	11 444	3,0	8
112	0,2	2 814	2,2	160	0,6	3 407	0,9	9
214	0,3	278	0,2	24	0,1	906	0,2	10
3 662	5,8	3 802	3,0	45	0,2	666	0,2	11
745	1,2	363	0,3	37	0,1	49	0,0	12
87	0,1	-	-	4 810	17,0	-	-	13
13 868	21,9	1 378	1,1	388	1,4	6 416	1,7	14
1 892	3,0	7 664	6,1	1 363	4,8	18 493	4,9	15
62	0,1	-	-	2 039	7,2	-	-	16
16 343	25,8	66 616	53,0	12 706	45,0	217 275	57,2	17
13 919	22,0	57 058	45,4	2 716	9,6	198 169	52,2	18
2 424	3,8	9 558	7,6	9 990	35,3	19 106	5,0	19
5 420	8,6	4 063	3,2	720	2,5	9 417	2,5	20
448	0,7	1 231	1,0	7	0,0	886	0,2	21
1 847	2,9	2 610	2,1	370	1,3	7 694	2,0	22
345	0,5	764	0,6	161	0,6	612	0,2	23
63 319	100	125 580	100	28 266	100	379 840	100	24
52 676	100	283 653	100	14 294	100	503 991	100	25
48 363	100	264 298	100	19 286	100	496 485	100	26

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
316	0,3	179	0,1	11	0,0	174	0,2	1
69	0,1	134	0,1	1	0,0	10	0,0	2
247	0,3	46	0,0	11	0,0	163	0,2	3
2 966	3,0	1 424	1,1	1 931	7,6	1 466	1,4	4
454	0,5	464	0,4	395	1,5	165	0,2	5
21 681	22,2	23 715	18,4	5 682	22,2	31 364	29,5	6
114	0,1	136	0,1	38	0,1	86	0,1	7
8 889	9,1	18 469	14,3	606	2,4	32 555	30,6	8
1 033	1,1	9 129	7,1	373	1,5	2 256	2,1	9
393	0,4	1 830	1,4	70	0,3	872	0,8	10
2 655	2,7	3 090	2,4	32	0,1	3 558	3,3	11
2 137	2,2	469	0,4	7	0,0	8 989	8,4	12
562	0,6	-	-	-	-	2 605	2,4	13
2 109	2,2	3 950	3,1	124	0,5	14 275	13,4	14
3 013	3,1	5 619	4,3	805	3,2	5 651	5,3	15
18	0,0	40	0,0	-	-	69	0,1	16
56 661	58,1	75 412	58,4	15 263	59,7	24 609	23,1	17
54 654	56,0	70 713	54,7	14 749	57,7	4 145	3,9	18
2 008	2,1	4 699	3,6	514	2,0	20 463	19,2	19
1 359	1,4	1 290	1,0	594	2,3	2 287	2,1	20
610	0,6	527	0,4	10	0,0	393	0,4	21
1 286	1,3	1 803	1,4	139	0,5	7 670	7,2	22
226	0,2	108	0,1	76	0,3	7	0,0	23
97 593	100	129 184	100	25 551	100	106 495	100	24
107 096	100	111 159	100	25 092	100	90 651	100	25
93 285	100	111 820	100	22 645	100	79 762	100	26

3 Hilfe in beson

Aus

3.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Ausbildungshilfe	5 577	0,1	271	0,1
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	93 687	1,5	7 621	2,3
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	440 078	6,9	12 682	3,9
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	7 845	0,1	236	0,1
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	2 001 100	31,4	70 475	21,4
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	253 268	4,0	184	0,1
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	112 892	1,8	13 060	4,0
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	626 573	9,8	16 141	4,9
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	104 989	1,6	1 064	0,3
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	392 388	6,2	26 146	7,9
14	Sonstige Eingliederungshilfe	510 990	8,0	13 879	4,2
15	Tuberkulosehilfe	20 670	0,3	485	0,1
16	Blindenhilfe	1 655	0,0	14	0,0
17	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 690 429	57,9	235 048	71,4
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 882	0,0	224	0,1
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	104 915	1,6	2 195	0,7
20	Altenhilfe	9 358	0,1	44	0,0
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 963	0,0	29	0,0
22	Zusammen	6 379 159	100	329 322	100
23	dagegen 1977	5 315 211	100	277 154	100
24	1976	4 769 876	100	252 914	100

Lfd. Nr.	H i l f e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Ausbildungshilfe	199	0,0	180	0,1
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	14 205	2,7	2 225	0,9
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterili- sation, Hilfe zur Familienplanung	36 661	6,9	14 701	5,7
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	648	0,1	605	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	135 339	25,3	76 085	29,3
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	12 881	2,4	1 376	0,5
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	179	0,0	645	0,2
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	41 003	7,7	10 828	4,2
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	4 859	0,9	32 628	12,5
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	37 203	7,0	514	0,2
14	Sonstige Eingliederungshilfe	39 214	7,3	30 093	11,6
15	Tuberkulosehilfe	2 878	0,5	1 102	0,4
16	Blindenhilfe	-	-	903	0,3
17	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	340 836	63,8	161 791	62,2
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	50	0,0	188	0,1
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 062	0,4	1 947	0,7
20	Altenhilfe	1 715	0,3	170	0,1
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	-	-	127	0,0
22	Zusammen	534 592	100	260 023	100
23	dagegen 1977	479 427	100	252 328	100
24	1976	420 987	100	227 700	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen
gaben
Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
23	0,0	254	0,0	5	0,0	1 205	0,1	4
4 990	1,7	13 012	1,3	3 766	3,7	30 891	1,7	5
34 307	11,4	47 062	4,8	8 656	8,5	95 625	5,1	6
153	0,1	585	0,1	351	0,3	2 968	0,2	7
74 511	24,8	511 253	51,6	12 550	12,4	556 096	29,8	8
17 109	5,7	32 472	3,3	16	0,0	145 163	7,8	9
128	0,0	21 848	2,2	779	0,8	64 028	3,4	10
23 601	7,8	181 876	18,4	3 065	3,0	70 871	3,8	11
1 147	0,4	17 541	1,8	315	0,3	6 608	0,4	12
9 866	3,3	80 751	8,2	595	0,6	109 644	5,9	13
22 660	7,5	176 764	17,9	7 781	7,7	159 781	8,6	14
591	0,2	2 426	0,2	566	0,6	5 490	0,3	15
13	0,0	140	0,0	-	-	-	-	16
168 520	56,0	390 036	39,4	72 434	71,4	1 134 926	60,9	17
-	-	259	0,0	92	0,1	552	0,0	18
17 716	5,9	22 278	2,2	2 130	2,1	33 432	1,8	19
-	-	2 842	0,3	860	0,8	3 417	0,2	20
-	-	97	0,0	33	0,0	134	0,0	21
300 823	100	990 243	100	101 443	100	1 864 736	100	22
267 234	100	681 627	100	101 591	100	1 483 091	100	23
237 567	100	656 190	100	87 906	100	1 339 414	100	24

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
419	0,1	2 944	0,4	76	0,1	-	-	4
10 771	1,4	3 305	0,4	2 251	2,3	652	0,2	5
35 291	4,7	45 889	6,0	5 758	5,8	103 446	27,7	6
950	0,1	1 121	0,1	121	0,1	108	0,0	7
213 201	28,2	285 551	37,1	28 740	29,2	37 299	10,0	8
7 379	1,0	27 978	3,6	1 470	1,5	7 239	1,9	9
2 069	0,3	8 054	1,0	1 489	1,5	612	0,2	10
117 578	15,5	149 696	19,4	6 565	6,7	5 349	1,4	11
6 083	0,8	22 635	2,9	9 606	9,7	2 503	0,7	12
46 315	6,1	70 253	9,1	8 148	8,3	2 953	0,8	13
33 776	4,5	6 935	0,9	1 463	1,5	18 642	5,0	14
2 610	0,3	2 478	0,3	331	0,3	1 713	0,5	15
40	0,0	46	0,0	-	-	499	0,1	16
483 376	63,9	414 797	53,9	60 636	61,5	228 030	61,2	17
64	0,0	78	0,0	66	0,1	309	0,1	18
9 644	1,3	12 886	1,7	534	0,5	93	0,0	19
142	0,0	169	0,0	-	-	-	-	20
147	0,0	656	0,1	48	0,0	691	0,2	21
756 656	100	769 921	100	98 561	100	372 839	100	22
686 955	100	691 563	100	85 354	100	308 888	100	23
630 170	100	639 804	100	85 296	100	191 926	100	24

4 Tuberkulosehilfe der Aus

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von											
1	Heilbehandlung	20 550	28,1	496	25,3	571	23,0	2 297	22,8	341	17,7
2	Hilfe zur Einglie- derung in das Arbeitsleben	132	0,2	-	-	-	-	59	0,6	1	0,0
3	Hilfe zum Lebens- unterhalt	50 524	69,1	1 408	71,8	1 811	73,0	7 219	71,5	1 485	77,0
4	Sonderleistungen	1 583	2,2	49	2,5	77	3,1	479	4,7	65	3,4
5	Vorbeugende Hilfe	312	0,4	7	0,4	23	0,9	36	0,4	37	1,9
6	Zusammen	73 101	100	1 960	100	2 483	100	10 090	100	1 929	100
7	dagegen 1977	83 338	100	2 307	100	2 855	100	13 145	100	2 283	100
8	1976	91 503	100	2 783	100	2 797	100	18 976	100	2 447	100
Hilfe außerhalb											
9	Heilbehandlung	1 499	2,9	37	2,5	30	1,6	219	2,9	19	1,4
10	Hilfe zur Einglie- derung in das Arbeitsleben	53	0,1	-	-	-	-	41	0,5	1	0,1
11	Hilfe zum Lebens- unterhalt	49 226	93,9	1 382	93,7	1 793	94,8	6 926	90,4	1 278	93,8
	darunter										
12	Ernährungszulagen	2 879	5,5	78	5,3	183	9,7	723	9,4	46	3,4
13	Sonderleistungen	1 556	3,0	49	3,3	59	3,1	470	6,1	65	4,8
	davon:										
14	Darlehen und Bei- hilfen zur Ver- besserung der Wohnverhältnisse	720	1,4	17	1,2	36	1,9	241	3,1	8	0,6
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	836	1,6	32	2,2	23	1,2	229	3,0	57	4,2
16	Vorbeugende Hilfe	97	0,2	7	0,5	9	0,5	9	0,1	-	-
17	Zusammen	52 432	100	1 475	100	1 892	100	7 664	100	1 363	100
18	dagegen 1977	62 552	100	1 906	100	2 073	100	10 387	100	1 629	100
19	1976	70 536	100	2 393	100	2 128	100	16 130	100	1 684	100
Hilfe in											
20	Heilbehandlung	19 051	92,2	459	94,5	540	91,5	2 078	85,7	322	56,9
21	Hilfe zur Einglie- derung in das Arbeitsleben	79	0,4	-	-	-	-	19	0,8	-	-
22	Hilfe zum Lebens- unterhalt	1 297	6,3	26	5,5	18	3,1	293	12,1	207	36,6
23	Sonderleistungen	27	0,1	-	-	18	3,0	9	0,4	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	215	1,0	-	-	14	2,4	27	1,1	37	6,5
25	Zusammen	20 670	100	485	100	591	100	2 426	100	566	100
26	dagegen 1977	20 786	100	401	100	782	100	2 758	100	654	100
27	1976	20 967	100	390	100	668	100	2 846	100	762	100

Träger der Sozialhilfe
gaben

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

Einrichtungen und in Einrichtungen

5 935	24,7	2 819	45,8	1 062	24,8	2 662	47,3	2 205	27,2	300	26,4	1 862	25,3	1
53	0,2	16	0,3	-	-	1	0,0	2	0,0	-	-	0	0,0	2
17 468	72,8	3 253	52,9	3 125	73,0	2 942	52,3	5 709	70,5	765	67,4	5 338	72,5	3
509	2,1	67	1,1	34	0,8	- 2	- 0,0	149	1,8	68	6,0	88	1,2	4
17	0,1	0	0,0	61	1,4	20	0,4	31	0,4	2	0,2	76	1,0	5
23 983	100	6 155	100	4 282	100	5 623	100	8 096	100	1 136	100	7 363	100	6
25 152	100	6 892	100	4 305	100	5 991	100	8 942	100	2 438	100	9 029	100	7
24 595	100	8 167	100	5 007	100	7 008	100	10 810	100	948	100	7 966	100	8

von Einrichtungen

490	2,6	127	3,9	18	0,6	151	5,0	126	2,2	14	1,8	268	4,7	9
8	0,0	0	0,0	-	-	1	0,0	2	0,0	-	-	0	0,0	10
17 468	94,5	3 083	94,1	3 125	98,3	2 844	94,4	5 316	94,6	720	89,4	5 293	93,7	11
709	3,8	183	5,6	290	9,1	147	4,9	254	4,5	58	7,2	210	3,7	12
509	2,8	67	2,0	34	1,1	- 2	- 0,1	149	2,7	68	8,5	88	1,6	13
135	0,7	67	2,0	10	0,3	1	0,0	92	1,6	28	3,5	85	1,5	14
374	2,0	-	-	24	0,8	- 4	- 0,1	58	1,0	40	5,0	3	0,0	15
17	0,1	0	0,0	4	0,1	19	0,6	26	0,5	2	0,3	3	0,0	16
18 493	100	3 277	100	3 180	100	3 013	100	5 619	100	805	100	5 651	100	17
20 670	100	4 131	100	3 247	100	3 912	100	6 631	100	2 034	100	5 930	100	18
20 117	100	5 004	100	3 583	100	4 509	100	7 993	100	591	100	6 403	100	19

Einrichtungen

5 446	99,2	2 692	93,5	1 045	94,9	2 511	96,2	2 079	83,9	285	86,2	1 594	93,1	20
45	0,8	16	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	171	5,9	-	-	98	3,7	394	15,9	46	13,8	45	2,6	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	57	5,1	1	0,0	5	0,2	-	-	74	4,3	24
5 490	100	2 878	100	1 102	100	2 610	100	2 478	100	331	100	1 713	100	25
4 482	100	2 761	100	1 058	100	2 079	100	2 311	100	404	100	3 098	100	26
4 478	100	3 163	100	1 424	100	2 499	100	2 817	100	357	100	1 562	100	27

5 Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozial											
1	Ausgaben insgesamt	11 348,5	100	559,6	100	490,9	100	1 536,9	100	238,3	100
2	dagegen 1977	10 452,4	100	513,8	100	442,8	100	1 361,6	100	216,9	100
3	1976	9 596,6	100	477,6	100	391,7	100	1 270,9	100	193,7	100
4	Einnahmen insgesamt	2 652,6	23,4	138,3	24,7	89,5	18,2	313,8	20,4	56,3	23,6
5	dagegen 1977	2 386,9	22,8	118,3	23,0	85,1	19,2	267,4	19,6	48,4	22,3
6	1976	2 148,2	22,4	112,2	23,5	75,3	19,2	253,7	20,0	42,0	21,7
davon (1978):											
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	904,1	8,0	66,1	11,8	63,2	12,9	217,8	14,2	2,5	1,0
8	Kostenersatz	65,9	0,6	3,7	0,7	1,3	0,3	7,1	0,5	0,8	0,3
9	Ersatzleistungen und zwar:	1 667,8	14,7	67,8	12,1	24,1	4,9	86,7	5,6	52,0	21,8
10	von Unterhaltspflichtigen	219,7	1,9	9,9	1,8	6,3	1,3	18,7	1,2	6,8	2,9
11	von Sozialleistungsträgern	1 279,1	11,3	43,1	7,7	15,5	3,2	61,3	4,0	44,1	18,5
12	von sonstigen anderen ²⁾	169,1	1,5	14,9	2,7	2,3	0,5	6,7	0,4	1,1	0,4
13	Erstattung durch andere Kostenträger	3,0	0,0	0,1	0,0	.	.	0,1	0,0	0,0	0,0
14	Tilgung von Darlehen	11,4	0,1	0,7	0,1	0,9	0,2	2,1	0,1	1,0	0,4
15	Zinsen von Darlehen	0,3	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Reine Ausgaben insgesamt	8 695,9	76,6	421,2	75,3	401,3	81,8	1 223,1	79,6	182,0	76,4
17	dagegen 1977	8 065,6	77,2	395,5	77,0	357,8	80,8	1 094,2	80,4	168,5	77,7
18	1976	7 448,4	77,6	365,3	76,5	316,4	80,8	1 017,2	80,0	151,6	78,3
Weitere Leistungen											
19	Ausgaben insgesamt	274,4	100	14,9	100	8,2	100	39,7	100	4,5	100
20	dagegen 1977	241,4	100	12,5	100	7,8	100	36,8	100	4,3	100
21	1976	254,7	100	13,6	100	7,8	100	38,2	100	4,2	100
darunter ⁴⁾ (1978): Krankenversorgung gem. LAG											
22	für Tuberkulosekranke	1,1	0,4	0,1	0,5	-	-	0,5	1,2	0,0	0,0
23	für Sonstige	131,8	48,0	10,1	67,9	1,8	21,4	23,5	59,1	1,1	24,8
24	für Deutsche im Ausland	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-
25	Weihnachtsbeihilfen	87,2	31,8	4,0	26,6	5,8	70,8	9,1	23,0	2,2	50,2
26	Sozialhilfe u. Kostenersatz für Deutsche im Ausland	26,5	9,6	0,4	2,6	0,1	0,8	2,2	5,4	0,7	15,9
27	Einnahmen insgesamt	34,5	12,6	2,3	15,6	0,4	5,4	7,6	19,0	0,5	12,0
28	dagegen 1977	29,9	12,4	1,9	14,9	0,4	5,6	6,6	18,0	0,3	6,9
29	1976	30,8	12,1	2,1	15,5	0,4	4,6	6,7	17,7	0,2	5,5
30	Reine Ausgaben insgesamt	239,9	87,4	12,5	84,4	7,8	94,6	32,2	81,0	3,9	88,0
31	dagegen 1977	211,4	87,6	10,6	85,1	7,4	94,4	30,2	82,0	4,0	93,1
32	1976	223,9	87,9	11,5	84,5	7,4	95,4	31,4	82,3	4,0	94,5
Alle Leistungen											
33	Ausgaben	11 622,9	100	574,5	100	499,1	100	1 576,6	100	242,8	100
34	dagegen 1977	10 693,8	100	526,3	100	450,6	100	1 398,4	100	221,2	100
35	1976	9 851,3	100	491,2	100	399,5	100	1 309,1	100	197,9	100
36	Einnahmen	2 687,1	23,1	140,7	24,5	90,0	18,0	321,4	20,4	56,9	23,4
37	dagegen 1977	2 416,8	22,6	120,2	22,8	85,5	19,0	274,1	19,6	48,7	22,0
38	1976	2 179,0	22,1	114,4	23,3	75,7	18,9	260,5	19,9	42,3	21,4
39	Reine Ausgaben	8 935,8	76,9	433,8	75,5	409,1	82,0	1 255,3	79,6	185,9	76,6
40	dagegen 1977	8 277,0	77,4	406,2	77,2	365,1	81,0	1 124,4	80,4	172,5	78,0
41	1976	7 672,3	77,9	376,9	76,7	323,8	81,1	1 048,6	80,1	155,6	78,6

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger.

3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge.

4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge, Sozialhilfe (einschl. Tuberkulosehilfe) für Flüchtlinge aus Ungarn mit Ausnahme der Aussiedler und Rückführung von Deutschen aus dem Ausland.

der Sozialhilfe nach dem BSHG
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe 1)														
3 564,2	100	1 001,1	100	488,2	100	1 164,2	100	1 292,9	100	199,4	100	812,8	100	1
3 266,3	100	967,6	100	467,2	100	1 078,8	100	1 189,5	100	182,3	100	765,6	100	2
2 978,9	100	867,3	100	429,7	100	990,2	100	1 113,7	100	173,7	100	709,3	100	3
848,5	23,8	223,2	22,3	117,3	24,0	315,9	27,1	288,0	22,3	41,6	20,9	220,0	27,1	4
756,4	23,2	205,8	21,3	109,6	23,5	289,7	26,9	265,6	22,3	37,1	20,3	203,5	26,6	5
657,5	22,1	187,1	21,6	92,9	21,6	266,7	26,9	246,4	22,1	32,5	18,7	181,7	25,6	6
109,8	3,1	55,9	5,6	55,8	11,4	187,3	16,1	130,4	10,1	2,5	1,2	12,9	1,6	7
12,3	0,3	11,9	1,2	3,9	0,8	12,9	1,1	6,0	0,5	1,5	0,7	4,7	0,6	8
724,1	20,3	153,4	15,3	57,0	11,7	114,1	9,8	149,5	11,6	37,3	18,7	201,6	24,8	9
86,1	2,4	19,8	2,0	9,9	2,0	20,8	1,8	15,7	1,2	3,9	2,0	21,8	2,7	10
581,1	16,3	121,9	12,2	40,9	8,4	60,8	5,2	106,6	8,2	30,2	15,2	173,4	21,3	11
56,9	1,6	11,8	1,2	6,2	1,3	32,5	2,8	27,2	2,1	3,2	1,6	6,3	0,8	12
0,0	0,0	1,0	0,1	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	13
2,2	0,1	0,9	0,1	0,5	0,1	1,0	0,1	1,1	0,1	0,2	0,1	0,8	0,1	14
0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	15
2 715,7	76,2	777,8	77,7	371,0	76,0	848,3	72,9	1 004,9	77,7	157,8	79,1	592,7	72,9	16
2 509,9	76,8	761,8	78,7	357,5	76,5	789,1	73,1	923,9	77,7	145,2	79,7	562,2	73,4	17
2 321,4	77,9	680,2	78,4	336,8	78,4	723,4	73,1	867,3	77,9	141,2	81,3	527,6	74,4	18
der Träger der Sozialhilfe 3)														
61,2	100	27,7	100	10,0	100	39,4	100	53,2	100	2,7	100	12,8	100	19
52,9	100	24,5	100	9,1	100	37,1	100	42,5	100	1,4	100	12,3	100	20
54,0	100	26,4	100	9,6	100	39,3	100	46,5	100	1,7	100	13,4	100	21
0,2	0,3	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,4	-	-	-	-	22
22,9	37,4	12,4	44,7	3,3	33,1	23,0	58,4	31,6	59,3	0,4	14,7	1,8	13,7	23
-	-	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	-	-	-	-	24
21,8	35,6	9,4	33,8	4,0	39,9	8,9	22,6	11,7	22,0	1,1	40,5	9,2	71,8	25
11,0	17,9	1,7	6,1	1,5	14,7	3,4	8,5	3,5	6,6	0,9	34,0	1,2	9,7	26
8,8	14,4	2,8	10,0	0,8	8,3	2,4	6,2	8,2	15,4	0,1	2,4	0,5	3,7	27
6,8	12,9	2,7	11,1	0,8	9,1	2,3	6,1	7,6	17,9	0,1	4,6	0,4	2,9	28
6,5	12,0	3,0	11,5	0,9	9,5	2,7	6,8	7,9	16,9	0,0	2,9	0,3	2,5	29
52,4	85,6	25,0	90,0	9,2	91,7	37,0	93,8	45,0	84,6	2,6	97,6	12,4	96,3	30
46,1	87,1	21,7	88,9	8,3	90,9	34,9	93,9	34,9	82,1	1,4	95,4	12,0	97,1	31
47,5	88,0	23,4	88,5	8,7	90,5	36,6	93,2	38,6	83,1	1,6	97,1	13,1	97,5	32
zusammen														
3 625,4	100	1 028,8	100	498,2	100	1 203,6	100	1 346,1	100	202,1	100	825,6	100	33
3 319,2	100	992,1	100	476,3	100	1 115,9	100	1 232,0	100	183,7	100	778,0	100	34
3 032,9	100	893,7	100	439,3	100	1 029,4	100	1 160,2	100	175,4	100	722,7	100	35
857,3	23,6	226,0	22,0	118,1	23,7	318,3	26,4	296,2	22,0	41,7	20,6	220,5	26,7	36
763,2	23,0	208,5	21,0	110,5	23,2	292,0	26,2	273,2	22,2	37,2	20,2	203,8	26,2	37
664,0	21,9	190,1	21,3	93,8	21,3	269,4	26,2	254,3	21,9	32,6	18,6	182,1	25,2	38
2 768,1	76,4	802,8	78,0	380,1	76,3	885,3	73,6	1 049,9	78,0	160,4	79,4	605,1	73,3	39
2 556,0	77,0	783,6	79,0	365,8	76,8	823,9	73,8	958,8	77,8	146,6	79,8	574,1	73,8	40
2 368,9	78,1	703,6	78,7	345,5	78,7	760,0	73,8	905,9	78,1	142,8	81,4	540,7	74,8	41

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MÄNN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	832 177	92 158	90 990	104 096	59 426	33 287	41 045	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	516 341	71 802	63 782	73 880	39 147	17 252	23 204	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	412 563	31 492	35 898	39 043	24 737	18 945	22 328	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	536	-	-	-	-	30	50	
5	AUSBILDUNGSHILFE	9 933	16	180	2 610	5 334	1 295	257	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	25 038	4 085	7 824	7 210	1 179	164	111	
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	119 355	12 149	8 435	8 358	4 314	3 122	5 924	
8	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	99 219	10 433	13 989	14 758	9 881	9 740	10 022	
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	12 292	1 497	1 455	1 056	587	551	880	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	8 574	4 591	2 347	1 146	490	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	26 918	1 637	7 282	9 737	5 752	1 980	530	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 410	-	-	92	352	1 101	791	
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	18 916	-	-	329	973	3 782	4 647	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	31 225	2 894	3 186	2 649	1 919	2 619	3 421	
16	TUBERKULOSEHILFE	12 567	656	683	961	624	329	441	
17	BLINDENHILFE	554	8	28	78	52	33	27	
18	HILFE ZUR PFLEGE	147 252	4 310	5 137	5 451	3 655	3 976	5 325	
19	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	4 755	357	406	542	276	81	61	
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	12 389	271	132	130	80	1 008	1 294	
21	ALTENHILFE	5 163	-	-	-	-	-	-	
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 768	197	309	338	207	67	65	
WEIB									
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 287 522	85 781	82 321	93 818	58 940	38 135	49 066	
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	818 823	70 332	62 600	71 508	39 710	24 716	35 574	
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	666 090	26 299	28 108	31 007	24 127	18 507	21 815	
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	507	-	-	-	-	22	41	
27	AUSBILDUNGSHILFE	14 182	12	205	3 105	8 607	1 720	237	
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	45 348	3 689	7 152	6 434	1 178	285	651	
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	251 187	11 729	8 094	8 264	4 636	5 753	9 174	
30	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 804	-	-	24	170	1 098	1 346	
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	70 250	6 854	8 117	8 350	6 348	6 669	6 769	
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	11 070	1 020	819	547	380	389	490	
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 327	2 940	1 332	725	330	-	-	
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	16 497	1 126	4 361	5 551	3 759	1 365	335	
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 139	-	-	59	234	673	483	
36	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	13 814	-	-	254	610	2 675	3 463	
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	22 874	1 913	1 778	1 380	1 166	1 737	2 181	
38	TUBERKULOSEHILFE	9 920	636	683	851	579	356	379	
39	BLINDENHILFE	784	7	24	48	28	38	23	
40	HILFE ZUR PFLEGE	281 712	3 531	3 971	4 037	2 980	3 181	4 148	
41	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 892	291	434	503	199	82	109	
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 348	238	135	99	100	488	462	
43	ALTENHILFE	26 489	-	-	-	-	-	-	
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 317	197	279	378	198	100	57	
INSGE									
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 119 699	177 939	173 311	197 914	118 366	71 422	90 111	
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 335 164	142 134	126 382	145 388	78 857	41 968	58 778	
47	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 078 653	57 791	64 006	70 050	48 864	37 452	44 143	
48	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 043	-	-	-	-	52	91	
49	AUSBILDUNGSHILFE	24 115	28	385	5 715	13 941	3 015	494	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	70 386	7 774	14 976	13 644	2 357	449	762	
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	370 542	23 878	16 529	16 622	8 950	8 875	15 098	
52	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 804	-	-	24	170	1 098	1 346	
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	169 469	17 287	22 106	23 108	16 229	16 409	16 791	
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	23 362	2 517	2 274	1 603	967	940	1 370	
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	13 901	7 531	3 679	1 871	820	-	-	
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	43 415	2 763	11 643	15 288	9 511	3 345	865	
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	5 549	-	-	151	586	1 774	1 274	
58	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	32 730	-	-	583	1 583	6 457	8 110	
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	54 099	4 807	4 964	4 029	3 085	4 356	5 602	
60	TUBERKULOSEHILFE	22 487	1 292	1 366	1 812	1 203	685	820	
61	BLINDENHILFE	1 338	15	52	126	80	71	50	
62	HILFE ZUR PFLEGE	428 964	7 841	9 108	9 488	6 635	7 157	9 473	
63	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	13 647	648	840	1 045	475	163	170	
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	15 737	509	267	229	180	1 496	1 756	
65	ALTENHILFE	31 652	-	-	-	-	-	-	
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	8 085	394	588	716	405	167	122	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTER UND HILFEARTEN *)

UNTER 75 JAHREN													AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	ANZAHL	X	
ZAHLE						X									
LICH															
204 249	59 818	20 401	33 141	35 864	57 702	11,1	23,4	7,1	4,0	29,5	9,6	15,2	45 693	5,5	1
128 997	33 770	9 884	15 769	16 305	22 549	13,9	26,7	7,6	3,3	29,5	8,5	10,6	36 875	7,1	2
102 784	35 104	13 402	21 916	24 583	42 331	7,6	18,2	6,0	4,6	30,3	11,8	21,5	16 027	3,9	3
316	74	14	33	9	10	-	-	-	5,6	68,3	16,4	9,7	42	7,8	4
213	28	-	-	-	-	0,2	28,1	53,7	13,0	4,7	0,3	-	159	1,6	5
1 228	453	314	714	867	889	16,3	60,0	4,7	0,7	5,3	3,1	9,9	377	1,5	6
37 318	12 670	4 474	6 825	7 212	8 554	10,2	14,1	3,6	2,6	36,2	14,4	18,9	9 221	7,7	7
23 499	3 654	856	850	705	832	10,5	29,0	10,0	9,8	33,8	4,5	2,4	2 442	2,5	8
4 082	1 025	264	308	272	315	12,2	20,4	4,8	4,5	40,4	10,5	7,3	322	2,6	9
-	-	-	-	-	-	53,5	40,7	5,7	-	-	-	-	471	5,5	10
-	-	-	-	-	-	6,1	63,2	21,4	7,4	2,0	-	-	779	2,9	11
1 019	55	-	-	-	-	-	2,7	10,3	32,3	53,1	1,6	-	46	1,3	12
8 376	686	123	-	-	-	-	1,7	5,1	20,0	68,8	4,3	-	234	1,2	13
10 607	1 951	474	548	439	518	9,3	18,7	6,1	8,4	44,9	7,8	4,8	647	2,1	14
5 177	1 788	433	542	488	445	5,2	13,1	5,0	2,6	44,7	17,7	11,7	1 419	1,3	15
92	36	16	29	35	120	1,4	19,1	9,4	6,0	21,5	9,4	33,2	2	0,4	16
33 104	17 650	8 003	13 358	15 386	31 897	2,9	7,2	2,5	2,7	26,1	17,4	41,2	2 276	1,5	17
1 435	379	103	201	275	639	7,5	19,9	5,8	1,7	31,5	10,1	23,4	184	3,9	18
7 439	1 414	211	228	105	77	2,2	2,1	0,6	8,1	70,5	13,1	3,3	357	2,9	19
29	112	253	1 162	1 581	2 026	-	-	-	-	0,6	7,1	92,4	118	2,3	20
788	202	63	124	175	233	7,1	23,4	7,5	2,4	30,8	9,6	19,2	105	3,8	21
LICH															
268 887	97 553	49 414	92 900	112 549	258 158	6,7	13,7	4,6	3,0	24,7	11,4	36,0	29 072	2,3	22
208 888	63 064	28 607	53 096	60 211	100 517	8,6	16,4	4,8	3,0	29,9	11,2	26,1	23 092	2,8	23
108 832	52 933	30 025	57 295	73 240	193 902	3,9	8,9	3,6	2,8	19,6	12,5	48,7	10 384	1,6	24
214	70	24	35	41	60	-	-	-	4,3	50,3	18,5	26,8	21	4,1	25
238	58	-	-	-	-	0,1	23,3	60,7	12,1	3,3	0,4	-	159	1,1	26
10 201	2 997	1 834	3 393	3 611	3 923	8,1	30,0	2,6	0,6	23,9	10,7	24,1	435	1,0	27
52 455	25 470	15 204	28 461	32 892	49 055	4,7	6,5	1,8	2,3	24,5	16,2	44,0	5 707	2,3	28
2 100	66	-	-	-	-	-	0,5	3,5	22,9	71,7	1,4	-	308	6,4	29
15 804	3 728	1 171	1 594	1 746	3 100	9,8	23,4	9,0	9,5	32,1	7,0	9,2	1 342	1,9	30
2 484	1 197	454	802	873	1 615	9,2	12,3	3,4	3,5	26,9	14,9	29,7	197	1,8	31
-	-	-	-	-	-	55,2	38,6	6,2	-	-	-	-	238	4,5	32
-	-	-	-	-	-	6,8	60,1	22,8	8,3	2,0	-	-	416	2,5	33
645	45	-	-	-	-	-	2,8	10,9	31,5	52,7	2,1	-	36	1,7	34
6 258	441	113	-	-	-	-	1,8	4,4	19,4	70,4	4,0	-	134	1,0	35
6 803	2 117	608	802	887	1 502	8,4	13,8	5,1	7,6	39,3	11,9	14,0	349	1,5	36
3 037	1 344	415	567	484	589	6,4	15,5	5,8	3,6	34,4	17,7	16,5	641	6,5	37
47	46	26	45	82	370	0,9	9,2	3,6	4,8	8,9	9,2	63,4	1	0,1	38
28 637	22 130	12 200	22 865	33 454	140 578	1,3	2,8	1,1	1,1	11,6	12,2	69,9	1 858	0,7	39
1 733	636	372	757	1 010	2 766	3,3	10,5	2,2	0,9	20,7	11,3	51,0	154	1,7	40
1 260	249	87	88	64	78	7,1	7,0	3,0	14,6	51,4	10,0	6,9	238	7,1	41
83	543	1 452	5 246	7 713	11 452	-	-	-	-	0,3	7,5	92,2	158	0,6	42
852	410	247	608	744	1 247	3,7	12,4	3,7	1,9	17,1	12,4	48,9	104	2,0	43
SAMT															
473 136	157 371	69 815	126 041	148 413	315 860	8,4	17,5	5,6	3,4	26,6	10,7	27,8	74 765	3,5	44
337 885	96 834	38 491	68 865	76 516	123 066	10,6	20,4	5,9	3,1	29,7	10,1	20,1	59 967	4,5	45
211 616	88 037	43 427	79 211	97 823	236 233	5,4	12,4	4,5	3,5	23,7	12,2	38,3	26 411	2,4	46
530	144	38	68	50	70	-	-	-	5,0	59,5	17,4	18,0	63	6,0	47
451	86	-	-	-	-	0,1	25,3	57,8	12,5	3,9	0,4	-	318	1,3	48
11 429	3 450	2 148	4 107	4 478	4 812	11,0	40,7	3,3	0,6	17,3	8,0	19,0	812	1,2	49
89 773	38 140	19 678	35 286	40 104	57 609	6,4	8,9	2,4	2,4	28,3	15,6	35,9	14 928	4,0	50
2 100	66	-	-	-	-	-	0,5	3,5	22,9	71,7	1,4	-	308	6,4	51
39 303	7 382	2 027	2 444	2 451	3 932	10,2	26,7	9,6	9,7	33,1	5,6	5,2	3 784	2,2	52
6 566	2 222	718	1 110	1 145	1 930	10,8	16,6	4,1	4,0	34,0	12,6	17,9	519	2,2	53
-	-	-	-	-	-	54,2	39,9	5,9	-	-	-	-	709	5,1	54
-	-	-	-	-	-	6,4	62,0	21,9	7,7	2,0	-	-	1 195	2,8	55
1 664	100	-	-	-	-	-	2,7	10,6	32,0	52,9	1,8	-	82	1,5	56
14 634	1 127	236	-	-	-	-	1,8	4,8	19,7	69,5	4,2	-	368	1,1	57
17 410	4 068	1 082	1 350	1 326	2 020	8,9	16,6	5,7	8,1	42,5	9,5	8,7	996	1,8	58
8 214	3 132	848	1 109	972	1 034	5,7	14,1	5,3	3,0	40,2	17,7	13,9	2 060	9,2	59
139	82	42	74	117	490	1,1	13,3	6,0	5,3	14,1	9,3	50,9	3	0,2	60
61 741	39 780	20 203	36 223	48 840	172 475	1,8	4,3	1,5	1,7	16,6	14,0	60,0	4 134	1,0	61
3 168	1 015	475	958	1 285	3 405	4,7	13,8	3,5	1,2	24,5	10,9	41,4	338	2,5	62
8 699	1 663	298	316	169	155	3,2	3,2	1,1	9,5	66,4	12,5	4,1	595	3,8	63
112	655	1 705	6 408	9 294	13 478	-	-	-	-	0,4	7,5	92,2	276	0,9	64
1 640	612	310	732	919	1 480	4,9	16,1	5,0	2,1	21,8	11,4	38,7	209	2,6	65

LFD.- NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON --- BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MÄNN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	631 520	82 472	75 648	86 573	49 022	21 730	27 590	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	499 142	71 488	63 572	73 632	38 957	16 922	22 668	
3	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	35 465	3 568	2 162	2 036	1 309	2 228	4 816	
4	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	328 248	50 006	47 609	56 291	26 587	8 604	10 202	
5	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	218 142	21 106	19 558	20 597	14 189	7 448	8 938	
6	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	536	-	-	-	-	30	50	
7	AUSBILDUNGSHILFE	9 397	9	147	2 498	5 173	1 199	221	
8	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	5 098	797	1 296	1 063	241	78	58	
9	KRANKENHILFE,								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	94 751	10 365	7 053	7 043	3 692	2 226	4 078	
10	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
11	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	22 400	5 312	5 483	4 027	1 418	660	638	
	UND ZWAR:								
12	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	4 939	1 205	1 104	540	155	87	107	
13	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	3 285	1 733	950	428	174	-	-	
14	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 778	237	1 545	2 130	644	164	58	
15	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	404	-	-	12	36	84	86	
16	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
17	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	9 265	2 174	1 949	983	431	337	400	
18	TUBERKULOSEHILFE	11 212	635	665	930	594	285	338	
19	BLINDENHILFE	182	3	3	6	1	3	3	
20	HILFE ZUR PFLEGE	76 161	3 949	4 693	4 687	2 943	2 913	3 520	
21	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	4 468	303	363	505	270	72	49	
22	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 748	128	65	80	47	160	292	
23	ALTENHILFE	2 970	-	-	-	-	-	-	
24	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 002	139	231	237	138	51	51	
WEIB									
25	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	999 849	78 311	70 887	81 527	50 538	29 804	39 860	
26	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	775 926	70 029	62 431	71 316	39 544	24 451	35 286	
27	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	22 007	3 262	1 894	1 828	1 027	884	1 423	
28	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	579 707	49 031	47 077	54 708	27 843	14 588	22 188	
29	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	402 319	18 281	15 621	17 792	15 532	9 985	12 197	
30	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	507	-	-	-	-	22	41	
31	AUSBILDUNGSHILFE	12 361	7	168	3 022	7 297	1 502	209	
32	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	11 157	781	1 101	956	252	134	237	
33	KRANKENHILFE,								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	227 495	10 257	6 909	7 132	4 039	4 778	7 730	
34	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 951	-	-	10	115	657	812	
35	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	18 852	3 505	2 854	1 954	913	529	470	
	UND ZWAR:								
36	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	6 150	817	622	285	109	70	85	
37	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	2 115	1 151	525	314	125	-	-	
38	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 377	158	763	887	387	137	45	
39	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	301	-	-	13	36	70	51	
40	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
41	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	8 113	1 406	976	486	278	262	298	
42	TUBERKULOSEHILFE	9 341	611	664	819	562	331	328	
43	BLINDENHILFE	272	3	1	1	3	4	5	
44	HILFE ZUR PFLEGE	128 478	3 134	3 621	3 494	2 427	2 397	2 847	
45	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 512	245	386	471	175	71	82	
46	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 131	118	79	64	46	93	117	
47	ALTENHILFE	18 249	-	-	-	-	-	-	
48	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 883	137	216	285	138	77	51	
INSGE									
49	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 631 369	160 783	146 535	168 100	99 560	51 534	67 450	
50	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 275 068	141 517	126 003	144 948	78 501	41 373	57 954	
51	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	57 472	6 830	4 056	3 864	2 336	3 112	6 239	
52	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	907 955	99 037	94 686	110 999	54 430	23 192	32 390	
53	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	620 461	39 387	35 179	38 389	29 721	17 433	21 135	
54	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 043	-	-	-	-	52	91	
55	AUSBILDUNGSHILFE	21 758	16	315	5 520	12 470	2 701	430	
56	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	16 255	1 578	2 397	2 019	493	212	295	
57	KRANKENHILFE,								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	322 246	20 622	13 962	14 175	7 731	7 004	11 808	
58	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 951	-	-	10	115	657	812	
59	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	41 252	8 817	8 337	5 981	2 331	1 189	1 108	
	UND ZWAR:								
60	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	11 089	2 022	1 726	825	264	157	192	
61	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	5 400	2 884	1 475	742	299	-	-	
62	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	7 155	395	2 308	3 017	1 031	301	103	
63	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	705	-	-	25	72	154	137	
64	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
65	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	17 378	3 580	2 925	1 469	709	599	698	
66	TUBERKULOSEHILFE	20 553	1 246	1 329	1 749	1 156	616	666	
67	BLINDENHILFE	454	6	4	7	4	7	8	
68	HILFE ZUR PFLEGE	204 639	7 083	8 314	8 181	5 370	5 310	6 367	
69	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	12 980	548	749	976	445	143	131	
70	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 879	246	144	144	93	253	409	
71	ALTENHILFE	21 219	-	-	-	-	-	-	
72	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 885	276	447	522	276	128	102	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

VON EINRICHTUNGEN NACH ALTÉR UND HILFEARTEN *)

UNTER ... JAHREN														AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR				
ZAHL						%								ANZAHL	%	
LICH																
150 408	42 891	14 195	23 014	24 307	33 670	13,1	25,7	7,8	3,4	28,2	9,0	12,8	39 961	6,3	1	
125 556	32 237	8 986	14 049	14 140	16 935	14,3	27,5	7,8	3,4	29,7	8,3	9,0	35 465	7,1	2	
14 705	2 054	692	844	495	556	10,1	11,8	3,7	6,3	55,0	7,7	5,3	35 465	100,0	3	
66 443	21 543	6 309	10 433	11 025	13 196	15,2	31,7	8,1	2,6	23,3	8,5	10,6	18 147	5,5	4	
49 217	18 907	7 814	12 996	14 648	22 724	9,7	18,4	6,5	3,4	26,7	12,2	23,1	11 086	5,1	5	
316	74	14	33	9	10	-	-	-	5,6	68,3	16,4	9,7	42	7,8	6	
143	7	-	-	-	-	0,1	28,1	55,0	12,8	3,9	0,1	-	146	1,6	7	
492	195	107	221	255	295	15,6	46,3	4,7	1,5	10,8	5,9	15,1	131	2,6	8	
26 043	10 079	3 877	6 119	6 571	7 605	10,9	14,9	3,9	2,3	31,8	14,7	21,4	7 670	8,1	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
2 331	848	340	451	413	479	23,7	42,5	6,3	2,9	13,3	5,3	6,0	601	2,7	11	
697	352	135	182	176	199	24,4	33,3	3,1	1,8	16,3	9,9	11,3	112	2,3	12	
-	-	-	-	-	-	52,8	41,9	5,3	-	-	-	-	108	3,3	13	
-	-	-	-	-	-	5,0	76,9	13,5	3,4	1,2	-	-	100	2,1	14	
178	8	-	-	-	-	-	3,0	8,9	20,8	65,3	2,0	-	10	2,5	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
1 490	498	209	274	239	281	23,5	31,6	4,7	3,6	20,4	7,6	8,6	285	3,1	17	
4 482	1 592	390	476	441	384	5,7	14,2	5,3	2,5	43,0	17,7	11,6	1 125	10,0	18	
31	15	9	16	20	72	1,6	4,9	0,5	1,6	18,7	13,2	59,3	-	-	19	
14 573	7 051	3 697	6 364	7 404	14 367	5,2	12,3	3,9	3,8	23,8	14,1	36,9	1 323	1,7	20	
1 363	364	100	192	263	624	6,8	19,4	6,0	1,6	31,6	10,4	24,1	150	3,4	21	
1 684	216	24	25	19	8	4,7	5,3	1,7	5,8	71,9	8,7	1,9	127	4,6	22	
19	69	141	601	874	1 266	-	-	-	-	0,6	7,1	92,3	107	3,6	23	
582	166	47	89	109	162	6,9	23,4	6,9	2,5	31,6	10,6	18,0	86	4,3	24	
LICH																
230 138	78 025	38 749	73 078	84 490	144 442	7,8	15,2	5,1	3,0	27,0	11,7	30,2	25 263	2,5	25	
207 016	61 498	27 327	50 202	54 604	72 222	9,0	17,2	5,1	3,2	31,2	11,4	22,8	22 007	2,8	26	
7 161	1 767	614	763	547	837	14,8	16,9	4,7	4,0	39,0	10,8	9,8	22 007	100,0	27	
148 147	46 946	21 868	41 808	46 358	59 145	8,5	17,6	4,8	2,5	29,4	11,9	25,4	13 977	2,4	28	
68 462	33 880	20 056	39 342	49 243	101 928	4,5	8,3	3,9	2,5	20,0	13,4	47,4	7 225	1,8	29	
214	70	24	35	41	60	-	-	-	4,3	50,3	18,5	26,8	21	4,1	30	
150	6	-	-	-	-	0,1	25,8	59,0	12,2	2,9	0,0	-	141	1,1	31	
2 609	872	534	1 054	1 167	1 460	7,0	18,4	2,3	1,2	25,5	12,6	33,0	159	1,4	32	
46 052	23 090	14 195	26 942	31 410	44 961	4,5	6,2	1,8	2,1	23,6	16,4	45,4	4 748	2,1	33	
1 297	60	-	-	-	-	-	0,3	3,9	22,3	71,5	2,0	-	193	6,5	34	
2 290	1 423	589	1 004	1 157	2 164	18,6	25,5	4,8	2,8	14,6	10,7	22,9	391	2,1	35	
811	671	290	557	634	1 199	13,3	14,7	1,8	1,1	14,6	15,6	38,9	96	1,6	36	
-	-	-	-	-	-	54,4	39,7	5,9	-	-	-	-	68	3,2	37	
-	-	-	-	-	-	6,6	69,4	16,3	5,8	1,9	-	-	54	2,3	38	
119	12	-	-	-	-	-	4,3	12,0	23,3	56,5	4,0	-	12	4,0	39	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	
1 392	756	300	452	534	973	17,3	18,0	3,4	3,2	20,8	13,0	24,1	171	2,1	41	
2 876	1 274	386	533	454	503	6,5	15,9	6,0	3,5	34,3	17,8	16,0	610	6,5	42	
21	20	7	15	32	160	1,1	0,7	1,1	1,5	9,6	9,9	76,1	-	-	43	
14 749	9 131	5 352	10 393	15 251	55 682	2,4	5,5	1,9	1,9	13,7	11,3	63,3	1 043	0,8	44	
1 667	625	364	743	986	2 697	2,9	10,1	2,1	0,8	20,5	11,6	52,0	132	1,6	45	
412	77	19	29	39	38	10,4	12,6	4,1	8,2	46,8	8,5	9,4	110	9,7	46	
60	319	719	3 299	5 342	8 510	-	-	-	-	0,3	5,7	94,0	125	0,7	47	
650	311	177	409	512	920	3,5	12,9	3,6	2,0	18,1	12,6	47,4	81	2,1	48	
SAMT																
380 546	120 916	52 944	96 092	108 797	178 112	9,9	19,3	6,1	3,2	27,5	10,7	23,5	65 224	4,0	49	
332 572	93 735	36 313	64 251	68 744	89 157	11,1	21,2	6,2	3,2	30,6	10,2	17,4	57 472	4,5	50	
21 866	3 821	1 306	1 607	1 042	1 393	11,9	13,8	4,1	5,4	48,9	8,9	7,0	57 472	100,0	51	
214 590	68 489	28 177	52 241	57 383	72 341	10,9	22,7	6,0	2,6	27,2	10,6	20,0	32 124	3,5	52	
117 679	52 787	27 870	52 338	63 891	124 652	6,3	11,9	4,8	2,8	22,4	13,0	38,8	18 311	3,0	53	
530	144	38	68	50	70	-	-	-	5,0	59,5	17,4	18,0	63	6,0	54	
293	13	-	-	-	-	0,1	26,8	57,3	12,4	3,3	0,1	-	287	1,3	55	
3 101	1 067	641	1 275	1 422	1 755	9,7	27,2	3,0	1,3	20,9	10,5	27,4	290	1,8	56	
72 095	33 169	18 072	33 061	37 981	52 566	6,4	8,7	2,4	2,2	26,0	15,9	38,4	12 418	3,9	57	
1 297	60	-	-	-	-	-	0,3	3,9	22,3	71,5	2,0	-	193	6,5	58	
4 621	2 271	929	1 455	1 570	2 643	21,4	34,7	5,7	2,9	13,9	7,8	13,7	992	2,4	59	
1 508	1 023	425	739	810	1 398	18,2	23,0	2,4	1,4	15,3	13,1	26,6	208	1,9	60	
-	-	-	-	-	-	53,4	41,1	5,5	-	-	-	-	176	3,3	61	
-	-	-	-	-	-	5,5	74,4	14,4	4,2	1,4	-	-	154	2,2	62	
297	20	-	-	-	-	-	3,5	10,2	21,8	61,6	2,8	-	22	3,1	63	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64	
2 882	1 254	509	726	773	1 254	20,6	25,3	4,1	3,4	20,6	10,1	15,8	456	2,6	65	
7 358	2 866	776	1 009	895	887	6,1	15,0	5,6	3,0	39,0	17,7	13,6	1 735	8,4	66	
52	35	16	31	52	232	1,3	2,4	0,9	1,5	13,2	11,2	69,4	-	-	67	
29 322	16 182	9 049	16 757	22 655	70 049	3,5	8,1	2,6	2,6	17,4	12,3	53,5	2 366	1,2	68	
3 030	989	464	935	1 249	3 321	4,2	13,3	3,4	1,1	24,4	11,2	42,4	282	2,2	69	
2 096	293	43	54	58	46	6,3	7,4	2,4	6,5	64,6	8,7	4,1	237	6,1	70	
79	388	860	3 900	6 216	9 776	-	-	-	-	0,4	5,9	93,7	232	1,1	71	
1 232	477	224	498	621	1 082	4,7	16,5	4,7	2,2	22,7	11,9	37,4	167	2,8	72	

LFD.- NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MÄNN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	217 399	12 201	17 558	19 531	11 113	12 212	14 418	
2	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	120 691	3 812	5 624	8 154	6 696	7 722	8 887	
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	17 972	635	234	269	193	345	560	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	204 557	11 654	17 387	19 349	10 995	11 992	14 082	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
6	AUSBILDUNGSHILFE	545	7	33	113	166	99	36	
7	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	19 977	3 294	6 540	6 156	939	86	55	
8	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	29 019	2 614	1 682	1 520	731	1 032	2 116	
9	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
10	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	77 336	5 218	8 611	10 796	8 506	9 123	9 422	
11	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	7 368	294	352	516	432	464	774	
12	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 348	2 902	1 407	721	318	-	-	
13	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	22 166	1 402	5 749	7 613	5 110	1 819	473	
14	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 013	-	-	80	316	1 020	705	
15	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	18 916	-	-	329	973	3 782	4 647	
16	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	22 080	733	1 252	1 674	1 493	2 290	3 033	
17	TUBERKULOSEHILFE	1 689	28	20	40	38	56	138	
18	BLINDENHILFE	372	5	25	72	51	30	24	
19	HILFE ZUR PFLEGE	71 278	365	449	783	724	1 076	1 818	
20	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	294	56	44	38	6	9	12	
21	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	9 777	143	67	50	33	856	1 010	
22	ALTENHILFE	2 199	-	-	-	-	-	-	
23	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	768	58	78	101	69	16	14	
WEIB									
24	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	314 675	9 570	13 422	14 110	9 203	9 630	11 177	
25	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	181 385	2 701	3 722	5 088	4 607	5 353	5 973	
26	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	44 012	620	195	203	180	282	313	
27	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	280 132	9 040	13 272	13 968	9 076	9 448	10 999	
28	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
29	AUSBILDUNGSHILFE	1 832	5	37	84	1 318	220	28	
30	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	34 290	2 918	6 058	5 487	928	152	418	
31	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	31 328	2 158	1 436	1 355	752	1 397	2 149	
32	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 585	-	-	18	78	597	739	
33	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	51 751	3 412	5 314	6 434	5 464	6 166	6 329	
34	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	4 946	203	197	262	271	319	405	
35	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	3 238	1 808	812	413	205	-	-	
36	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	14 143	970	3 603	4 669	3 381	1 229	291	
37	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 843	-	-	46	198	604	434	
38	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	13 814	-	-	254	610	2 675	3 463	
39	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	14 846	516	805	898	894	1 479	1 889	
40	TUBERKULOSEHILFE	697	25	19	40	23	37	63	
41	BLINDENHILFE	512	4	23	47	25	34	18	
42	HILFE ZUR PFLEGE	153 583	398	355	549	559	795	1 310	
43	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	382	46	48	32	24	11	27	
44	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 217	120	56	35	54	395	345	
45	ALTENHILFE	8 264	-	-	-	-	-	-	
46	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 435	60	63	93	60	23	6	
INSGE									
47	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	532 074	21 771	30 980	33 641	20 316	21 842	25 595	
48	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	302 076	6 513	9 346	13 242	11 303	13 075	14 860	
49	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	61 984	1 255	429	472	373	627	873	
50	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	484 689	20 694	30 659	33 317	20 071	21 440	25 081	
51	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
52	AUSBILDUNGSHILFE	2 377	12	70	197	1 484	319	64	
53	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	54 267	6 212	12 598	11 643	1 867	238	473	
54	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	60 347	4 772	3 118	2 875	1 483	2 429	4 265	
55	HILFE FÜR WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 585	-	-	18	78	597	739	
56	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	129 087	8 630	13 925	17 230	13 970	15 289	15 751	
57	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FÜR BEHINDERTE	12 314	497	549	778	703	783	1 179	
58	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	8 586	4 710	2 219	1 134	523	-	-	
59	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	36 309	2 372	9 352	12 282	8 491	3 048	764	
60	HILFEN ZUR BERUFS-AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 856	-	-	126	514	1 624	1 139	
61	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	32 730	-	-	583	1 583	6 457	8 110	
62	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	36 926	1 249	2 057	2 572	2 387	3 769	4 922	
63	TUBERKULOSEHILFE	2 386	53	39	80	61	93	201	
64	BLINDENHILFE	884	9	48	119	76	64	42	
65	HILFE ZUR PFLEGE	224 861	763	804	1 332	1 283	1 871	3 128	
66	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	676	102	92	70	30	20	39	
67	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	11 994	263	123	85	87	1 251	1 355	
68	ALTENHILFE	10 463	-	-	-	-	-	-	
69	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 203	118	141	194	129	39	20	

*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

IN EINRICHTUNGEN NACH ALTER UND HILFEARTEN *)

UNTER 25 - 50 JAHREN															AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	ANZAHL	%			
ZAHLE						%											
LICH																	
58 643	17 929	6 466	10 551	12 022	24 755	5,6	17,1	5,1	5,6	33,6	11,2	21,8	6 675	3,1	1		
33 237	11 807	4 413	6 926	7 681	15 732	3,2	11,4	5,5	6,4	34,9	13,4	25,1	2 720	2,3	2		
3 619	1 580	914	1 749	2 204	5 670	3,5	2,8	1,1	1,9	23,3	13,9	53,5	1 456	8,1	3		
56 953	16 913	5 770	9 182	10 221	20 059	5,7	18,0	5,4	5,9	34,7	11,1	19,3	5 532	2,7	4		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5		
70	21	-	-	-	-	1,3	26,8	30,5	18,2	19,4	3,9	-	13	2,4	6		
739	261	207	494	612	594	16,5	63,6	4,7	0,4	4,0	2,3	8,5	249	1,2	7		
LICH																	
13 122	2 929	668	780	731	1 094	9,0	11,0	2,5	3,6	52,5	12,4	9,0	1 932	6,7	8		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9		
21 250	2 825	521	408	300	356	6,7	25,1	11,0	11,8	39,7	4,3	1,4	1 870	2,4	10		
3 389	674	130	128	98	117	4,0	11,8	5,9	6,3	56,5	10,9	4,7	211	2,9	11		
-	-	-	-	-	-	54,3	39,8	5,9	-	-	-	-	368	6,9	12		
-	-	-	-	-	-	6,3	60,3	23,1	8,2	2,1	-	-	682	3,1	13		
845	47	-	-	-	-	-	2,7	10,5	33,9	51,4	1,6	-	37	1,2	14		
8 376	686	123	-	-	-	-	1,7	5,1	20,0	68,8	4,3	-	234	1,2	15		
9 146	1 466	269	281	204	239	3,3	13,3	6,8	10,4	55,2	7,9	3,3	371	1,7	16		
893	236	49	73	52	66	1,7	3,6	2,2	3,3	61,0	16,9	11,3	350	20,7	17		
61	21	7	13	15	48	1,3	26,1	13,7	8,1	22,8	7,5	20,4	2	0,5	18		
18 572	10 606	4 310	7 011	7 999	17 565	0,5	1,7	1,0	1,5	28,6	20,9	45,7	954	1,3	19		
73	16	4	9	12	15	19,0	27,9	2,0	3,1	28,9	6,8	12,2	34	11,6	20		
5 863	1 207	189	203	87	69	1,5	1,2	0,3	8,8	70,3	14,3	3,7	232	2,4	21		
10	44	112	561	708	764	-	-	-	-	0,5	7,1	92,5	11	0,5	22		
206	36	16	36	67	71	7,6	23,3	9,0	2,1	28,6	6,8	22,7	19	2,5	23		
LICH																	
46 474	21 179	11 429	21 196	29 705	117 580	3,0	8,7	2,9	3,1	18,3	10,4	53,5	4 541	1,4	24		
22 169	13 395	6 880	12 382	18 366	80 749	1,5	4,9	2,5	3,0	15,5	11,2	61,5	1 858	1,0	25		
2 002	1 603	1 315	2 965	5 713	28 621	1,4	0,9	0,4	0,6	5,3	6,6	84,7	1 102	2,5	26		
45 405	20 147	10 470	18 875	25 030	94 402	3,2	9,7	3,2	3,4	20,1	10,9	49,4	3 624	1,3	27		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28		
88	52	-	-	-	-	0,3	6,6	71,9	12,0	6,3	2,8	-	18	1,0	29		
7 628	2 136	1 302	2 343	2 452	2 468	8,5	33,7	2,7	0,4	23,5	10,0	21,2	281	0,8	30		
9 491	2 933	1 214	1 813	1 766	4 864	6,9	8,9	2,4	4,5	37,2	13,2	27,0	1 241	4,0	31		
1 146	7	-	-	-	-	-	0,7	3,0	23,1	72,9	0,3	-	170	6,6	32		
13 578	2 323	584	597	597	953	6,6	22,7	10,6	11,9	38,5	5,6	4,1	958	1,9	33		
1 682	529	165	247	242	424	4,1	9,3	5,5	6,4	42,2	14,0	18,5	101	2,0	34		
-	-	-	-	-	-	55,8	37,8	6,3	-	-	-	-	172	5,3	35		
-	-	-	-	-	-	6,9	58,5	23,9	8,7	2,1	-	-	363	2,6	36		
528	33	-	-	-	-	-	2,5	10,7	32,8	52,2	1,8	-	25	1,4	37		
6 258	441	113	-	-	-	-	1,8	4,4	19,4	70,4	4,0	-	134	1,0	38		
5 439	1 374	309	353	357	533	3,5	11,5	6,0	10,0	49,4	11,3	8,4	179	1,2	39		
203	88	34	39	34	92	3,6	8,5	3,3	5,3	38,2	17,5	23,7	36	5,2	40		
26	26	19	30	50	210	0,8	13,7	4,9	6,6	8,6	8,8	56,6	1	0,2	41		
13 912	13 012	6 858	12 490	18 242	85 103	0,3	0,6	0,4	0,5	9,9	12,9	75,4	820	0,5	42		
68	11	8	14	24	69	12,0	20,9	6,3	2,9	24,9	5,0	28,0	22	5,8	43		
848	172	68	59	25	40	5,4	4,1	2,4	17,8	53,8	10,8	5,6	128	5,8	44		
23	224	733	1 954	2 377	2 953	-	-	-	-	0,3	11,6	88,1	33	0,4	45		
202	99	70	199	233	327	4,2	10,9	4,2	1,6	14,5	11,8	52,9	23	1,6	46		
SAMT																	
105 117	39 108	17 895	31 747	41 727	142 335	4,1	12,1	3,8	4,1	24,6	10,7	40,6	11 216	2,1	47		
55 406	25 202	11 293	19 308	26 047	96 481	2,2	7,5	3,7	4,3	23,3	12,1	47,0	4 578	1,5	48		
5 621	3 183	2 229	4 714	7 917	34 291	2,0	1,5	0,6	1,0	10,5	8,7	75,7	2 558	4,1	49		
102 358	37 060	16 240	28 057	35 251	114 461	4,3	13,2	4,1	4,4	26,3	11,0	36,7	9 156	1,9	50		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51		
158	73	-	-	-	-	0,5	11,2	62,4	13,4	9,3	3,1	-	31	1,3	52		
8 367	2 397	1 509	2 837	3 064	3 062	11,4	44,7	3,4	0,4	16,3	7,2	16,5	530	1,0	53		
22 613	5 862	1 882	2 593	2 497	5 958	7,9	9,9	2,5	4,0	44,5	12,8	18,3	3 173	5,3	54		
1 146	7	-	-	-	-	-	0,7	3,0	23,1	72,9	0,3	-	170	6,6	55		
34 828	5 148	1 105	1 005	897	1 309	6,7	24,1	10,8	11,8	39,2	4,8	2,5	2 828	2,2	56		
5 071	1 203	295	375	340	541	4,0	10,8	5,7	6,4	50,8	12,2	10,2	312	2,5	57		
-	-	-	-	-	-	54,9	39,1	6,1	-	-	-	-	540	6,3	58		
-	-	-	-	-	-	6,5	59,6	23,4	8,4	2,1	-	-	1 045	2,9	59		
1 373	80	-	-	-	-	-	2,6	10,6	33,4	51,7	1,6	-	62	1,3	60		
14 634	1 127	236	-	-	-	-	1,8	4,8	19,7	69,5	4,2	-	368	1,1	61		
14 585	2 840	578	634	561	772	3,4	12,5	6,5	10,2	52,8	9,3	5,3	550	1,5	62		
1 096	324	83	112	86	158	2,2	5,0	2,6	3,9	54,4	17,1	14,9	386	16,2	63		
87	47	26	43	65	258	1,0	18,9	8,6	7,2	14,6	8,3	41,4	3	0,3	64		
32 484	23 618	11 168	19 501	26 241	102 668	0,3	0,9	0,6	0,8	15,8	15,5	66,0	1 774	0,8	65		
141	27	12	23	36	84	15,1	24,0	4,4	3,0	26,6	5,8	21,2	56	8,3	66		
6 711	1 379	257	262	112	109	2,2	1,7	0,7	10,4	67,3	13,6	4,0	360	3,0	67		
33	268	845	2 515	3 085	3 717	-	-	-	-	0,3	10,6	89,0	44	0,4	68		
408	135	86	235	300	398	5,4	15,2	5,9	1,8	19,4	10,0	42,4	42	1,9	69		

9 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1978
NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFÄNGER					DARUNTER AUSLAENDER ODER STAATENLOSE				
	INSGESAMT	DAVON				ZUSAMMEN	DAVON			
		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	141 517	-	-	139 787	1 730	6 830	-	-	6 779	51
7 - 11	126 003	-	-	124 749	1 254	4 056	-	-	4 019	37
11 - 15	144 948	-	-	143 495	1 453	3 864	-	-	3 798	66
15 - 21	119 874	20 143	2 846	82 658	14 227	5 448	2 200	250	2 365	633
21 UND MEHR	742 726	576 942	105 303	7 737	52 744	37 274	28 662	5 439	272	2 901
INSGESAMT	1 275 068	597 085	108 149	498 426	71 408	57 472	30 862	5 689	17 233	3 688
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	99 037	-	-	97 790	1 247	4 165	-	-	4 131	34
7 - 11	94 686	-	-	93 657	1 029	2 653	-	-	2 629	24
11 - 15	110 999	-	-	109 776	1 223	2 540	-	-	2 496	44
15 - 21	77 622	10 926	1 471	55 925	9 300	2 888	995	132	1 452	309
21 UND MEHR	525 611	413 446	68 543	5 679	37 943	19 878	15 193	3 255	159	1 271
ZUSAMMEN	907 955	424 372	70 014	362 827	50 742	32 124	16 188	3 387	10 867	1 682

10 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN
UND AUSGEWAHLTER HILFEARTEN 1978 NACH ALTER UND GESCHLECHT *)

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT 1)		UND ZWAR NACH HILFEARTEN 2)							
			VORBEUGENDER GESUNDHEITSHILFE		KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG		EINGLIEDERUNGS- HILFE		HILFE ZUR PFLEGE	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
MÄNNLICH										
UNTER 7	10 879	100	911	8,4	9 592	88,2	241	2,2	474	4,4
7 - 11	8 414	100	1 361	16,2	6 469	76,9	326	3,9	590	7,0
11 - 15	8 244	100	1 242	15,1	6 315	76,6	319	3,9	673	8,2
15 - 18	3 827	100	276	7,2	3 118	81,5	150	3,9	402	10,5
18 - 21	2 547	100	43	1,7	1 564	61,4	174	6,8	887	34,8
21 - 25	4 063	100	37	0,9	2 853	70,2	249	6,1	1 109	27,3
25 - 50	24 035	100	357	1,5	18 756	78,0	1 071	4,5	5 223	21,7
50 - 60	8 113	100	163	2,0	6 408	79,0	279	3,4	2 013	24,8
60 - 65	2 568	100	64	2,5	1 938	75,5	75	2,9	818	31,9
65 - 70	3 916	100	107	2,7	2 888	73,7	108	2,8	1 355	34,6
70 - 75	4 357	100	118	2,7	3 188	73,2	116	2,7	1 527	35,0
75 UND MEHR	5 725	100	134	2,3	3 852	67,3	122	2,1	2 442	42,7
ZUSAMMEN	86 688	100	4 813	5,6	66 941	77,2	3 230	3,7	17 513	20,2
WEIBLICH										
UNTER 7	10 607	100	875	8,2	9 466	89,2	226	2,1	370	3,5
7 - 11	8 091	100	1 345	16,6	6 367	78,7	230	2,8	412	5,1
11 - 15	8 064	100	1 191	14,8	6 382	79,1	268	3,3	479	5,9
15 - 18	3 999	100	272	6,8	3 357	83,9	126	3,2	364	9,1
18 - 21	4 460	100	108	2,4	3 621	81,2	152	3,4	730	16,6
21 - 25	7 641	100	268	3,5	6 487	84,9	202	2,6	932	12,2
25 - 50	46 432	100	2 755	5,9	39 079	84,2	1 128	2,4	6 176	13,3
50 - 60	17 502	100	699	4,0	14 609	83,5	583	3,3	3 267	18,7
60 - 65	8 555	100	318	3,7	7 238	84,6	229	2,7	1 800	21,0
65 - 70	15 753	100	614	3,9	13 361	84,8	389	2,5	3 220	20,4
70 - 75	18 262	100	642	3,5	15 149	83,0	430	2,4	4 139	22,7
75 UND MEHR	28 013	100	718	2,6	20 337	72,6	685	2,4	10 548	37,7
ZUSAMMEN	177 379	100	9 805	5,5	145 453	82,0	4 648	2,6	32 437	18,3
INSGESAMT										
UNTER 7	21 486	100	1 786	8,3	19 058	88,7	467	2,2	844	3,9
7 - 11	16 505	100	2 706	16,4	12 836	77,8	556	3,4	1 002	6,1
11 - 15	16 308	100	2 433	14,9	12 697	77,9	587	3,6	1 152	7,1
15 - 18	7 826	100	548	7,0	6 475	82,7	276	3,5	766	9,8
18 - 21	7 007	100	151	2,2	5 185	74,0	326	4,7	1 617	23,1
21 - 25	11 704	100	305	2,6	9 340	79,8	451	3,9	2 041	17,4
25 - 50	70 467	100	3 112	4,4	57 835	82,1	2 199	3,1	11 399	16,2
50 - 60	25 615	100	862	3,4	21 017	82,0	862	3,4	5 280	20,6
60 - 65	11 123	100	382	3,4	9 176	82,5	304	2,7	2 618	23,5
65 - 70	19 669	100	721	3,7	16 249	82,6	497	2,5	4 575	23,3
70 - 75	22 619	100	760	3,4	18 337	81,1	546	2,4	5 666	25,0
75 UND MEHR	33 738	100	852	2,5	24 189	71,7	807	2,4	12 990	38,5
INSGESAMT	264 067	100	14 618	5,5	212 394	80,4	7 878	3,0	49 950	18,9

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN. - 2) OHNE RUECKSICHT DARAUF, OB DIESE HILFE IN EINRICHTUNGEN ODER AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN GEWÄHRT WIRD.

11 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1978
NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS 1)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER ODER STAATENLOSE			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE				DARUNTER (SP.7) AUSLAENDER ODER STAATENLOSE
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH		
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	111 227	111 227	-	16 970	16 970	-	57 460	57 460	-	7 383	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	239 551	-	239 551	4 137	-	4 137	189 435	-	189 435	2 775	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	40 141	40 141	-	2 625	2 625	-	27 649	27 649	-	1 105	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	53 684	-	53 684	1 204	-	1 204	40 777	-	40 777	755	
EHEPAARE OHNE KINDER	90 693	45 341	45 352	3 751	2 019	1 732	63 817	31 978	31 839	2 452	
EHEPAARE MIT 1 KIND	52 376	26 356	26 020	3 314	1 795	1 519	29 716	14 931	14 785	1 809	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	67 662	34 171	33 491	4 573	2 487	2 086	39 807	20 033	19 774	2 428	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	124 757	62 968	61 789	8 670	4 593	4 077	77 399	38 876	38 523	5 314	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	3 635	2 735	900	298	243	55	2 046	1 557	489	138	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	110 999	28 257	82 742	2 443	564	1 879	80 770	20 240	60 530	1 494	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 977	2 004	973	228	153	75	1 910	1 285	625	124	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	134 499	45 311	89 188	2 490	825	1 665	104 470	34 889	69 581	1 625	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 882	2 917	1 965	337	220	117	3 307	1 992	1 315	224	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	143 167	56 089	87 078	3 366	1 396	1 970	114 084	44 345	69 739	2 421	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	42 268 30 429	17 648 13 456	24 620 16 973	1 189 656	598 273	591 383	31 045 23 183	12 903 10 423	18 142 12 568	759 -	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	59 023 54 378	26 976 24 755	32 047 29 623	2 030 1 713	1 057 852	973 861	44 263 42 275	20 110 19 217	24 153 22 494	1 318 -	
INSGESAMT	1 281 541	502 141	779 400	57 625	35 545	22 080	907 955	328 248	579 707	32 124	

1) HIER WERDEN PERSONEN NACHGEWIESEN, DIE IN EINEM DER VORSPALTENGLIEDERUNG ENTSPRECHENDEN HAUSHALTSTYP LEBEN.

12 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1978
NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTER DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DAR. HAUSHALTE ODER HAUSHALTS- TEILE MIT AUS- LAENDISCHEN O. STAATENLOSEM HV
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	111 227	514	6 983	13 527	58 424	12 371	3 347	4 994	4 595	6 472	16 970
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	239 551	508	6 060	7 559	36 099	30 158	18 785	37 779	43 461	59 142	4 137
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	40 141	18 293	3 634	3 846	10 433	1 573	414	585	502	861	-
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	53 684	18 414	3 793	2 642	9 053	3 746	1 939	3 366	3 856	6 875	-
EHEPAARE OHNE KINDER	45 341	8	197	744	7 250	8 620	3 894	7 401	8 316	8 911	1 988
EHEPAARE MIT 1 KIND	17 462	4	352	1 822	10 585	3 446	532	379	223	119	1 267
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	16 921	2	63	719	13 479	2 149	233	163	70	43	1 275
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	20 495	-	11	160	17 675	2 274	186	116	47	26	1 549
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 819	1	34	140	1 194	285	51	47	34	33	185
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	55 510	191	4 408	10 897	34 726	4 568	232	189	145	154	1 291
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	994	2	5	51	761	129	16	13	10	7	81
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	44 834	11	507	3 837	38 485	1 887	41	23	17	26	871
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 025	1	1	22	845	133	13	4	5	1	81
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	31 510	6	40	806	29 621	1 001	9	8	7	12	708
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	21 135 15 214	13 495 12 987	777 563	941 582	2 568 986	1 028 70	373 5	538 7	540 6	875 8	195 -
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	15 154 13 730	6 707 6 533	346 332	526 485	5 771 5 346	1 211 857	160 67	167 57	140 33	126 20	281 207
INSGESAMT	716 803	58 157	27 211	48 239	276 969	74 579	30 225	55 772	61 968	83 683	30 879

13 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1978, MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	DAVON		HILFE- EMPFÄNGER INSGESAMT	DAVON	
			OHNE	MIT		OHNE	MIT
			EINKOMMEN			EINKOMMEN	
		1	2	3	4	5	6

AN

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	89 509	47 718	41 791	89 509	47 718	41 791
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	168 415	29 281	139 134	168 415	29 281	139 134
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	24 471	5 746	18 725	24 471	5 746	18 725
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	32 689	6 914	25 775	32 689	6 914	25 775
5	EHEPAARE OHNE KINDER	29 461	4 575	24 886	58 922	9 150	49 772
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	11 400	46	11 354	34 200	138	34 062
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	11 574	20	11 554	46 296	80	46 216
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	13 258	19	13 239	81 313	116	81 197
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 352	81	1 271	2 704	162	2 542
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	34 634	112	34 522	69 268	224	69 044
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	713	6	707	2 139	18	2 121
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	29 112	31	29 081	87 336	93	87 243
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	703	3	700	3 321	13	3 308
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	21 646	10	21 636	98 379	46	98 333
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	12 230	743	11 487	24 460	1 486	22 974
16	DARUNTER MIT KIND (ERN)	9 071	25	9 046	18 142	50	18 092
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	7 002	80	6 922	25 470	263	25 207
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	6 456	10	6 446	23 701	35	23 666
19	ZUSAMMEN	488 169	95 385	392 784	848 892	101 448	747 444
20	IN EINRICHTUNGEN	43 999	5 288	38 711	47 804	5 456	42 348
21	INSGESAMT 2)	530 829	100 508	430 321	893 586	106 720	786 866

PRO

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

22	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	53,3	46,7	100	53,3	46,7
23	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	17,4	82,6	100	17,4	82,6
24	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	23,5	76,5	100	23,5	76,5
25	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	21,2	78,8	100	21,2	78,8
26	EHEPAARE OHNE KINDER	100	15,5	84,5	100	15,5	84,5
27	EHEPAARE MIT 1 KIND	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
28	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	0,2	99,8	100	0,2	99,8
29	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,1	99,9	100	0,1	99,9
30	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	6,0	94,0	100	6,0	94,0
31	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	0,3	99,7	100	0,3	99,7
32	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	0,8	99,2	100	0,8	99,2
33	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,1	99,9	100	0,1	99,9
34	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
35	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,0	100,0	100	0,0	100,0
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	6,1	93,9	100	6,1	93,9
37	DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	0,3	99,7	100	0,3	99,7
38	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	1,1	98,9	100	1,0	99,0
39	DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	0,2	99,8	100	0,1	99,9
40	ZUSAMMEN	100	19,5	80,5	100	12,0	88,0
41	IN EINRICHTUNGEN	100	12,0	88,0	100	11,4	88,6
42	INSGESAMT 2)	100	18,9	81,1	100	11,9	88,1

*) HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHIELTEN, WURDEN DOPELT GEZÄHLT; OHNE NORDRHEIN-WESTFALEN.
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKUNFTSARTEN WURDEN MEHRFACH GEZÄHLT.- 2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.- 3) SPALTEN 7 - 17 SIND BEI DER PROZEN

GENOMMENEM EINKOMMEN,NACH ART DES EINKOMMENS UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)											
HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1) UND ZWAR MIT											LFD.- NR.
EIN- KUNFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL-, RENTEN-U. HANDWERKERVER- SICHERUNG, ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BEZUEGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U.BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUNFTEN	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
4 313 15 110	686 11 011	13 206 91 041	165 401	208 1 799	10 315 5 446	610 3 614	1 420 13 126	1 960 6 191	20 202 76 350	2 808 7 558	1 2
2 492	71	2 120	932	39	836	56	2 406	15 063	2 085	1 084	3
968	2 874	6 670	2 015	112	563	222	3 746	15 647	4 075	1 465	4
3 707	306	16 861	135	149	3 181	700	1 428	889	12 310	1 162	5
2 368 2 799 3 821	187 220 270	1 749 1 257 1 399	22 14 12	17 8 12	3 686 4 401 5 376	62 57 45	498 442 569	11 284 11 517 13 215	4 768 5 599 7 312	672 554 759	6 7 8
191 6 099	15 1 923	145 1 928	2 12	3 17	234 2 144	7 89	79 8 660	1 240 34 338	418 16 608	75 1 999	9 10
145 6 596	9 1 709	77 1 290	- 12	- 17	125 1 134	3 61	61 9 802	698 28 997	276 15 988	38 1 857	11 12
169 4 177	11 1 124	69 928	- 10	3 10	151 510	7 58	41 7 139	697 21 603	363 12 650	43 1 632	13 14
1 158 694	651 480	1 938 710	273 154	28 3	406 156	50 13	1 727 1 487	9 509 9 017	2 333 1 378	684 510	15 16
917 855	348 341	869 646	92 81	13 8	502 438	28 18	1 137 1 102	6 650 6 431	2 083 1 901	465 418	17 18
55 030	21 415	141 547	4 097	2 435	39 010	5 669	52 281	179 498	183 420	22 855	19
478	916	30 128	551	3 194	537	1 552	2 317	2 320	17 639	1 578	20
55 424	22 287	171 393	4 644	5 607	39 428	7 207	54 458	181 068	200 468	24 381	21
ZENT 3)											
10,3 10,9	1,6 7,9	31,6 65,4	0,4 0,3	0,5 1,3	24,7 3,9	1,5 2,6	3,4 9,4	4,7 4,4	48,3 54,9	6,7 5,4	22 23
13,3	0,4	11,3	5,0	0,2	4,5	0,3	12,8	80,4	11,1	5,8	24
3,8	11,2	25,9	7,8	0,4	2,2	0,9	14,5	60,7	15,8	5,7	25
14,9	1,2	67,8	0,5	0,6	12,8	2,8	5,7	3,6	49,5	4,7	26
20,9 24,2 28,9	1,6 1,9 2,0	15,4 10,9 10,6	0,2 0,1 0,1	0,1 0,1 0,1	32,5 38,1 40,6	0,5 0,5 0,3	4,4 3,8 4,3	99,4 99,7 99,8	42,0 48,5 55,2	5,9 4,8 5,7	27 28 29
15,0 17,7	1,2 5,6	11,4 5,6	0,2 0,0	0,2 0,0	18,4 6,2	0,6 0,3	6,2 25,1	97,6 99,5	32,9 48,1	5,9 5,8	30 31
20,5 22,7	1,3 5,9	10,9 4,4	- 0,0	- 0,1	17,7 3,9	0,4 0,2	8,6 33,7	98,7 99,7	39,0 55,0	5,4 6,4	32 33
24,1 19,3	1,6 5,2	9,9 4,3	- 0,0	0,4 0,0	21,6 2,4	1,0 0,3	5,9 33,0	99,6 99,8	51,9 58,5	6,1 7,5	34 35
10,1 7,7	5,7 5,3	16,9 7,8	2,4 1,7	0,2 0,0	3,5 1,7	0,4 0,1	15,0 16,4	82,8 99,7	20,3 15,2	6,0 5,6	36 37
13,2 13,3	5,0 5,3	12,6 10,0	1,3 1,3	0,2 0,1	7,3 6,8	0,4 0,3	16,4 17,1	96,1 99,8	30,1 29,5	6,7 6,5	38 39
14,0	5,5	36,0	1,0	0,6	9,9	1,4	13,3	45,7	46,7	5,8	40
1,2	2,4	77,8	1,4	8,3	1,4	4,0	6,0	6,0	45,6	4,1	41
12,9	5,2	39,8	1,1	1,3	9,2	1,7	12,7	42,1	46,6	5,7	42

TUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

14 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1978
NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT	NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
		KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	VERLUST DES ARBEITS- PLATZES	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHERUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	89 509	13 421	59	214	4 758	25 508	11 137	2 947	31 465
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	168 415	18 300	3 696	7 537	884	17 856	76 073	7 313	36 756
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	24 471	4 932	163	4 991	503	2 899	1 140	959	8 884
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	32 689	6 274	396	5 485	166	2 933	4 828	1 284	11 323
EHEPAARE OHNE KINDER	29 461	3 324	23	55	269	4 828	13 612	1 815	5 535
EHEPAARE MIT 1 KIND	11 400	1 386	7	128	269	4 179	1 508	1 652	2 271
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	11 574	1 357	7	157	275	4 475	1 212	2 095	1 996
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	13 258	1 301	13	179	386	4 856	1 399	3 046	2 078
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 352	178	5	69	16	382	124	99	479
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	34 634	1 015	706	10 667	242	3 237	1 741	3 831	13 195
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	713	77	3	52	15	185	65	86	230
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	29 112	395	703	11 999	183	1 838	1 239	3 832	8 923
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	703	43	3	44	14	185	56	115	243
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	21 646	207	625	10 023	150	1 010	778	2 251	6 602
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	12 230 9 071	962 506	168 131	3 735 3 615	92 55	1 109 571	1 166 265	691 479	4 307 3 449
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	7 002 6 456	202 155	85 83	2 518 2 482	85 80	744 673	467 294	603 558	2 298 2 131
ZUSAMMEN	488 169	53 374	6 662	57 853	8 307	76 224	116 545	32 619	136 585
IN EINRICHTUNGEN	43 999	10 708	118	301	212	488	20 870	1 500	9 802
INSGESAMT 1)	530 829	63 827	6 763	57 970	8 497	76 580	137 175	34 040	145 977

PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	15,0	0,1	0,2	5,3	28,5	12,4	3,3	35,2
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	10,9	2,2	4,5	0,5	10,6	45,2	4,3	21,8
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	100	20,2	0,7	20,4	2,1	11,8	4,7	3,9	36,3
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	100	19,2	1,2	16,8	0,5	9,0	14,8	3,9	34,6
EHEPAARE OHNE KINDER	100	11,3	0,1	0,2	0,9	16,4	46,2	6,2	18,8
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	12,2	0,1	1,1	2,4	36,7	13,2	14,5	19,9
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	11,7	0,1	1,4	2,4	38,7	10,5	18,1	17,2
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	9,8	0,1	1,4	2,9	36,6	10,6	23,0	15,7
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	13,2	0,4	5,1	1,2	28,3	9,2	7,3	35,4
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	2,9	2,0	30,8	0,7	9,3	5,0	11,1	38,1
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	10,8	0,4	7,3	2,1	25,9	9,1	12,1	32,3
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	1,4	2,4	41,2	0,6	6,3	4,3	13,2	30,7
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	6,1	0,4	6,3	2,0	26,3	8,0	16,4	34,6
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,0	2,9	46,3	0,7	4,7	3,6	10,4	30,5
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	7,9 5,6	1,4 1,4	30,5 39,9	0,8 0,6	9,1 6,3	9,5 2,9	5,7 5,3	35,2 38,0
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	2,9 2,4	1,2 1,3	36,0 38,4	1,2 1,2	10,6 10,4	6,7 4,6	8,6 8,6	32,8 33,0
ZUSAMMEN	100	10,9	1,4	11,9	1,7	15,6	23,9	6,7	28,0
IN EINRICHTUNGEN	100	24,3	0,3	0,7	0,5	1,1	47,4	3,4	22,3
INSGESAMT 1)	100	12,0	1,3	10,9	1,6	14,4	25,8	6,4	27,5

*) HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHIELTEN, WURDEN DOPPELT GEZÄHLT; OHNE KORREKTUR FÜR DOPPELTZÄHLUNGEN.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

15 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
Insgesamt	52 394	57 323	74 765	45 953	51 529	65 224	7 519	6 960	11 216
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	40 504	45 991	59 967	39 504	45 178	57 472	1 071	896	2 558
Hilfe in besonderen Lebenslagen	19 413	19 356	26 411	13 375	13 866	18 311	6 773	6 295	9 156
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	20	11	63	20	11	63	-	-	-
Ausbildungshilfe	507	275	318	466	241	287	42	34	31
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	816	614	812	324	206	290	493	410	530
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	10 786	11 101	14 928	8 309	8 902	12 418	2 929	2 684	3 173
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	244	242	308	83	106	193	186	160	170
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 935	2 258	3 784	595	759	992	1 372	1 519	2 828
Tuberkulosehilfe	2 030	2 131	2 060	1 822	1 855	1 735	234	320	386
Blindenhilfe	53	34	3	41	28	-	12	6	3
Hilfe zur Pflege	3 123	2 781	4 134	1 668	1 643	2 366	1 467	1 145	1 774
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	293	298	338	237	252	282	56	46	56
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwierigkeiten	210	298	595	50	170	237	160	129	360
Altenhilfe	238	227	276	217	217	232	23	12	44
Hilfe in anderen beson- deren Lebenslagen	272	149	209	264	137	167	8	13	42

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Mann					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	832 177	38 461	35 934	105 643
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	516 341	23 833	20 462	55 298
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	412 563	18 731	21 951	58 927
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	536	9	81	34
5	Ausbildungshilfe	9 933	424	593	1 015
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	25 038	2 604	662	5 540
7	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	119 355	3 809	10 372	12 444
8	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	-	-	-	-
9	Eingliederungshilfe zusammen 1)	99 219	3 284	3 512	20 795
und zwar:					
10	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	12 292	97	-	2 925
11	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	8 574	657	-	1 792
12	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	26 918	597	1 385	4 883
13	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	3 410	45	85	594
14	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	18 916	1 347	-	3 202
15	Sonstige Eingliederungshilfe	31 225	656	2 059	7 630
16	Tuberkulosehilfe	12 567	315	439	1 783
17	Blindenhilfe	554	145	6	8
18	Hilfe zur Pflege	147 252	8 145	5 777	15 747
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 755	269	508	583
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	12 389	816	2 282	558
21	Altenhilfe	5 163	41	378	1 001
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 768	107	22	848
Weib					
23	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	1 287 522	62 804	56 185	161 353
24	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	818 823	38 394	31 895	91 592
25	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	666 090	31 994	37 897	87 773
26	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	507	14	56	30
27	Ausbildungshilfe	14 182	541	747	1 375
28	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	45 348	4 842	3 511	10 397
29	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	251 187	9 660	17 829	25 595
30	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 804	132	306	422
31	Eingliederungshilfe zusammen 1)	70 250	2 364	2 285	13 988
und zwar:					
32	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	11 070	141	-	1 908
33	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 327	467	-	1 030
34	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	16 497	364	658	3 023
35	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	2 139	39	55	359
36	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	13 814	961	-	2 387
37	Sonstige Eingliederungshilfe	22 874	454	1 580	5 449
38	Tuberkulosehilfe	9 920	283	431	1 495
39	Blindenhilfe	784	253	11	22
40	Hilfe zur Pflege	281 712	15 578	12 524	31 301
41	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 892	372	1 688	977
42	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 348	65	729	624
43	Altenhilfe	26 489	280	5 552	4 321
44	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 317	312	12	1 108
Insge					
45	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	2 119 699	101 265	92 119	266 996
46	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 335 164	62 227	52 357	146 890
47	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	1 078 653	50 725	59 848	146 700
48	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	1 043	23	137	64
49	Ausbildungshilfe	24 115	965	1 340	2 390
50	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	70 386	7 446	4 173	15 937
51	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	370 542	13 469	28 201	38 039
52	Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	4 804	132	306	422
53	Eingliederungshilfe zusammen 1)	169 469	5 648	5 797	34 783
und zwar:					
54	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	23 362	238	-	4 833
55	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	13 901	1 124	-	2 822
56	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	43 415	961	2 043	7 906
57	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	5 549	84	140	953
58	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	32 730	2 308	-	5 589
59	Sonstige Eingliederungshilfe	54 099	1 110	3 639	13 079
60	Tuberkulosehilfe	22 487	598	870	3 278
61	Blindenhilfe	1 338	798	17	30
62	Hilfe zur Pflege	428 964	23 723	18 301	47 048
63	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 647	641	2 196	1 560
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15 737	881	3 011	1 182
65	Altenhilfe	31 652	321	5 930	5 322
66	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	8 085	419	34	1 956

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezahlt.

1) Ohne Mehrfachzahlungen.

nach Hilfearten und Ländern *)
oder in Einrichtungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
19 815	260 017	70 036	36 489	87 815	103 394	16 060	58 513	1
15 289	166 697	46 983	22 491	53 102	55 644	10 171	46 371	2
6 307	127 815	30 058	18 068	43 597	58 462	7 665	20 982	3
38	104	102	27	45	34	8	54	4
112	3 842	709	487	1 176	659	618	298	5
258	9 483	837	751	2 219	2 466	167	51	6
2 296	38 376	8 459	5 175	11 340	16 041	2 008	9 035	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
597	26 993	4 080	3 354	10 343	20 089	1 458	4 714	9
8	5 686	617	322	358	1 673	336	270	10
30	2 363	242	74	557	2 419	56	384	11
88	2 456	1 005	1 144	4 384	9 079	369	1 528	12
39	802	225	245	465	718	31	161	13
11	7 267	247	71	3 168	3 126	336	141	14
426	9 181	1 783	1 582	1 473	3 637	335	2 463	15
45	4 040	732	649	940	1 966	259	1 399	16
11	-	-	176	30	133	-	45	17
2 638	46 783	14 035	7 812	17 512	20 644	3 185	4 974	18
122	1 690	299	248	374	288	162	212	19
354	927	1 946	45	1 650	2 901	45	865	20
22	2 149	380	114	438	519	9	112	21
42	581	142	63	245	234	33	451	22
lich								
28 029	428 380	107 846	61 765	121 659	151 013	25 656	82 832	23
21 469	279 735	72 921	39 252	75 783	92 649	17 100	58 033	24
9 642	222 681	48 263	31 631	61 414	79 548	12 462	42 785	25
39	104	137	17	30	33	3	44	26
182	5 306	792	700	1 271	2 142	831	295	27
633	14 102	1 301	2 547	3 510	3 844	570	91	28
3 724	93 174	17 759	11 814	20 138	24 971	4 686	21 837	29
33	1 739	110	581	421	625	88	347	30
330	18 290	2 783	2 230	7 316	16 328	978	3 358	31
10	4 003	477	166	353	3 589	218	205	32
30	1 542	133	48	350	1 490	17	220	33
63	1 414	648	714	2 908	5 747	244	714	34
22	511	104	164	253	506	33	93	35
6	5 271	201	64	2 364	2 222	254	84	36
202	6 052	1 250	1 129	1 139	3 214	217	2 188	37
39	3 404	444	549	555	1 347	280	1 093	38
13	-	-	229	53	86	-	117	39
4 677	92 094	25 386	13 849	29 595	34 198	5 294	17 216	40
262	2 654	497	404	514	469	282	773	41
74	458	351	22	216	315	14	480	42
69	8 371	1 228	599	2 118	3 270	44	637	43
80	1 211	337	153	391	432	125	1 156	44
samt								
47 844	688 397	177 882	98 254	209 474	254 407	41 716	141 345	45
36 758	446 432	119 904	61 743	128 885	148 293	27 271	104 404	46
15 949	350 496	78 321	49 699	105 011	138 010	20 127	63 767	47
77	208	239	44	75	67	11	98	48
294	9 148	1 501	1 187	2 447	2 801	1 449	593	49
891	23 585	2 138	3 298	5 729	6 310	737	142	50
6 020	131 550	26 218	16 989	31 478	41 012	6 694	30 872	51
33	1 739	110	581	421	625	88	347	52
927	45 283	6 863	5 584	17 659	36 417	2 436	8 072	53
18	9 689	1 094	488	711	5 262	554	475	54
60	3 905	375	122	907	3 909	73	604	55
151	3 870	1 653	1 858	7 292	14 826	613	2 242	56
61	1 313	329	409	718	1 224	64	254	57
17	12 538	448	135	5 532	5 348	590	225	58
628	15 233	3 033	2 711	2 612	6 851	552	4 651	59
84	7 444	1 176	1 198	1 495	3 313	539	2 492	60
24	-	-	405	83	219	-	162	61
7 315	138 877	39 421	21 661	47 107	54 842	8 479	22 190	62
384	4 344	796	652	888	757	444	985	63
428	1 385	2 297	67	1 866	3 216	59	1 345	64
91	10 520	1 608	713	2 556	3 789	53	749	65
122	1 792	479	216	636	666	158	1 607	66

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Männ					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	631 520	29 412	27 262	72 741
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	499 142	23 045	20 454	53 444
3	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	35 465	835	1 596	2 497
4	Hilfsempfänger am Jahresende	328 248	15 680	13 370	36 228
5	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	218 142	10 018	12 800	27 279
6	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	536	9	81	34
7	Ausbildungshilfe	9 397	409	592	994
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversickungen)	5 098	1 081	82	216
9	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	94 751	3 179	7 949	9 642
10	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
11	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	22 400	526	1 543	5 121
12	und zwar:				
12	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	4 939	50	-	2 408
13	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 285	130	-	522
14	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 778	148	835	1 254
15	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	404	9	46	102
16	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
17	Sonstige Eingliederungshilfe	9 265	192	672	877
18	Tuberkulosehilfe	11 212	291	417	1 656
19	Blindenhilfe	182	139	6	-
20	Hilfe zur Pflege	76 161	3 919	2 354	8 940
21	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 468	248	508	563
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 748	701	211	325
23	Altenhilfe	2 970	33	378	124
24	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 002	98	22	707
Weib					
25	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	999 849	48 165	42 509	115 157
26	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	775 926	36 429	31 853	86 508
27	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	22 007	451	847	1 809
28	Hilfsempfänger am Jahresende	579 707	28 437	23 643	65 242
29	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	402 319	18 573	23 537	45 411
30	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	507	14	56	30
31	Ausbildungshilfe	12 361	529	742	1 361
32	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversickungen)	11 157	1 985	337	613
33	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	227 495	8 977	15 556	22 778
34	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 951	95	258	222
35	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	18 852	389	904	3 438
36	und zwar:				
36	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	6 150	98	-	1 591
37	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 115	88	-	318
38	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 377	49	317	682
39	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	301	10	22	85
40	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
41	Sonstige Eingliederungshilfe	8 113	153	571	793
42	Tuberkulosehilfe	9 341	275	421	1 431
43	Blindenhilfe	272	228	9	1
44	Hilfe zur Pflege	128 478	7 014	3 471	15 374
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 512	339	1 687	923
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 131	13	45	364
47	Altenhilfe	18 249	246	5 552	681
48	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	3 883	300	12	966
Insgesamt					
49	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	1 631 369	77 577	69 771	187 898
50	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 275 068	59 474	52 307	139 952
51	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	57 472	1 286	2 443	4 306
52	Hilfsempfänger am Jahresende	907 955	44 117	37 013	101 470
53	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	620 461	28 591	36 337	72 690
54	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 043	23	137	64
55	Ausbildungshilfe	21 758	938	1 334	2 355
56	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversickungen)	16 255	3 066	419	829
57	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	322 246	12 156	23 505	32 420
58	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2 951	95	258	222
59	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	41 252	915	2 447	8 559
60	und zwar:				
60	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	11 089	148	-	3 999
61	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 400	218	-	840
62	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	7 155	197	1 152	1 936
63	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	705	19	68	187
64	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
65	Sonstige Eingliederungshilfe	17 378	345	1 243	1 670
66	Tuberkulosehilfe	20 553	566	838	3 087
67	Blindenhilfe	454	367	15	1
68	Hilfe zur Pflege	204 639	10 933	5 825	24 314
69	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	12 980	587	2 195	1 486
70	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 879	714	256	689
71	Altenhilfe	21 219	279	5 930	805
72	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 885	398	34	1 673

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzahlungen.

nach Hilfearten und Ländern *)
von Einrichtungen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
16 712	203 613	55 867	28 386	63 374	70 580	13 438	50 135	1
14 973	162 716	45 540	21 997	52 022	52 447	9 874	42 630	2
667	8 801	3 959	1 237	5 732	5 288	649	4 204	3
9 834	108 910	38 993	15 367	29 843	30 920	6 588	22 515	4
3 333	72 599	16 476	10 182	19 283	27 389	5 230	13 553	5
38	104	102	27	45	34	8	54	6
106	3 737	692	468	1 070	422	609	298	7
188	1 286	221	222	726	878	150	48	8
1 746	32 588	6 965	4 454	8 624	10 255	1 930	7 419	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
101	4 911	752	314	912	4 358	372	3 490	11
6	413	109	73	180	1 151	334	215	12
19	794	148	34	92	1 256	2	288	13
11	400	49	29	190	571	12	1 279	14
14	11	31	24	41	56	7	63	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
52	3 315	424	155	413	1 380	17	1 768	17
15	3 749	614	471	731	1 678	255	1 335	18
1	-	-	13	3	18	-	2	19
1 114	27 633	7 025	4 335	7 105	10 696	1 941	1 099	20
114	1 607	283	234	316	240	154	201	21
38	380	540	7	291	67	15	173	22
13	1 109	319	73	372	460	9	80	23
33	368	130	60	187	214	30	153	24
lich								
23 731	344 224	87 370	49 397	91 087	110 359	22 145	65 705	25
20 869	268 339	69 287	37 648	73 853	83 125	16 193	51 822	26
421	4 663	2 291	780	3 346	4 172	640	2 587	27
15 049	200 580	62 881	29 272	49 234	57 187	11 834	36 348	28
5 747	145 240	29 844	19 863	31 492	45 625	9 529	27 458	29
39	104	137	17	30	33	3	44	30
170	5 183	782	674	1 157	637	831	295	31
478	3 256	503	883	1 237	1 312	463	90	32
3 368	85 314	16 804	10 821	17 673	21 546	4 580	20 078	33
32	1 195	76	77	247	377	70	302	34
90	3 702	707	261	809	5 694	260	2 598	35
6	567	178	59	204	3 071	215	161	36
19	546	91	33	72	780	3	165	37
14	224	36	28	155	259	19	594	38
3	11	22	14	25	50	10	49	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
49	2 368	389	128	355	1 593	13	1 701	41
4	3 317	402	441	490	1 218	275	1 067	42
-	-	-	18	3	13	-	-	43
1 625	48 732	11 067	7 003	9 774	15 716	3 254	5 448	44
252	2 533	480	388	480	407	271	752	45
33	266	124	10	92	63	1	120	46
44	5 008	1 026	432	1 751	2 992	44	473	47
62	990	319	151	339	409	125	210	48
samt								
40 443	547 837	143 237	77 783	154 461	180 939	35 583	115 840	49
35 842	431 055	114 827	59 645	125 875	135 572	26 067	94 452	50
1 088	13 464	6 250	2 017	9 078	9 460	1 289	6 791	51
24 883	309 490	101 874	44 639	79 077	88 107	18 422	58 863	52
9 080	217 839	46 320	30 045	50 775	73 014	14 759	41 011	53
77	208	239	44	75	67	11	98	54
276	8 920	1 474	1 142	2 227	1 059	1 440	593	55
666	4 542	724	1 105	1 963	2 190	613	138	56
5 114	117 902	23 769	15 275	26 297	31 801	6 510	27 497	57
32	1 195	76	77	247	377	70	302	58
191	8 613	1 459	575	1 721	10 052	632	6 088	59
12	980	287	132	384	4 222	549	376	60
38	1 340	239	67	164	2 036	5	453	61
25	624	85	57	345	830	31	1 873	62
17	22	53	38	66	106	17	112	63
-	-	-	-	-	-	-	-	64
101	5 683	813	283	768	2 973	30	3 469	65
19	7 066	1 016	912	1 221	2 896	530	2 402	66
1	-	-	31	6	31	-	2	67
2 739	76 365	18 092	11 338	16 879	26 412	5 195	6 547	68
366	4 140	763	622	796	647	425	953	69
71	646	664	17	383	130	16	293	70
57	6 117	1 345	505	2 123	3 452	53	553	71
95	1 358	449	211	526	623	155	363	72

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Männ					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	217 399	9 972	11 097	34 158
2	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	120 691	5 146	4 302	17 726
3	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	17 972	795	12	1 861
4	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	204 557	9 256	11 088	32 346
5	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
6	Ausbildungshilfe	545	15	1	21
7	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	19 977	1 527	581	5 335
8	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	29 019	747	3 581	3 207
9	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
10	Eingliederungshilfe zusammen 1)	77 336	2 771	2 006	15 720
und zwar:					
11	Arztl. Behandlung u. Körperersatzstücke für Behinderte	7 368	47	-	519
12	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 348	528	-	1 271
13	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	22 166	449	554	3 630
14	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	3 013	36	40	493
15	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	18 916	1 347	-	3 202
16	Sonstige Eingliederungshilfe	22 080	465	1 415	6 758
17	Tuberkulosehilfe	1 689	27	45	141
18	Blindenhilfe	372	6	-	8
19	Hilfe zur Pflege	71 278	4 249	3 448	6 812
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	294	21	-	20
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 777	115	2 086	233
22	Altenhilfe	2 199	8	-	879
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	768	9	-	141
Weib					
24	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	314 675	16 113	17 566	48 905
25	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	181 385	8 862	8 060	23 617
26	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	44 012	1 981	46	5 113
27	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	280 132	14 304	17 551	43 974
28	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
29	Ausbildungshilfe	1 832	12	5	15
30	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	34 290	2 864	3 190	9 810
31	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	31 328	930	4 063	3 674
32	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 585	54	77	268
33	Eingliederungshilfe zusammen 1)	51 751	1 982	1 415	10 576
und zwar:					
34	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	4 946	43	-	318
35	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 238	380	-	712
36	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	14 143	315	348	2 343
37	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	1 843	29	34	276
38	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	13 814	961	-	2 387
39	Sonstige Eingliederungshilfe	14 846	301	1 033	4 661
40	Tuberkulosehilfe	697	15	19	71
41	Blindenhilfe	512	25	2	21
42	Hilfe zur Pflege	153 583	8 648	9 095	15 944
43	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	382	33	1	54
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 217	52	684	260
45	Altenhilfe	8 264	34	-	3 644
46	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 435	12	-	142
Insgesamt					
47	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	532 074	26 085	28 663	83 063
48	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	302 076	14 008	12 362	41 343
49	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	61 984	2 776	58	6 974
50	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	484 689	23 560	28 639	76 320
51	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
52	Ausbildungshilfe	2 377	27	6	36
53	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	54 267	4 391	3 771	15 145
54	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	60 347	1 677	7 644	6 881
55	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 585	54	77	268
56	Eingliederungshilfe zusammen 1)	129 087	4 753	3 421	26 296
und zwar:					
57	Arztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	12 314	90	-	837
58	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	8 586	908	-	1 983
59	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	36 309	764	902	5 973
60	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	4 856	65	74	769
61	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	32 730	2 308	-	5 589
62	Sonstige Eingliederungshilfe	36 926	766	2 448	11 419
63	Tuberkulosehilfe	2 386	42	64	212
64	Blindenhilfe	884	31	2	29
65	Hilfe zur Pflege	224 861	12 897	12 543	22 756
66	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	676	54	1	74
67	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 994	167	2 770	493
68	Altenhilfe	10 463	42	-	4 523
69	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 203	21	-	283

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzahlungen.

nach Hilfearten und Ländern *)
Einrichtungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
3 195	61 488	14 460	8 812	25 899	36 671	2 744	8 903	1
2 026	37 295	11 177	4 649	17 597	12 661	2 107	6 005	2
319	4 164	1 450	773	1 119	3 283	312	3 884	3
3 003	57 615	13 780	8 143	25 204	33 921	2 506	7 695	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
6	110	19	19	106	237	9	2	6
70	8 210	616	530	1 495	1 593	17	3	7
557	7 249	1 542	827	3 065	6 346	103	1 795	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
497	22 127	3 372	3 045	9 452	15 988	1 087	1 271	10
2	5 275	512	249	178	529	2	55	11
11	1 569	95	40	465	1 212	54	103	12
77	2 056	957	1 116	4 196	8 523	357	251	13
25	791	195	222	425	663	24	99	14
11	7 267	247	71	3 168	3 126	336	141	15
374	5 882	1 395	1 427	1 062	2 271	318	713	16
30	426	169	182	212	371	8	78	17
10	-	-	163	27	115	-	43	18
1 524	19 159	7 019	3 484	10 436	10 021	1 251	3 875	19
8	89	16	14	59	48	8	11	20
316	547	1 410	38	1 473	2 834	30	695	21
9	1 042	62	41	66	60	-	32	22
9	213	12	4	59	20	3	298	23
lich								
4 420	94 005	20 827	13 901	32 376	45 259	3 770	17 533	24
3 092	56 395	17 053	7 442	22 974	18 504	2 656	12 730	25
603	11 848	3 638	1 867	1 970	9 727	939	6 280	26
3 933	82 766	18 630	12 332	30 999	37 023	3 079	15 541	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
12	126	10	26	114	1 512	-	-	29
156	10 878	798	1 664	2 280	2 540	108	2	30
365	10 931	1 035	1 180	2 910	4 224	166	1 850	31
1	941	43	538	194	342	40	87	32
240	14 621	2 096	1 971	6 523	10 816	718	793	33
4	3 439	299	107	150	539	3	44	34
11	996	42	15	278	733	14	57	35
49	1 191	612	686	2 754	5 500	225	120	36
19	500	82	150	228	458	23	44	37
6	5 271	201	64	2 364	2 222	254	84	38
153	3 695	881	1 001	784	1 627	204	506	39
35	133	51	110	66	161	5	31	40
13	-	-	211	50	73	-	117	41
3 052	43 409	14 341	6 863	19 864	18 544	2 052	11 771	42
10	121	17	16	34	63	12	21	43
41	192	227	12	124	252	13	360	44
25	3 380	202	167	368	280	-	164	45
18	222	18	2	52	23	-	946	46
samt								
7 615	155 493	35 287	22 713	58 275	81 930	6 514	26 436	47
5 118	93 690	28 230	12 091	40 571	31 165	4 763	18 735	48
922	16 012	5 088	2 640	3 089	13 010	1 251	10 164	49
6 936	140 381	32 410	20 475	56 203	70 944	5 585	23 236	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
18	236	29	45	220	1 749	9	2	52
226	19 088	1 414	2 194	3 775	4 133	125	5	53
922	18 180	2 577	2 007	5 975	10 570	269	3 645	54
1	941	43	538	194	342	40	87	55
737	36 748	5 468	5 016	15 975	26 804	1 805	2 064	56
6	8 714	811	356	328	1 068	5	99	57
22	2 565	137	55	743	1 945	68	160	58
126	3 247	1 569	1 802	6 950	14 023	582	371	59
44	1 291	277	372	653	1 121	47	143	60
17	12 538	448	135	5 532	5 348	590	225	61
527	9 577	2 276	2 428	1 846	3 898	522	1 219	62
65	559	220	292	278	532	13	109	63
23	-	-	374	77	188	-	160	64
4 576	62 568	21 360	10 347	30 300	28 565	3 303	15 646	65
18	210	33	30	93	111	20	32	66
357	739	1 637	50	1 597	3 086	43	1 055	67
34	4 422	264	208	434	340	-	196	68
27	435	30	6	111	43	3	1 244	69

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
----------	----------	--------------	--------------------	---------	---------------

Außerhalb von Einrichtungen					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	74 765	1 580	3 401	7 202
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	59 967	1 302	2 444	5 415
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	26 411	469	1 852	2 782
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	1	5	-
5	Ausbildungshilfe	318	4	28	32
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	812	35	36	87
7	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	14 928	236	1 458	1 462
8	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	308	2	20	22
9	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	3 784	72	75	445
	und zwar:				
10	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	519	8	-	78
11	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	709	29	-	86
12	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 195	16	36	133
13	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	82	-	2	12
14	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	368	8	-	28
15	Sonstige Eingliederungshilfe	996	12	37	115
16	Tuberkulosehilfe	2 060	19	62	328
17	Blindenhilfe	3	-	-	-
18	Hilfe zur Pflege	4 134	106	201	352
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	338	11	19	27
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	595	6	62	151
21	Altenhilfe	276	1	31	24
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	209	5	1	33
Außerhalb von					
23	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	65 224	1 417	3 101	5 478
24	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	57 472	1 286	2 443	4 306
25	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	18 311	315	1 516	1 981
26	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	1	5	-
27	Ausbildungshilfe	287	2	28	29
28	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	290	23	14	17
29	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12 418	205	1 271	1 260
30	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	193	2	20	12
31	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	992	7	41	129
	und zwar:				
32	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	208	-	-	62
33	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	176	-	-	14
34	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	154	4	14	25
35	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	22	-	2	3
36	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
37	Sonstige Eingliederungshilfe	456	3	25	26
38	Tuberkulosehilfe	1 735	13	59	292
39	Blindenhilfe	-	-	-	-
40	Hilfe zur Pflege	2 366	63	122	215
41	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	282	9	19	23
42	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	237	2	9	131
43	Altenhilfe	232	1	31	6
44	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	167	5	1	33
In Ein					
45	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	11 216	187	520	1 979
46	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 558	16	3	1 109
47	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	9 156	172	518	878
48	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
49	Ausbildungshilfe	31	2	-	3
50	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	530	12	23	75
51	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 173	40	338	256
52	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	170	-	3	14
53	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	2 828	65	36	318
	und zwar:				
54	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	312	8	-	17
55	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	540	29	-	72
56	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 045	12	23	108
57	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	62	-	1	9
58	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	368	8	-	28
59	Sonstige Eingliederungshilfe	550	9	12	89
60	Tuberkulosehilfe	386	7	12	41
61	Blindenhilfe	3	-	-	-
62	Hilfe zur Pflege	1 774	44	80	137
63	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	56	2	-	4
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	360	4	54	20
65	Altenhilfe	44	-	-	18
66	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	42	-	-	-

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzahlungen.

Empfängern von Sozialhilfe 1978 nach Hilfearten und Ländern *)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
und/oder in Einrichtungen								
1 218	17 545	7 455	2 471	11 367	12 971	1 517	8 038	1
1 093	13 654	6 332	2 047	9 296	9 878	1 304	7 202	2
191	7 025	1 988	737	3 630	5 307	389	2 041	3
3	19	14	2	5	2	4	8	4
1	49	42	9	65	44	25	19	5
11	353	29	14	92	142	6	7	6
86	3 858	1 074	413	1 974	3 036	218	1 113	7
1	105	6	23	46	52	4	27	8
11	1 022	167	95	574	1 000	25	298	9
-	215	40	11	21	113	9	24	10
1	290	21	1	86	152	-	43	11
-	71	46	33	348	429	11	72	12
1	11	9	4	8	30	-	5	13
-	201	8	-	56	66	1	-	14
10	252	46	50	59	238	4	173	15
10	704	189	46	168	264	38	232	16
-	-	-	2	-	-	-	1	17
65	972	385	131	757	963	74	128	18
11	114	39	15	28	55	9	10	19
2	36	63	2	28	42	-	203	20
-	25	3	1	55	129	1	6	21
3	33	15	5	28	22	3	61	22
Einrichtungen								
1 157	15 298	6 840	2 185	10 014	10 816	1 474	7 444	23
1 088	13 464	6 250	2 017	9 078	9 460	1 289	6 791	24
129	4 858	1 403	449	2 364	3 354	353	1 589	25
3	19	14	2	5	2	4	8	26
1	45	42	8	63	26	24	19	27
8	99	15	11	30	62	6	5	28
69	3 256	870	331	1 614	2 326	210	1 006	29
1	74	3	5	18	31	3	24	30
2	200	33	9	70	241	11	249	31
-	23	2	2	13	75	8	23	32
1	30	8	-	20	66	-	37	33
-	15	6	1	14	11	2	62	34
-	3	6	1	1	3	-	3	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
2	129	11	5	23	91	1	140	37
3	626	157	27	105	199	37	217	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
36	562	202	54	458	539	63	52	40
11	95	36	7	28	39	9	6	41
1	13	33	1	15	10	-	22	42
-	15	3	-	53	118	1	4	43
3	32	15	5	25	11	3	34	44
richtungen								
68	2 599	656	340	1 505	2 605	55	702	45
5	203	82	49	220	430	16	425	46
64	2 416	618	300	1 372	2 254	42	522	47
-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	4	-	1	2	18	1	-	49
3	256	14	3	62	80	-	2	50
17	758	210	87	427	874	12	154	51
-	56	3	21	32	30	1	10	52
9	831	136	86	504	776	14	53	53
-	192	38	9	8	38	1	1	54
-	260	13	1	66	90	-	9	55
-	56	41	32	334	419	9	11	56
1	8	3	3	7	28	-	2	57
-	201	8	-	56	66	1	-	58
8	130	36	45	36	148	3	34	59
7	93	50	19	63	68	3	23	60
-	-	-	2	-	-	-	1	61
29	410	183	77	300	427	11	76	62
-	19	3	8	-	16	-	4	63
1	23	30	1	14	32	-	181	64
-	10	-	1	2	11	-	2	65
-	1	-	-	3	11	-	27	66

Lfd. Nr.	Land	Insgesamt				
			unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18
Männ						
1	Schleswig-Holstein	38 461	4 373	4 577	5 066	2 783
2	Hamburg	35 934	3 833	3 339	4 119	2 291
3	Niedersachsen	105 643	12 723	13 817	14 698	8 195
4	Bremen	19 815	2 606	2 288	2 624	1 515
5	Nordrhein-Westfalen	260 017	31 845	31 341	35 356	19 416
6	Hessen	70 036	6 840	6 235	7 613	4 500
7	Rheinland-Pfalz	36 489	3 821	3 765	4 687	2 913
8	Baden-Württemberg	87 815	8 875	8 787	10 422	6 268
9	Bayern	103 394	10 405	10 983	12 181	6 679
10	Saarland	16 060	1 798	1 784	2 219	1 587
11	Berlin (West)	58 513	5 039	4 074	5 111	3 279
12	Bundesgebiet ...	832 177	92 158	90 990	104 096	59 426
Weib						
13	Schleswig-Holstein	62 804	4 016	4 161	4 588	2 704
14	Hamburg	56 185	3 694	2 985	3 431	2 193
15	Niedersachsen	161 353	11 594	11 906	12 953	8 029
16	Bremen	28 029	2 498	2 117	2 362	1 516
17	Nordrhein-Westfalen	428 380	29 994	29 081	33 321	19 609
18	Hessen	107 846	6 481	5 937	7 004	4 339
19	Rheinland-Pfalz	61 765	3 784	3 678	4 191	2 873
20	Baden-Württemberg	121 659	8 199	8 032	9 260	5 767
21	Bayern	151 013	9 134	9 302	10 291	7 271
22	Saarland	25 656	1 619	1 562	2 063	1 600
23	Berlin (West)	82 832	4 768	3 560	4 354	3 039
24	Bundesgebiet ...	1 287 522	85 781	82 321	93 818	58 940
Ins						
25	Schleswig-Holstein	101 265	8 389	8 738	9 654	5 487
26	Hamburg	92 119	7 527	6 324	7 550	4 484
27	Niedersachsen	266 996	24 317	25 723	27 651	16 224
28	Bremen	47 844	5 104	4 405	4 986	3 031
29	Nordrhein-Westfalen	688 397	61 839	60 422	68 677	39 025
30	Hessen	177 882	13 321	12 172	14 617	8 839
31	Rheinland-Pfalz	98 254	7 605	7 443	8 878	5 786
32	Baden-Württemberg	209 474	17 074	16 819	19 682	12 035
33	Bayern	254 407	19 539	20 285	22 472	13 950
34	Saarland	41 716	3 417	3 346	4 282	3 187
35	Berlin (West)	141 345	9 807	7 634	9 465	6 318
36	Bundesgebiet ...	2 119 699	177 939	173 311	197 914	118 366

Alter von ... bis unter ... Jahren								Lfd. Nr.
18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr	
lich								
1 558	1 729	9 024	2 334	780	1 379	1 625	3 233	1
1 618	1 749	10 016	2 417	847	1 321	1 503	2 881	2
4 703	4 608	22 342	6 453	2 192	3 901	4 414	7 597	3
751	968	5 464	1 155	362	546	556	980	4
8 869	11 281	56 717	19 167	6 618	10 657	11 508	17 242	5
2 530	4 314	18 460	5 442	1 888	3 060	3 534	5 620	6
1 306	1 552	7 760	2 980	1 025	1 805	1 900	2 975	7
4 160	5 323	23 509	6 398	2 125	3 288	3 389	5 271	8
4 054	4 676	25 785	8 447	2 971	4 729	4 843	7 641	9
729	640	3 533	1 367	433	637	588	745	10
3 009	4 205	21 639	3 658	1 160	1 818	2 004	3 517	11
33 287	41 045	204 249	59 818	20 401	33 141	35 864	57 702	12
lich								
1 916	2 385	13 392	4 399	2 184	4 255	5 278	13 526	13
1 953	2 120	11 793	3 731	1 882	3 858	5 034	13 511	14
5 048	6 125	33 237	11 622	5 880	10 952	13 060	30 947	15
1 115	1 482	7 155	1 888	728	1 385	1 613	4 170	16
11 183	15 924	90 177	32 262	16 997	31 209	36 902	81 721	17
2 916	4 057	22 074	8 519	4 163	8 135	10 514	23 707	18
1 646	2 187	11 799	5 037	2 510	4 868	6 282	12 910	19
4 359	5 320	27 210	9 418	4 476	8 254	9 703	21 661	20
4 198	5 025	29 661	12 757	6 363	11 709	13 925	31 377	21
941	1 044	5 609	2 475	1 093	1 743	2 021	3 886	22
2 860	3 397	16 780	5 445	3 138	6 532	8 217	20 742	23
38 135	49 066	268 887	97 553	49 414	92 900	112 549	258 158	24
esamt								
3 474	4 114	22 416	6 733	2 964	5 634	6 903	16 759	25
3 571	3 869	21 809	6 148	2 729	5 179	6 537	16 392	26
9 751	10 733	55 579	18 075	8 072	14 853	17 474	38 544	27
1 866	2 450	12 619	3 043	1 090	1 931	2 169	5 150	28
20 052	27 205	146 894	51 429	23 615	41 866	48 410	98 963	29
5 446	8 371	40 534	13 961	6 051	11 195	14 048	29 327	30
2 952	3 739	19 559	8 017	3 535	6 673	8 182	15 885	31
8 519	10 643	50 719	15 816	6 601	11 542	13 092	26 932	32
8 252	9 701	55 446	21 204	9 334	16 438	18 768	39 018	33
1 670	1 684	9 142	3 842	1 526	2 380	2 609	4 631	34
5 869	7 602	38 419	9 103	4 298	8 350	10 221	24 259	35
71 422	90 111	473 136	157 371	69 815	126 041	148 413	315 860	36

19 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	unter 7	141 517	6 479	6 172	16 250	4 609
2	7 - 11	126 003	6 006	4 692	14 597	3 965
3	11 - 15	144 948	6 846	5 456	17 268	4 479
4	15 - 21	119 874	5 776	5 405	13 928	4 067
5	21 und mehr	742 726	34 367	30 582	77 909	18 722
6	Insgesamt ...	1 275 068	59 474	52 307	139 952	35 842
davon:						
7	Haushaltsvorstand	597 085	28 997	27 352	62 148	15 403
8	Ehegatte	108 149	4 809	4 064	13 710	3 019
9	Kind	498 426	23 959	20 479	61 343	15 904
10	Sonstige Person	71 408	1 709	412	2 751	1 516
darunter Ausländer oder Staatenlose						
11	unter 7	6 830	139	214	495	166
12	7 - 11	4 056	83	96	322	79
13	11 - 15	3 864	77	112	317	86
14	15 - 21	5 448	127	159	415	115
15	21 und mehr	37 274	860	1 862	2 757	642
16	Zusammen ...	57 472	1 286	2 443	4 306	1 088
davon:						
17	Haushaltsvorstand	30 862	741	1 680	2 286	403
18	Ehegatte	5 689	110	234	438	134
19	Kind	17 233	355	504	1 422	392
20	Sonstige Person	3 688	80	25	160	159

20 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen
1	Einzel nachgewiesene HV männlich ..	111 227	5 356	5 719	9 064	3 107
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich ..	239 551	12 035	11 023	25 188	5 972
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	40 141	1 282	681	3 558	2 442
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	53 684	1 504	707	5 271	2 533
5	Ehepaare ohne Kinder	90 693	3 790	3 438	10 182	2 106
6	Ehepaare mit 1 Kind	52 376	2 424	2 148	5 997	1 683
7	Ehepaare mit 2 Kindern	67 662	3 520	2 600	7 608	2 116
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	124 757	5 763	4 320	18 690	3 968
9	HV männlich mit 1 Kind	3 635	138	224	334	108
10	HV weiblich mit 1 Kind	110 999	5 224	5 468	11 870	2 912
11	HV männlich mit 2 Kindern	2 977	141	183	270	126
12	HV weiblich mit 2 Kindern	134 499	6 705	6 621	15 222	3 510
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern .	4 882	266	206	514	259
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern .	143 167	7 620	6 823	18 467	3 130
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen ..	42 268	2 176	1 222	4 304	1 110
16	darunter mit Kind(ern)	30 429	1 584	986	3 524	1 036
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	59 023	2 068	1 543	4 044	837
18	darunter mit Kind(ern)	54 378	1 909	1 463	3 876	813
19	Insgesamt ...	1 281 541	60 012	52 926	140 583	35 919
20	darunter Ausländer oder Staatenlose zusammen	57 625	1 288	2 463	4 311	1 098
21	männlich	35 545	836	1 609	2 500	672
22	weiblich	22 080	452	854	1 811	426

nach dem Alter, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
50 716	11 761	6 681	13 990	13 368	2 938	8 553	1
47 924	10 107	5 918	12 169	12 138	2 562	5 925	2
54 420	11 646	6 766	14 005	13 999	3 086	6 977	3
39 292	10 510	5 269	12 249	11 212	2 858	9 308	4
238 703	70 803	35 011	73 462	84 855	14 623	63 689	5
431 055	114 827	59 645	125 875	135 572	26 067	94 452	6
181 553	56 319	26 876	59 273	66 126	11 439	61 599	7
37 628	9 906	5 388	10 171	11 075	2 453	5 926	8
176 219	41 597	24 156	49 471	48 233	11 118	25 947	9
35 655	7 005	3 225	6 960	10 138	1 057	980	10
1 595	737	238	1 086	915	174	1 071	11
984	427	156	645	622	128	514	12
937	369	151	615	625	115	460	13
1 454	584	183	741	692	126	852	14
8 494	4 133	1 289	5 991	6 606	746	3 894	15
13 464	6 250	2 017	9 078	9 460	1 289	6 791	16
6 575	3 502	1 020	5 050	5 387	519	3 699	17
1 199	661	231	924	874	214	670	18
4 049	1 805	649	2 756	2 508	515	2 278	19
1 641	282	117	348	691	41	144	20

nach dem Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21 718	11 613	3 528	13 585	13 423	1 360	22 754	1
71 136	23 111	11 138	21 022	28 783	4 561	25 582	2
15 670	3 887	1 494	3 434	4 732	571	2 390	3
20 995	5 277	2 641	4 531	7 085	837	2 303	4
31 760	8 715	4 852	8 426	10 366	1 900	5 158	5
18 186	4 757	2 322	5 082	4 563	1 401	3 813	6
21 388	7 894	3 768	7 112	5 428	1 592	4 636	7
43 432	8 142	6 277	12 757	12 861	3 487	5 060	8
934	401	130	492	366	74	434	9
41 752	9 317	5 034	9 994	9 948	2 590	6 890	10
843	364	99	285	330	78	258	11
47 166	11 733	6 549	14 505	13 404	2 736	6 348	12
1 581	513	216	459	448	119	301	13
44 798	11 177	7 967	17 585	16 419	3 278	5 903	14
17 810	3 835	1 842	3 561	4 082	856	1 470	15
12 286	2 695	1 132	2 226	3 042	666	1 252	16
33 529	4 284	1 920	4 225	4 406	932	1 235	17
30 660	3 962	1 787	3 767	4 073	890	1 178	18
432 698	115 020	59 777	127 055	136 644	26 372	94 535	19
13 489	6 251	2 020	9 130	9 483	1 295	6 797	20
8 814	3 959	1 238	5 754	5 303	652	4 208	21
4 675	2 292	782	3 376	4 180	643	2 589	22

